Nr. 85. Dienstag, den 13. April 1926. 33. Jahrgang.

# Bochumer Anzeiger

und

## General Anzeiger

für Bochum und umliegende Industriebezirke.

Bezugspreis für die Zeit vom 29. März bis 11. April 1.00 Mark (im voraus zahlbar) Anzeigenpreis: Für 1 Millimeter Höhe in 25 Millimeter Breite im Ortsverkehr 8 Pfg., Familiennachrichten 5 Pfg., Stellengesuche 5 Pfg.; auswärts 10 und 12 Pfg. Im Reklameteil 50 u. 60 Pfg. Angebote von anderen Zeitungen und Vermittlern werden nicht befördert. Bei zwangsweiser Beitreibung der Anzeigengebühren durch Klage, bei Konkursverfahren usw. wird der bewilligte Nachlaß hinfällig. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, auch für durch Fernsprecher aufgegebene und abbestellte, sowie undeutlich geschriebene Aufträge wird keine Gewähr übernommen. — Schluß der Anzeigenannahme 2 Uhr nachm.

Chefredakteur: Dr. jur. Fritz Kerstina. Verantwortlich für die Politik: Rudolf Foest; für Oertliches und Provinzielles: Adolf Beddinghaus; für den Handel: Fritz Schmidt; für den Sport: Fritz Claußz; für den übrigen Teil: Max Flegel; für den Anzeigenteil: Ernst Hedke. Sprechstunde der Redaktion von 11 bis 12 Uhr vormittags. Druck und Verlag Bochumer Anzeiger und General Anzeiger, Lauvenmühlen & Dierichs, sämtlich in Bochum. — Für unverlangte Einsendungen übernimmt die Redaktion keine Haftpflicht. Zurücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.
Redaktion und Geschäftsstelle: Alleestraße 8.
Fernsprech-Anschlüsse 47, 48 und 470. — Postscheckkonto Dortmund 1760.

# Konferenz der preußischen Ober- und Regierungspräsidenten.

## Die Minister Dr. Marx und Severing in Koblenz. — Einigung mit den Alliierten über die Polizei. — Beginn des Kutisker-Prozesses.

### Aussprache über die preußische Verwaltungsreform.

**Berlin,** 12. April.

Der amtliche preußische Pressedienst meldet: Im preußischen Ministerium des Innern fand unter dem Vorsitz des Ministers Severing eine Konferenz sämtlicher preußischer Ober- und Regierungspräsidenten statt. Der Zweck der Zusammenkunft war eine Aussprache über die Frage der preußischen Verwaltungsreform. Zwei Referenten brachten die Wünsche und Gedanken der Vertreter der Provinzbehörden zu dem Stand der Verwaltung und der Verwaltungsreform zur Sprache. In den Ausführungen der Referenten kam starker Zweifel an dem Gelingen einer großen Verwaltungsreform zum Ausdruck. Aufgabe der Regierung sei es, eine Vereinfachung des Verwaltungszuges durch verwaltungstechnische Maßnahmen herbeizuführen. Dem in dem letzten Jahre stark hervorgetretenen Bestreben, die Entscheidungen selbst in unwesentlichen Fragen in die Zentralbehörden zu verlegen, müsse ganz entschieden entgegen getreten werden. Mißstände seien dadurch geschaffen, daß sehr häufig ein Neben- und Durcheinander von Reichs- und Landesbehörden festzustellen sei. Hier müsse und könne vereinfacht werden. In der Aussprache stimmten fast alle Redner dem Grundgedanken der gehaltenen Referate zu. Hierauf berichtete Ministerialdirektor Dr. Abegg über den Stand der Polizeiorganisation und der Verhandlungen mit den interalliierten Mächten in Fragen der Polizei. Es sei im großen und ganzen mit den interalliierten Mächten jetzt Einigkeit erzielt, wodurch sich ein notwendiger Abbau der Zahl der Polizeibeamten ergebe. Das brächte die Notwendigkeit mit sich, aus einer Anzahl von Orten die staatliche Polizei fortzunehmen. Dieses Herausziehen der Polizei würde sich aber auf eine Reihe von Jahren verteilen. Nötig sei es aber schon jetzt, auf den Ausbau der kommunalen Polizei hinzuwirken. Die Neuordnung der Landjägerei sei in ihrer Grundzügen vollendet. Minister Severing führte dann aus, er würde es begrüßen, wenn auch heute schon Klarheit über den endgültigen Zustand der Polizeiorganisation und der Polizeibewaffnung geschaffen werden könnte, aber das sei aus politischen Gründen heute leider noch nicht möglich. Nach seiner Ueberzeugung seien wir aus dem Gröbsten noch nicht heraus. Die starke Arbeitslosigkeit würde auch im Sommer und im nächsten Herbst noch nicht überwunden sein. Auch Ausschreitungen politischer Gruppen müßten in Rechnung gestellt werden. Deshalb könne man nicht daran denken, aus heute mit Polizei besetzten Gefahrengebieten die Polizei herauszuziehen. Der Minister behandelte dann noch eine Reihe von Einzelfragen, u. a. die Frage der Kreisblätter. Er denke nicht daran, die verfassungsmäßig gewährleistete Pressefreiheit anzutasten; wenn aber amtliche Kreisblätter fortführen, in verletzender Weise die Reichs- und die Staatsregierung zu beschimpfen, so müßten solchen Blättern unter allen Umständen Aufträge amtlicher Art entzogen werden.

### Die Not der preußischen Junglehrer.

**Berlin,** 13. April.

Im Lehrervereinshause fand gestern eine vom Preußischen Lehrerverein veranstaltete Kundgebung der preußischen Junglehrerschaft statt, die aus ganz Preußen stark besucht war. Auch Vertreter der Behörden und Parlamente waren zahlreich erschienen. Die Versammlung bedauerte, daß sich der preußische Kultusminister hatte entschuldigen lassen. Der Hauptreferent, Goldbach, erklärte unter lebhaftem Beifall, daß die Junglehrerschaft gezwungen sei, ihre Forderungen immer wieder in alle Winde hinauszuschreien, bis sich die zuständigen Stellen bis zu dem Grade der Erkenntnis durchgerungen hätten, der die erforderlichen staatlichen Maßnahmen auslöse. 30 000 preußische Junglehrer gingen seit langem einen Elendsweg, der unaufhaltsam ins Verderben führe. Die Berufsentfremdung greife immer weiter um sich. Der Staat müsse um seiner selbst willen die Junglehrerschaft vor dem völligen Zusammenbruch retten, dann werde auch diese sich zu ihm bekennen und mitarbeiten am deutschen Volksstaat. An das Referat schloß sich eine längere lebhafte Aussprache, in der vor allem scharfe Kritik an den Ausgaben der verschiedenen Etats geübt wurde, die in keinem Verhältnis zu den Aufwendungen für die Junglehrerschaft stünden. Nach den kritischen Ausführungen mehrerer Redner verschiedener Parteien wurde eine Entschließung einstimmig angenommen, in der schärfster Protest gegen die vom preußischen Staat mit vollständig unzulänglichen Mitteln betriebene Lösung der Junglehrerfrage eingelegt wird. Die Junglehrernot werde allmählich zu einer Kulturschande. Abhilfe schaffen könne nur ein Gesetz, durch das die Klassenfrequenz so weit herabgesetzt werde, daß sämtliche Stellungslose Beschäftigung erhielten. Einstimmige Annahme fand ferner ein Antrag, der besagt, daß der Kultusminister Dr. Becker nicht das Vertrauen der preußischen Junglehrerschaft besitze. Die Forderungen der Junglehrerschaft sollen durch die Vertreter des Preußischen Lehrervereins dem Landtag und der Regierung vorgetragen werden.

### Ministerreden in Koblenz.

**Koblenz,** 12. April.

Heute mittag ½12 Uhr traf der preußische Minister de Innern, Severing, zu den heute beginnenden Besprechungen mit dem Gewerkschaftsausschuß für die besetzten Gebiete und den Verhandlungen mit den hiesigen Behörden ein. Um ½1 Uhr traf der Reichsjustizminister und Reichsminister für die besetzten Gebiete, Dr. Marx, hier ein. Beide Minister folgten heute mittag einer Einladung des Reichskommissars für die besetzten Gebiete, Freiherrn Langwerth v. Simmern.

**Koblenz,** 12. April.

Der Gewerkschaftsausschuß für die besetzten Gebiete, der die Spitzenverbände der gesamten Gewerkschaften im besetzten Gebiete umfaßt, hielt heute hier seine Hauptversammlung ab. Der Vorsitzende Wolf (Düsseldorf) begrüßte die erschienenen Gäste, besonders die Vertreter der Reichs- und Staatsbehörden, darunter den Minister für die besetzten Gebiete Dr. Marx, den preußischen Minister des Innern Severing, den Reichskommissar für die besetzten Gebiete, Freiherrn Langwerth v. Simmern, den Oberpräsidenten Dr. Fuchs, den Regierungspräsidenten Dr. Brandt sowie die Vertreter des bayrischen und des hessischen Staatsministeriums. Der Reichsarbeitsminister hatte sich durch den Beigeordneten Dr. Beisiegel vertreten lassen. Der Geschäftsführer Dr. Meyer erstattete den Geschäftsbericht.

Der Reichsminister für die besetzten Gebiete Dr. Marx sprach dann über

**die wirtschaftliche und die politische Lage der besetzten Gebiete.**

Die schweren Zeiten der Besetzung und die erbitterten Kämpfe hätten den Einheitswillen der gesamten rheinischen Bevölkerung zum Deutschen Reich nicht erschüttern können. Es sei erstaunlich, wie gerade das rheinische Volk die Nöte der Wirtschaft, besonders der Inflation und des Ruhrkampfes, überstanden habe. In nächster Zeit werde eine Geschichte des Rhein- und Ruhrkampfes geschrieben werden, die eine wesentliche Episode der Weltgeschichte darstellen werde. In aller Welt habe damals der unerschütterliche Einheitswille des wehrlosen und entwaffneten Volkes, gegen die Waffengewalt einen besonderen Eindruck erweckt. Ihm, dem ehemaligen Kanzler, habe ein einflußreicher Politiker in London erklärt: „Ihr Deutsche seid doch ein prächtiges Volk. Mögen sie mit Euch machen, was sie wollen, ein solches Volk wird niemals verloren gehen." Viel Anerkennung zollte Minister Dr. Marx den Gewerkschaften und ihren Führern, die während des Ruhrkampfes und auch während der Inflationszeit ein einheitliches geschlossenes Ganzes dargestellt hätten. Durch ihren Einheitswillen hätten sie alle separatistischen Bestrebungen zuschanden gemacht. Es sei aber nötig, daß der Einheitswille auch ferner gefördert werde. Arbeitnehmer und Arbeitgeber müßten sich nicht allein in den Tagen der Not zusammenfinden, sondern es sei nach seiner Auffassung erforderlich, daß in allen Zeiten Arbeitnehmer und Arbeitgeber zusammenständen.

Hierauf nahm Minister des Innern Severing das Wort. Er führte u. a. aus: „Allmählich geht es wieder aufwärts. Wenn auch die Zahl der Arbeitslosen, besonders der ausgesteuerten Arbeitslosen uns ernsthafte Sorge bereitet, so sind wir doch der Auffassung, daß wir im vergangenen Winter den Höchstpunkt erreicht hatten. Es wird allerdings im kommenden Herbst zu einer erneuten Verschärfung kommen, wenn Neubauten nicht mehr aufgeführt werden, so daß die Zahl der Arbeitslosen die gleiche oder eine höhere Ziffer erreichen wird. Auch hier wird es die vornehmste Pflicht und Aufgabe der Gewerkschaften sein.

**zur Besonnenheit und zur Ruhe zu mahnen.**

Die Gewerkschaften müssen ihren Anhängern klar machen, daß eingeschlagene Fensterscheiben und zertrümmerte Werksanlagen nicht Arbeit, Brot und Verdienst schaffen können. Ich habe die Hoffnung, daß die zweite und die dritte Zone früher als zu den vorgesehenen Zeitpunkten geräumt werden. Das werden wir aber nicht mit Waffen und Bomben erreichen, sondern mit der Waffe der Zeit und der Wahrheit. Ich habe die feste Ueberzeugung, daß wir aus diesem Kampfe, den wir für Wahrheit und Recht führen, als Sieger hervorgehen werden. Die wirtschaftlichen Verhältnisse waren schlecht und sind heute vielleicht noch schlechter. Wenn wir aber zu halbwegs stabilen Verhältnissen zurückgekommen sind, so ist das nicht zuletzt der Haltung der Gewerkschaften zu verdanken, die stets aufrichtiges Verständnis für die Nöte der Zeit und der Wirtschaft gehabt haben."

Der Reichskommissar für die besetzten Gebiete, Freiherr Langwerth v. Simmern, berichtete im Anschluß daran über seine Erfahrungen als Botschafter in Madrid und führte im besonderen aus, daß man dort großes Verständnis für die wirtschaftlichen Nöte Deutschlands gehabt und vor allem beim Ruhrkampf und bei den Separatistenunruhen dem Heroismus und der festen Haltung der Arbeiterschaft großen Beifall gezollt habe. Der Reichskommissar betonte bei seinen Ausführungen den Wunsch nach einer engen Fühlungnahme zwischen ihm und der rheinischen Bevölkerung. Zu diesem Zwecke werde sein Haus jedem Rheinländer und namentlich auch jedem Vertreter der Arbeiterschaft immer offen stehen.

### Der Kultushaushalt im Hauptausschuß des Landtages.

**Berlin,** 12. April.

Der Hauptausschuß des preußischen Landtages nahm heute seine Beratungen wieder auf. Vor Eintritt in die Tagesordnung sprach der Vorsitzende Abg. **Hirsch** (Soz.) dem Kultusminister Dr. Becker die

**Glückwünsche des Ausschusses zum 50. Geburtstage**

aus. Der Hauptausschuß begann die Vorberatung des Kultushaushalts beim Abschnitt „Ministerium und allgemeine Verwaltung". Verbunden wurde damit der Abschnitt „Geistliche Verwaltung".

Bei seinem Ueberblick über den Haushalt wies der **Berichterstatter** darauf hin, daß auf die ordentlichen Ausgaben ein Mehrbetrag von 21 Millionen, auf die außerordentlichen ein solcher von 8 Millionen entfällt.

Abg. **Oelze** (Dnl.) erklärte, höchst bedenklich sei die starke Erhöhung des Schulgeldes. Der Redner fordert die Entpolitisierung der Schule.

**Staatssekretär Dr. Schleusner** vom Finanzministerium äußerte sich zur Finanzlage. Die Erwerbslosenfürsorge habe zu einer starken Belastung geführt. Die in den Etat eingestellten 25 Millionen Mark reichten nicht entfernt aus. Nach den Grundsätzen des Reiches müsse Preußen 140 Millionen Mark aufwenden. Im ganzen liege jetzt

**ein etatsmäßiger Fehlbetrag von 300 Millionen**

vor. Höchste Sparsamkeit sei notwendig, deshalb könne auch von einer Erhöhung des Schulgeldes nicht abgesehen werden.

Abg. Dr. **Boelitz** (D. V. P.) bemängelte den Rückgang des Gesamtanteils des Kultushaushalts an den Staatsausgaben und die zunehmende Abhängigkeit vom Finanzminister. Es treffe leider nicht zu, daß der Minister, wie er im vergangenen Jahre betont habe, über den Parteien stehe. Das ganze Land erwarte mit Ungeduld die endliche Herausbringung des Reichsschulgesetzes.

Abg. Dr. **Lauscher** (Z.) betont, das Bild der Finanzlage sei erschütternd. Das Reich habe viele Ausgaben auf die Länder abgewälzt, ohne Deckungsmittel zu überweisen. Die Schulgelderhöhung sei nicht tragbar. Das Hochschulstudium dürfe nicht unnötig verteuert werden. Die Simultanakademie in Frankfurt a. M. sei erst zu errichten, wenn die Einsprüche auf Grund des einschlägigen Verfassungsartikels erledigt seien.

Abg. **König** (Soz.) erklärte, die Sozialdemokratie sei in allen Zweigen der Schulverwaltung weitaus am schlechtesten vertreten. Begabte Kinder seien vom Schulgeld zu befreien. Die privaten Vorschulen müßten verschwinden.

Abg. **Hoff** (Dem.) wandte sich ebenfalls gegen eine Heraufsetzung des Schulgeldes und forderte für begabte Kinder minderbemittelter Eltern Erlaß des Schulgeldes.

**Kultusminister Professor Dr. Becker** dankte dem Hauptausschuß für die herzlichen Glückwünsche zu seinem Geburtstage. Die Finanznot des Staates erfordere sicherlich größte Sparsamkeit, doch sei ein schematischer Abstrich auf dem Gebiete der Volksbildung außerordentlich bedenklich.

**Die Erhöhung des Schulgeldes**

sei auf Beschluß des Staatsministeriums erfolgt, um der Finanznot des Staates Rechnung zu tragen. Die Besucherzahl der Volksschulen sei um 1,2 Millionen gesunken, die Besucherzahl der höheren Schulen dagegen um etwa 50 Prozent gestiegen. Er wünsche den baldigen Erlaß eines Reichsschulgesetzes, das ein Werk aller Weltanschauungsgruppen sein müsse. Was seine Personalpolitik anlange, so sei es nicht richtig, daß die Anhänger irgendeiner Partei übergangen würden. Der Minister gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß die Gründung der neuen pädagogischen Akademie nunmehr erfolgen könne. Das Staatsministerium stehe auf dem Standpunkt, daß gegen die Gründung einer Simultanakademie keine verfassungsrechtlichen Bedenken vorlägen. Da aber ein Einspruch erhoben worden sei, werde die Entscheidung des höchsten Gerichtshofes angerufen werden. Die Not der Junglehrer sei die entscheidendste und drückendste Frage. Die Lage der nationalen Minderheiten sei eine Existenzfrage für Preußen. Die Regierung wolle bei Anerkennung der Lage in den Grenzgebieten eine Versöhnungspolitik betreiben, um den Kulturkampf an den Grenzen zu entgiften unter Wahrung aller nationalen Interessen. Dasselbe gelte auch auf dem Gebiete der internationalen geistigen Zusammenarbeit.

Nach weiterer Aussprache wurde die Vorberatung des Kultushaushalts auf Dienstag vertagt.

### Eine Denkschrift über das Ausgleichsverfahren.

**Berlin,** 12. April.

Dem Reichstage ist eine Denkschrift über das Ausgleichsverfahren zugegangen. Es handelt sich um die Regulierung von Verbindlichkeiten aus der Vorkriegszeit zwischen Deutschen und Angehörigen der ehemals feindlichen Staaten. Nach dem Stande vom 30. November 1925 sind insgesamt rund 798 000 deutsche Forderungen im Vorkriegswerte von rund 2,9 Milliarden Mark sowie rund 410 500 gegnerische Forderungen im Vorkriegswerte von rund 6 Milliarden Mark anhängig geworden. Von den deutschen Forderungen sind dem Betrage nach 39 Prozent erledigt, von den gegnerischen Forderungen 66 Prozent.

### Die Wacht an der Memel.

Von
General Schlee-Pascha.

Langsam wie ein Leichenzug bewegt sich der Zug durch den polnischen Korridor; hält an allen größeren Stationen an, ohne daß jemand ein- oder aussteigen darf. Man hat während dieser stundenlangenn Fahrt genügend Zeit, darüber nachzudenken, daß die durch den polnischen Korridor bedingte Abschnürung Ostpreußens eine geographische, politische, sprachliche und wirtschaftliche Unmöglichkeit ist, deren Wiedergutmachung ein nationales und sittliches Gebot ist, stärker als die Fesseln des Versailler Friedens. Ein ähnliches Gefühl ergriff mich, als ich von den Höhen von Tilsit den Memelstrom und den uns 1919 entrissenen Memelgau vor mir liegen sah. Der langgestreckte Darm des Memelgebietes, nur 10 bis 20 Kilometer breit, dafür 140 Kilometer lang, zählt 2708 Quadratkilometer mit 140 000 Einwohnern, darunter mehr als die Hälfte Deutsche, der Rest vorwiegend Litauer. Vergeblich fragt man sich, mit welchem Rechte die Entente uns diesen Gau mit der Stadt Memel entrissen hat, wo doch schon 1253 die älteste deutsche Ansiedlung in Memel unter dem Schutze des Deutschen Ritterordens in Memel stattgefunden und eine Kette von Burgen (Neuhaus, Landeshut, Splitter, Hakelwerk) an der Memel entlang Zeugnis von der kolonisatorischen Arbei der Deutschen ablegen. 1209 wird eine deutsche Burg in Ragnit bei Tilsit (heute noch als Landesgefängnis verwandt) erbaut, 1407 eine stolze Burg an der Mündung des kleinen Flüßchens Tilsete in die Memel (hiervon der Name der Stadt Tilsit) von dem Deutschen Ritterorden und durch Ansiedlung deutscher Siedler und dem Orden treuer alter Preußen ein Flecken gegründet. Das Ringen der Fleckensiedler um größere Selbständigkeit im Rahmen und zum Wohle des gesamten Herzogtums Preußen findet seinen verdienten Lohn und Abschluß in der feierlichen Erhebung Tilsits zur Stadt im Jahre 1552 durch Herzog Albrecht von Preußen. Heute ist die vor mehr als 500 Jahren an der Stelle, wo die die Memel begleitenden Höhenzüge aufhören, erbaute Stadt mit ihren 52 000 Einwohnern die zweitgrößte Stadt der alten Provinz Ostpreußen, eine bedeutende Handelsstadt, die dank ihrer Lage am Memelstrom für den Handel besonders als Umschlaghafen eine wichtige Rolle gespielt und hoffentlich in Bälde wieder spielen wird, obwohl der Stadt durch den Raub des Memellandes fast die Hälfte ihres Wirtschaftsgebietes mit 157 200 Hektar auf dem jenseitigen Memelufer genommen worden ist, die Mitte des Memelstromes die Grenze bildet und nur der südlichste, bei Ruß in das Kurische Haff mündende Arm zur Hälfte deutsch geblieben ist, der Ausgang aus dem Kurischen Haff aber unter memelländischer Kontrolle steht. Vollgültigen Ersatz für den im Kurischen Haff bei Memel versperrten Austritt bildet die 10 Kilometer westlich Tilsit in die Memel mündende Gilge, ferner der Friedrichsgraben-Kanal, die Deime, der Pregel, durch den das Frische Haff und die Danziger Bucht (Ostsee) erreicht werden. Der stolze Memelstrom (300—700 Meter breit) kann mit Hilfe dieser genannten Wasserstraße voll ausgenutzt werden und damit ein gewaltiges Wirtschaftsgebiet, das von der Wasserstraße der Düna bis zum Baltischen Höhenrücken, von den Pribjetsümpfen bis zur Ostsee reicht. Aus diesem Wirtschaftsgebiet werden Holz, Flachs, Wolle Leinsaat, Felle und Getreide ausgeführt, Kohle, künstlicher Dünger, Eisen, Glas, Baumaterialien nebst landwirtschaftlichen Maschinen eingeführt. Nicht unterschätzt werden darf die Bedeutung des Memelstromes für die deutsche Strecke des Wasserweges, der das Schwarze Meer mit der Ostsee verbindet (Schwarzes Meer-Dnjpr-Pribjet-Oginski-Kanal-Schara-Memel-Ostsee).

Tilsit war vor dem Weltkriege der Mittelpunkt des deutsch-russischen Holzhandels. 1913 kamen 30 000 Flöße mit 2 300 000 Festmetern Holz die Memel herabgeschwommen, um in dem an dem Ufer gelegenen Tilsit auf die Reichsbahn zum Transport in das Innere von Deutschland verladen oder in den 38 Sägewerken in und um Tilsit bezw. der Zellstofffabrik Tilsits, der zweitgrößten von ganz Deutschland, verarbeitet zu werden. Wohl stockt zur Zeit der Handelsverkehr wegen des Streites zwischen Polen und Litauen; die Aufnahme des Schiffs- und Floß-Verkehrs auf der Memel ist aber in Kürze zu erwarten. Bei meiner Anwesenheit war der Strom noch mit festem Eis bedeckt, und meilenweit war das rechte Memelufer überschwemmt und mit Eis bedeckt gewesen. Auf dem deutschen Ufer schützten mächtige Erddämme die tiefgelegene Niederung vor der Ueberschwemmung durch den mächtigen Fluß, dessen Pegelstand sich bei Tilsit bis zu 6½ Meter zu verändern pflegt.

Der weitausblickende Oberbürgermeister der Stadt Tilsit und mit ihm die Vertreter der Stadt haben klar erkannt, daß Tilsit die der Stadt obliegenden wirtschaftlichen und politischen Aufgaben als nordlichste Grenzstadt Deutschlands nur dann erfüllen kann, wenn es dem Handel und Verkehr eine bequeme und billige Abwicklung ermöglicht. Doch gilt es rasch zu handeln, ehe Litauen durch den Ausbau des Memelhafens und der Kownoer Umschlagstelle den Handel und Verkehr an sich gezogen oder Polen ihn umgeleitet hat. Es ist deshalb eine in wirtschaftlichem und politischem Interesse Deutschlands liegende Pflicht der

Regierung Preußens, die von der Stadt Tilsit geplanten, in den letzten zwanzig Jahren mit einem Kostenaufwand von vier Millionen Mark errichteten Uferanlagen finanziell zu fördern und ihr die Möglichkeit zur Anlage eines Ufer-Bollwerkes mit breiter, hochwasserfreier Ladestraße und vonBahnanschlüssen an die Reichsbahn und die von Tilsit durch das Memelland gehende Kleinbahn zu geben. Die gesamten Uferanlagen sollen um 400 Meter verlängert werden, um den Frachtverkehr, den Personen- und Güterverkehr, sowie den Verkehr der zahlreichen Fischer- und Gemüsekähne zu erleichtern; auch sollen die noch fehlenden Geschäfts- und Lagerhäuser erbaut werden.

Je mehr Rußlands Wirtschaftskraft steigt, umso schneller wird Tilsit seine alte Bedeutung erlangen. Hierzu wird der Bau der Bahn Tilsit-Schaulen, der einzig vorhandene Kreuzungspunkt zwischen Memelfluß und Reichsbahn, nicht wenig beitragen.

Eine ganz besonders große Bedeutung dieser Umschlagstelle zwischen Fluß und Bahn liegt darin, daß der Weg Moskau-Tilsit-Berlin nicht nur um 100 Kilometer kürzer als der Weg Moskau-Wilna-Kowno-Berlin ist, sondern vor allen Dingen auch die einzige Bahnverbindung zwischen Rußland und Deutschland darstellt, die polnisches Gebiet nicht berührt. Diese Bahnverbindung ist also der Machtsphäre der Polen entzogen und nicht der Gefahr ausgesetzt, daß auf ihr die Polen, wie auf dem Verkehrswege der Weichsel und den beiden Bahnwegen, die über Proskken und Eydtkuhnen führen, ihren Einfluß zu Ungunsten des deutschen Handels geltend machen. Die Bahn Moskau-Tilsit-Berlin ist also eine der Hauptwaffen im Kampfe zwischen Deutschland und Polen um den Vermittlungsverkehr nach und von dem Osten.

In unseren Wirtschaftsbeziehungen werden die Beziehungen zum Osten immer mehr ausgebaut werden müssen, ja, wir müssen uns mehr und mehr auf den Handel mit dem Osten einstellen. Die Stadt Tilsit spielt dabei eine gewichtige Rolle als Zubringer und Verlader für die große Handelsstadt Königsberg. Der Umschlag von Tilsit geht über Königsberg in deutsche Hände, der von Kowno oder einem anderen polnischen Kreuzungspunkt zwischen Memel und der Bahn geht aber über Memel oder Litauen und ist damit für den deutschen Hafen Königsberg verloren. Der Schiffahrtsweg über die Gilge, den Friedrichsgraben-Kanal, die Deime und den Pegel, ist heute nur für den Verkehr von 600 Tonnen-Schiffen eingerichtet. Er müßte natürlich in absehbarer Zeit zum Großschiffahrts-Kanal ausgebaut werden.

Die Stadt Tilsit hat aber neben den erwähnten wirtschaftlichen Aufgaben auch noch die politischen zu erfüllen, im Kampfe um die Ostmark, die durch Polen wirtschaftlich lahmgelegt werden soll, um sie zunächst wirtschaftlich und dann politisch in ihre Hand zu bekommen, durch Erstarkung der ostpreußischen Wirtschaft und des ostpreußischen Handels als scharfe Waffe zu dienen. In Tilsit kann sich frei von Polens Einfluß der Handel Ostpreußens mit dem Osten entwickeln. Tilsit kann aber auch das uns entrissene Memelland und Litauen in seiner Eigenschaft als Vertreter und Sammler einer Menge von Gütern nach und aus dem Memellande wirtschaftlich an Deutschland fesseln, um durch die enge wirtschaftliche Verbindung die Zugehörigkeit des Memellandes zu Deutschland trotz des Versailler Friedens immer erneut zu betonen und zu beweisen.

## Der 50. Geburtstag Dr. Beckers.

**Berlin,** 12. April.

Dem preußischen Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung, Professor Dr. h. c. Becker ist heute an seinem 50. Geburtstage ein Telegramm des Reichskanzlers mit den aufrichtigsten Glückwünschen der Reichsregierung zugegangen, in dem der Wunsch ausgedrückt wird, daß die schöpferische Arbeitskraft des Ministers dem staatlichen und kulturellen Leben noch lange zugute kommen möge. In den Arbeitsräumen des Ministers im Kultusministerium fand heute vormittag eine kleine Feier statt. — Der Reichsminister des Innern, Dr. Külz, richtete ebenfalls an den preußischen Minister Dr. Becker ein herzliches Glückwunschtelegramm.

## Wiederaufnahme der deutsch-französischen Handelsvertragsverhandlungen.

**Berlin,** 12. April.

Der Leiter der deutschen Abordnung für die deutsch-französischen Handelsvertrags-Verhandlungen, Ministerialdirektor Dr. Posse, fuhr heute nachmittag nach Paris zurück, um die während der Osterpause unterbrochenen Verhandlungen programmäßig wieder aufzunehmen.

# Der Prozeß gegen Iwan Kutisker.

**Berlin,** 12. April.

Vor dem Schöffengericht Berlin-Mitte begann heute vormittag der Prozeß gegen Iwan Kutisker, Holzmann und Genossen. Auf seine Frau und seinen Arzt gestützt, betrat der Angeklagte Iwan Kutisker den Gerichtssaal. Er machte einen sehr gebrochenen Eindruck. Staatsanwalt Dr. Polzin teilte mit, daß

**der Angeklagte Stern flüchtig**

sei. Auf den Antrag des Staatsanwaltes wurde die von Stern hinterlegte Kaution von 5000 Mark als der Staatskasse verfallen erklärt. Der Vorsitzende teilte zunächst mit, der medizinische Sachverständige Professor Krauß, habe erklärt, Iwan Kutisker werde vernehmungsfähig sein, wenn die Vernehmung mit der nötigen Schonung vorgenommen werde. Das Gericht werde alle Rücksicht auf den schwachen Gesundheitszustand Kutiskers nehmen und abwarten, ob sich die Verhandlung aufrecht erhalten lasse. Der Vorsitzende betonte die Schwierigkeiten der Verhandlungen und die Gefahr, daß sie sich ins Uferlose verlieren könnten. Während der Festlegung der geschäftlichen Dispositionen erlitt Kutisker plötzlich einen Ohnmachtsanfall. Der bewußtlose Kutisker wurde von mehreren Justizwachtmeistern zur Zeugenbank gebracht, wo er sich langsam erholte. Rechtsanwalt Fuchs machte darauf aufmerksam, das Gutachten von Professor Krauß gehe dahin, daß

**Kutisker nicht absolut verhandlungsfähig**

sei. In dem Gutachten, das darauf verlesen wurde, heißt es: „Man kann Kutisker nicht die Verhandlungsfähigkeit absolut absprechen. Er muß aber dazu den guten Willen haben. Man wird so viel Rücksicht auf ihn nehmen müssen wie möglich." Kutiskers Hausarzt überreichte ein Attest, aus dem hervorgeht, daß am 6. April ein großer Aderlaß bei Kutisker vorgenommen werden mußte, weil der Blutdruck außerordentlich hoch war. Demnach sei sein Befund derart, daß auch nur seine Beteiligung an der Verhandlung ärztlicherseits nicht zu verantworten sei. Nach längerer Befragung der Sachverständigen erklärte der Vorsitzende im Einverständnis mit der Verteidigung, er werde jedenfalls versuchen, einige Stunden die Verhandlung mit Kutisker zu führen und im Bedarfsfalle Pausen eintreten lassen.

Der Eröffnungsbeschluß wirft sämtlichen Angeklagten vor, durch Betrug und Urkundenfälschung bezw. Beihilfe die Preußische Staatsbank um 14 300 000 Goldmark geschädigt zu haben. Nach der Anklageschrift hat Kutisker bei der Staatsbank große Darlehen aufgenommen. Er habe einen langfristigen Lombardkredit und ein laufendes Konto eingerichtet bekommen. Hauptsächlich wohl mit Rücksicht auf den immer mehr sinkenden Wert der Kaufkraft des Geldes soll Kutisker

**die Kredite sehr bald weit überzogen**

haben. Er soll eine Unmasse von faulen Wechseln der von ihm aufgekauften oder gegründeten Gesellschaften im Betrage von vielen Millionen als Deckung bei der Staatsbank untergebracht und darauf Millionenkredite bekommen haben. Die Angelegenheit des Hanauer Lagers soll später verhandelt werden. Auch hier soll Kutisker mit Hilfe von verschiedenen Personen bei der Staatsbank den Eindruck erweckt haben, daß dieses Lager, das tatsächlich nur einen Wert von 500 000 bis 600 000 Mark gehabt habe, einen solchen von 10 bis 12 Millionen repräsentiere. Auch dadurch habe er einen großen Kredit von der Staatsbank erhalten. Kutisker soll weiter einen Blankowechsel des Angeklagten Blau, der für eine Summe von etwa 50 000 Mark Schulden des Blau frei gewesen sei, über 475 000 Mark ausgestellt haben.

Die Verhandlungen wurden dann durch eine kurze Pause mit Rücksicht auf das Befinden Iwan Kutiskers unterbrochen.

**Die Vernehmung Kutiskers.**

Nach der Pause erklärte der Angeklagte Kutisker, die Anklage beruhe auf absolut falschen Voraussetzungen. Auch über seine Persönlichkeit seien ganz falsche Darstellungen verbreitet. Er sei kein Kriegsgewinnler, sondern habe schon 1909 in Libau als Fabrikbesitzer eine Stellung eingenommen, die in Deutschland der eines Kommerzienrates entspreche. Er schilderte dann die Entstehung der Beziehungen zur Preußischen Staatsbank und seine Besprechungen mit Dr. Rühe. Er müsse bestreiten, daß er Schulden von 143 Millionen Reichsmark bei der Staatsbank habe. Auch faule Wechsel habe er nicht gegeben. Er habe auf die Erhöhung der deutschen Papiermark immer fest gerechnet. Darum habe er an deren Sturz sehr viel verloren. Auch seine Konzernunternehmungen hätten durch die Wirtschaftskrise schwer gelitten.

Nach seinen Erklärungen erlitt Kutisker wiederum einen Ohnmachtsanfall. Der Vorsitzende vertagte deshalb die Verhandlungen auf Mittwoch vormittag.

## Einspruch des Reichspräsidenten gegen das Militärstrafgesetz.

**Berlin,** 12. April.

Im Reichstag ist jetzt die vom Reichspräsidenten und dem Reichswehrminister unterzeichnete Entschließungsurkunde über die Aussetzung der Verkündung des Gesetzes zur Vereinfachung des Militärstrafrechts (Duellfrage) zugegangen. Sie hat folgenden Wortlaut: „Entschließung! Auf Grund des Verlangens eines Drittels des Reichstages vom 18. März 1926 setze ich gemäß Artikel 72 der Reichsverfassung die Verkündung des am 3. Februar 1926 vom Reichstag beschlossenen Gesetzes zur Vereinfachung des Militärstrafrechts um zwei Monate aus."

## Kabinettssitzung in Berlin.

**Berlin,** 12. April.

Das Reichskabinett trat am Montag nachmittag zu einer Sitzung zusammen, in der neben laufenden Angelegenheiten die deutsch-spanischen Handelsvertragsverhandlungen zur Beratung standen. Im Anschluß an die Kabinettssitzung fand eine Ministerbesprechung statt, in der außenpolitische Fragen erörtert wurden. Reichsaußenminister Dr. Stresemann befindet sich noch auf Urlaub.

## Die Postpersonalorganisationen beim Reichspostminister.

**Berlin,** 12. April.

Der Reichspostminister teilte heute Vertretern sämtlicher Postpersonalorganisationen mit, daß die Finanzlage der Reichspost auch im kommenden Jahr sehr gespannt sein werde. Zurückhaltung in Beamtenforderungen sei daher am Platze. Der Schalter- und Zustellungsdienst müsse neuzeitlich ausgestaltet werden. Er stehe durchaus auf dem Boden des Berufsbeamtentums. Das sei aber nicht gleichbedeutend mit einer Vermehrung des Berufsbeamtentums. Die Ausführungen des Ministers wurden von den Organisationsvertretern mit Zustimmung aufgenommen.

## Deutschlands Reparationszahlungen im März.

**Berlin,** 12. April.

Die Monatsübersicht des Generalagenten für Reparationszahlungen verzeichnet für den Monat März Gesamteinnahmen von 86 460 966,34 Goldmark und einen Baubestand am Monatsende von 60 680 514,32 Goldmark. Die Einnahmen für die ersten sieben Monate des zweiten Reparationsjahres betragen einschließlich des Barbestandes von Ende August 1925 insgesamt 709 723 729,75 Goldmark. Unter den Märzeinnahmen befindet sich ein Posten aus dem Reichshaushalt von 20 Millionen, eine Leistung der Reichsbahn von 50 Millionen und der Ertrag der Beförderungssteuer mit 16,2 Millionen. Verrechnet sind an Besatzungskosten 8,9 Millionen, an Sachlieferungen 60,4 Millionen. Aus dem Recovery act sind 18,6 Millionen eingegangen, an Zahlungen im März bezw. in den ersten sieben Monaten des zweiten Reparationsjahres sind u. a. ausgewiesen: für Frankreich 47,5 Millionen (316,8), England 17,5 Millionen (124,1), Italien 8 Millionen (37,7) und Belgien 10,1 Millionen (66).

## Mussolini in Tripolis.

**Rom,** 12. April.

Ministerpräsident Mussolini nahm Sonntag früh kurz nach seiner Ankunft in Tripolis auf dem Marktplatz eine Parade der Truppen ab. Darauf hielt er eine Ansprache, in der er u. a. erklärte: „Mein hoher Monarch hat mich beauftragt, diesem Lande seine Grüße zu überbringen, das ewig italienisch bleiben wird. Meine Reise darf nicht als eine einfache Inspektionsreise angesehen werden. Sie ist eine Bestätigung der Macht des italienischen Volkes, ein Ausdruck der Kraft, die von Rom ausgeht und die von Rom Ehre und Triumph bis zu dieser Küste trägt." Auf einem Bankett, das zu Ehren Mussolinis beim Gouverneur de Bonno stattfand, erklärte Mussolini: „Das Mittelmeer war schon einmal ein römisches Meer. Ich erhoffe, die Wiederkehr dieser Zeit zu erleben."

## Nachprüfung von Bergbaubeschwerden.

**Dortmund,** 12. April.

Am Montag vormittag trat im Geschäftsgebäude des Oberbergamtes in Dortmund der parlamentarische Untersuchungsausschuß zur Nachprüfung der gegen die Bergbehörde vorgebrachten Beschwerden zusammen. Als Mitglieder des Ausschusses waren anwesend: Ministerialrat Dr. Badt (Soz.), Otter (Soz.), Martin (Dnl.), Harsch (Z.), Kremer (Völk.), Sobottka (Komm.), Hourtz (Dem.), Schwenk (W. Vg.). Die Verhandlungen fanden unter dem Vorsitz von Ministerialrat Dr. Badt statt. Als Regierungskommissare nahmen an den Verhandlungen teil die Ministerialräte Dr. Hatzfeld und Dr. Grotefend, beide vom Handelsministerium. Vom Oberbergamt beteiligten sich die Oberbergräte Schlüter, Kieserling, Stövesand und Schlattmann.

Zunächst erfolgten Zeugenvernehmungen in der Angelegenheit der Zeche „Werne". Die Betriebsratsmitglieder Pannicke und Krause erklärten, daß die Zechenverwaltung wiederholt unter Androhung von Strafen und Entlassungen eine längere als die gesetzlich zulässige Arbeitszeit an den heißen Betriebspunkten erzwungen habe. Sie belegten ihre Ausführungen mit Aufzeichnungen in dem Fahrbuch. Einen breiten Raum in den Verhandlungen nahm ein Gutachten des Bergrats Thiele ein, das sachlich von der Verfügung des Handelsministers über den Begriff „Vorübergehende Beschäftigung" abweicht. Bergrat Thiele gab zu, daß ihm diese Verordnung zurzeit der Abfassung seines Gutachtens nicht geläufig gewesen sei; die bergpolizeilichen Vorschriften enthielten aber Bestimmungen, deren strikte Durchführung in der Praxis große Schwierigkeiten bereite.

Zeuge Bergrat Sommer führte aus, daß die Zeche „Werne" bisher allgemein als „kühl" bekannt gewesen sei. Durch die häufigen Temperaturschwankungen, die oft durch die Wetterführung bewirkt worden seien, seien wiederholt Meinungsverschiedenheiten zwischen den Zechenbeamten und der Belegschaft entstanden. Er sei vollkommen davon überzeugt, daß es nur eines Hinweises an die Betriebsführung bedurft hätte, um alle Uebelstände dieser Art abzustellen. Es handle sich hier um einen ganz eigenartigen Fall, der ihm in seiner Praxis noch nicht vorgekommen sei und der nur dadurch entstehen konnte, daß die Beamten der Auffassung gewesen seien, durch Regulierung der Wetterführung eine Herabsetzung der Temperatur erzielen zu können. Was die Entscheidung des Kammergerichtes vom 19. Oktober 1914 über den Begriff „Vorübergehende Beschäftigung" angehe, so sei wegen der Auslegung des Kammergerichtes seiner Meinung nach auch eine andere Auffassung von Fall zu Fall rechtlich zulässig. Der Zeuge erklärte auf Anfrage, es sei ihm nicht bekannt, daß die Zechenleitung Ueberarbeiten mit Entlassungsdrohungen erzwungen habe. Gegen den Betriebsführer Berghoff sei wegen des Verfahrens von Nebenschichten an heißen Betriebspunkten ein Strafverfahren eingeleitet worden.

Ministerialrat Dr. Hatzfeld stellte fest, daß nach seiner Auffassung an den heißen Betriebspunkten auf Zeche „Werne" nicht länger als sechs Stunden gearbeitet worden sei. Dazu trete der Weg für Ein- und Ausfahrt sowie der Zu- und Abweg von der Arbeitsstelle, der nach seiner Auffassung wenigstens 50 Minuten insgesamt betragen habe, sodaß keine Ueberschreitung der reinen Arbeitszeit in Frage kommen könne.

Die Sitzung wurde um 5 Uhr geschlossen. Morgen ist Fortsetzung der Zeugenvernehmungen über die Beschwerden wegen der Verhältnisse auf der Zeche „Sachsen".

## Politische Uebersicht.

+ **General v. Graberg †.** Genral der Infanterie Hermann v. Graberg ist im 85. Lebensjahr in Berlin gestorben.

+ **Reise Dr. Wirths nach Rußland.** Reichskanzler a. D. Dr. Wirth hat am Sonntag seine seit längerer Zeit geplante Reise nach Rußland in Begleitung des Staatssekretärs Dr. Hemmer angetreten.

+ **Loucheur bei Dr. Stresemann.** Der französische Großindustrielle Loucheur, der sich am Sonntag besuchsweise in Locarno aufhielt, hat dem gleichfalls in Locarno weilenden deutschen Außenminister Dr. Stresemann seinen Besuch gemacht.

+ **Nuntius Pacelli beim Papst.** Der Papst empfing den apostolischen Nuntius in Berlin, Pacelli.

+ **Weltkirchenkonferenz in Bern.** In Bern beginnt Ende August eine Weltkirchenkonferenz.

+ **Amerikanisches Anleiheverbot für Rußland.** Die amerikanische Regierung hat die Begebung von Anleihen an Rußland verboten.

# Ludwig Traube.

Von
**Alfred Götze.**

Als sich Ludwig Traube, der Pfadfinder, auf dem Felde der experimentellen Pathologie und Reformator der klinischen Untersuchungsmethoden, im Jahre 1841 als praktischer Arzt in Berlin niederließ, stand die Medizin in Deutschland noch so gut wie ganz im Zeichen der Naturphilosophie, die über alle mystischen Vorstellungen die naturwissenschaftliche Forschung nicht aufkommen ließ. Nur vereinzelt hatten sich schüchterne Versuche hervorgewagt, die darauf abzielten, nach dem in England und vor allem in Frankreich gegebenen Beispiel medizinische Probleme unter dem Gesichtswinkel der exakten naturwissenschaftlichen Betrachtung zu studieren. Wenn auf diesem wissenschaftlichen Neuland Deutschland bald die Führung erlangte, so war dieser Erfolg vor allem der Pionierarbeit Ludwig Traubes zu danken, der unter außerordentlichen Schwierigkeiten, allen Vorurteilen zum Trotz, mit eiserner Konsequenz den Weg verfolgte, dessen Ziel mit der Eingliederung der experimentellen Pathologie in die klinische Praxis erreicht wurde. Gleichzeitig erwarb sich der junge Berliner Arzt, in dem sich die scharfe Beobachtung am Krankenbett mit dem Instinkt des genialen Forschers vereinte, das Verdienst, die physikalischen Methoden des Beklopfens (Perkussion) und der Behorchung (Auskultation), die dem Arzt heute als selbstverständliche Voraussetzung für das Erkennen eines Krankheitsfalles gelten, in der ärztlichen Praxis eingebürgert zu haben.

Am 12. Januar 1818 zu Ratibor geboren, bezog Ludwig Traube, der sich neben den Naturwissenschaften mit Vorliebe der Philosophie und besonders dem Studium Spinozas widmete, im Jahre 1835 die Universität Breslau, um dann seine physiologischen und klinischen Studien in Berlin unter Johannes Müller und Schönlein fortzusetzen. Noch vor seinem Staatsexamen ging er nach Wien, das damals allen anderen medizinischen Fakultäten des deutschen Sprachgebietes voraus war. Dieser Wiener Besuch, den Traube nach seiner im Jahre 1841 erfolgten Approbation wiederholte, hatte ihn mit der Handhabung der von Skoda ausgebildeten physikalischen Untersuchungsmethoden vertraut gemacht, die er dann in Berlin einführte, indem er für Aerzte bestimmte Kurse in der Perkussion und Auskultation abhielt, Kurse, die die Grundlage für die Erziehung einer künftigen Aerztegeneration bildeten. Rasch hatte er sich als Forscher einen wissenschaftlichen Namen gemacht und sich zudem als Spezialist für Brustkrankheiten den Ruf des gesuchtesten und beliebtesten Berliner Arztes erworben. Gleichwohl sah sich der Gelehrte bei seiner Forscherarbeit auf Schritt und Tritt gehemmt und gehindert. Die Krankenhauspraxis, die dem zukünftigen Kliniker unentbehrlich ist, blieb ihm zunächst verwehrt, da die Charité, das einzige in Betracht kommende große Krankenhaus im damaligen Berlin, ausschließlich für Militärärzte bestimmt war und dem Zivilisten Traube verschlossen blieb. Er sah sich so auf das Krankenmaterial der Armenpraxis angewiesen; aber auch diese Arbeitsmöglichkeit wurde bald durch den Unverstand der Armendirektion unterbunden, und so war der unermüdliche Forscher wohl oder übel genötigt, in der Tierarzneischule seine Untersuchungen fortzusetzen und durch das Tierexperiment die krankhaften Vorgänge im menschlichen Organismus aufzuhellen. Eine starke Förderung empfing Traube aus den freundschaftlichen Beziehungen, die er mit Rudolf Virchow angeknüpft hatte und deren Frucht die Veröffentlichung der berühmten „Beiträge zur experimentellen Pathologie" bildeten, die dem Kliniker das Arbeitsgebiet des Pathologen zugänglich machten und die junge Berliner Aerzteschule begründen halfen, die rasch berühmt wurde.

Die offizielle Anerkennung der Verdienste des Gelehrten, der der medizinischen Wissenschaft neue Bahnen erschlossen hat, ließ indessen noch lange auf sich warten. Erst das Revolutionsjahr 1848 öffnete Traube den Weg zur Habilitation als Privatdozent an der Universität Berlin, und unter dem Druck einer Studentenbewegung erfolgte ein Jahr später auch seine Ernennung zum klinischen Assistenten der Charité. Aber zehn Jahre schon hatte Traube die Professur an den militär-ärztlichen Bildungsinstituten bekleidet, als endlich, nach dem Rücktritt des preußischen Kultusministers v. Mühler, in dessen Person sich der rückständige Geist der Zeit verkörperte, im Jahre 1872 Traubes Ernennung zum ordentlichen Professor an der Universität erfolgte und dem Begründer der physikalischen Diagnostik und der experimentellen Pathologie vom klinischen Standpunkt aus damit die reichlich verspätete Genugtuung für die Zurücksetzung wurde, die sich der Erneuerer der medizinischen Wissenschaft jahrzehntelang hatte gefallen lassen müssen. Die zahlreichen Kränkungen und Widrigkeiten, deren Opfer er war, hatten die Kraft seines von Geburt an schwächlichen Körpers vor der Zeit erschöpft. Er starb am 21. April 1876 nach einem an wissenschaftlichen Großtaten überreichen Leben, dessen Ueberzeugungstreue und aufrechte Gesinnung die letzten Worte des Sterbenden an seine Angehörigen kennzeichnen: „Meidet alles Halbe, meine Kinder. Wo nur Schein ist, fort damit!"

= **Der neue Bochumer Generalmusikdirektor.** Zur Mitteilung über die Wahl des Generalmusikdirektors ist noch nachzutragen, daß die Wahl zunächst nur durch die Musikkommission getätigt ist; deren Vorschlag wird dem Magistrat in seiner nächsten Sitzung vorgelegt werden, so daß erst am Donnerstag die Wahl als endgültig getätigt anzusehen sein wird. — Man darf wohl als selbstverständlich annehmen, daß es sich hier lediglich um eine reine Formalität handelt; denn der Beschluß der Musikkommission, die doch vom Magistrat mit der Erledigung der ganzen Angelegenheit beauftragt worden war, ist einstimmig gefaßt worden.

= **Die Theaterkrisis in Recklinghausen.** Der Lokalverband Recklinghausen der Bühnengenossenschaft deutscher Bühnenangehöriger hielt gestern abend eine Versammlung ab, in der folgende Erklärung beschlossen wurde: „Intendant Kuchenbuch hatte sich seinerzeit auf ein Votum berufen, und zwar vor Behörden und Gerichten, in dem ihm das Vertrauen der Mitglieder des Schauspielhauses ausgesprochen worden ist. Sämtliche Unterzeichner waren sich zum gleichen Zeitpunkt darüber im Klaren, daß dieses Vertrauensvotum nur dann Gültigkeit haben sollte, wenn eine zu Unrecht entlassene Kollegin (Fräulein Charlotte Schreier; D. Red.) wieder eingestellt würde. Nachdem Herr Kuchenbuch diese Zusage nicht gehalten hat, war diese Vertrauenserklärung selbstverständlich hinfällig. Dieser Tatsache mußte sich auch Herr Kuchenbuch bewußt sein. Wenn er trotzdem damit vor Behörden und Gerichten operierte, so war das ein Mißbrauch! Herr Kuchenbuch hat nach seinem Wortbruch keinerlei Recht, sich auf das Vertrauen seiner Mitglieder zu berufen; noch viel weniger hat er dazu das Recht, wo die Folgen einer für die Existenz des Theaters verhängnisvollen Personalpolitik klar zu Tage liegen."

= **Stadttheater.** Heute abend werden an der Abendkasse Karten für die Vorstellung „Luise, Kronprinzessin von Preußen" im freien Verkauf (also nicht nur an Mitglieder des Bühnenvolksbundes) zu Preisen III abgegeben. — Morgen abend wird zum ersten Mal der Mozart-Gluck-Opernabend gegeben, für den die Tanzmeisterin Aenne Grünert, Oberspielleiter Dr. Friedrich Schramm und Karl Siebold zeichnen. Die musikalische Leitung des Abends hat Wilhelm Grümmer, für die Bühnenbilder zeichnet Ernst Presber. In dem ersten Singspiel von W. A. Mozart „Bastien und Bastienne" sind beschäftigt Elisabeth Kluge, Karl-Heinz Nießen und Rudolf Hohberg. „Les petits riens" wird von der ganzen Tanzgruppe ausgeführt, im Gluckschen Singspiel „Die Maienkönigin" sind beschäftigt die Damen Olga Tschörner, Elisabeth Kluge, Martha Thyssen-Kerschgens und die Herren Hans Hauschild und Dezö Ernster.

= **Musikalische Veranstaltungen.** Heute, Dienstag, findet abends 8 Uhr im Parkhaus die siebente Kammermusik statt, die letzte, die von der städtischen Kammermusik-Vereinigung veranstaltet wird. Es ist ein besonders schönes und eindrucksvolles Programm zusammengestellt worden, das enthält: Das sehr reizvolle, hier noch nicht gespielte Streichquintett in C-Dur von Boccherini und das wundervolle Streichquintett in C-Dur von Franz Schubert. Zwischen beiden steht das herrliche und bekannte Klavier-Quartett in G-Moll von Mozart. Als letzte Kammermusik-Veranstaltung findet am 26. April der Sonatenabend von Professor Adolf Busch und Rudolf Serkin statt. Karten für die heutige Veranstaltung sind an der Konzertkasse im Stadttheater vormittags von 10 bis 2 Uhr, in der Musikalienhandlung Wicharz, Kortumstraße 6, und eine Stunde vor Beginn der Veranstaltung zu haben. (Siehe Anzeige.)

= **Bühnenvolksbund.** Die Pflichtvorstellung am heutigen Abend beginnt um 7½ Uhr („Luise, Kronprinzessin von Preußen"). Alle Mitglieder, die ihre Karten noch nicht abgeholt haben, werden an die Verpflichtung zur Abnahme erinnert. Mit einer weiteren geschlossenen Vorstellung in diesem Monat ist voraussichtlich nicht zu rechnen.

# Aus dem Nachbargebiet

## Aus dem Landkreis Bochum.

n. **Gerthe**, 12. April. Die Wahlen zur Gemeinde-Vertretung Gerthe finden am 9. Mai 1926 statt. Die Stimmkartei liegt noch bis zum 17. April 1926 vormittags von 9 bis 11 Uhr und nachmittags von 8 bis 6 Uhr (an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11 bis 12 Uhr) zu jedermanns Einsicht auf: für Gerthe einschl. Bövinghausen-West und Castroper-Mittelfeld im Amtshause, Heinrichstraße, Zimmer Nr. 2, und für den früheren Gemeindebezirk Harpen einschließlich des eingemeindeten nördlichen Teiles der bisherigen Landgemeinde Altenbochum in der bisherigen Verwaltungsstelle für den Ortsteil Harpen. — Die Entleihungen in den Büchereien der hiesigen Gemeinde war im letzten Vierteljahre sehr rege. In der Bücherei Gerthe I (alter Gemeindebezirk Gerthe) wurden entliehen im Monat Januar 1664, im Monat Februar 1679, im Monat März 1454 zusammen 4797. Die Gesamtzahl der Leser betrug im Jahre 1925/26 358. In der Bücherei Gerthe II (Harpen) betrugen die Entleihungen im Januar 409, im Februar 297, im März 214. — Die Zahl der in Fürsorge stehenden Erwerbslosen hat in der letzten Woche wieder zugenommen. Im ganzen Gemeindebezirk Gerthe wurden gezählt 370 Hauptunterstützungsempfänger mit 148 Ehegatten und 241 Kindern.

st **Querenburg**, 12. April. Durch Verfügung des Vorsitzenden des Kreisausschusses zu Bochum entfallen auf die Gemeinde Querenburg, wie bisher, unverändert zwei Amtsverordnete, die bei der Amtsversammlungswahl am 9. Mai 1926 zu wählen sind. — Der neu gewählte Gemeindevorsteher Theodor Beckmann und der Stellvertreter August Vos sind vom Landrat bestätigt worden. — Die Arbeiten zur Gasrohrverlegung sind nach vorübergehender Unterbrechung wieder aufgenommen. — Die Auszahlung der Sozial- und Kleinrentner-Unterstützungen sowie Zusatzrenten für Kriegshinterbliebene erfolgt am Donnerstag, den 15. ds. Mts., nachmittags von 3 bis 5 Uhr auf der Gemeindeverwaltung.

⊡ **Laer**, 22. April. Auf der hiesigen Eisenbahnstation wurden im Jahre 1913 an Stückgütern empfangen 970 Tonnen, versandt 175; im Jahre 1925 betrug der Empfang 378 Tonnen, der Versand 1631. Der Verkehr an Wagenladungen bezifferte sich im Jahre 1913 im Empfang auf 47 279 Tonnen, im Versand auf 608 250 Tonnen; 1925 ging der Wagenladungsverkehr im Empfang auf 32 819, im Versand auf 316 575 Tonnen herab, eine Folge der Bergbaukrise.

b **Laer**, 12. April. Am Sonntag fand eine Vollsitzung des Presbyteriums der Kirchengemeinde Uemmingen statt. In dieser Sitzung wurde mitgeteilt, daß die Besetzung der zweiten Pfarrerstelle sich noch eine zeitlang hinziehen dürfte, da Pfarrer Kuhlmann in seinem jetzigen Wirkungskreise (Dortmund) noch verbleiben muß, da er dort noch unentbehrlich ist. Ferner stand eine Erörterung der Frage bezüglich des Ausbaues des seit Jahrzehnten strittigen Kirchenweges an der Bergmannschen Besitzung. Man beschloß den baldigen Ausbau des in Frage kommenden Weges. — Wünschenswert wäre eine bessere Pflege auf dem Friedhof am Steinacker. Die Wege könnten endlich mal von den abgeschnittenen Baumreisern gereinigt werden. Um dem neuen Teil des Friedhofes ein würdiges Aussehen zu geben, sollte man von einem Gartenarchitekten einen Plan aufstellen lassen.

b **Langendreer**, 12. April. Der neue Sommerfahrplan bringt eine wesentliche Späterlegung der Abendzüge Langendreer—Witten-Ost—Löttringhausen, wodurch bessere Zuganschlüsse nach und von Hörde-Hachney und Dortmund-Süd entstehen. Außerdem ist ein neuer Sonntagszug Langendreer ab 8,45, Löttringhausen an 9,17 ab 9,30, Langendreer an 10,02 vormittags vorgesehen. — Auf eine 25jährige Tätigkeit im Dienste unserer aufstrebenden Gemeinde konnte am Sonntag Amtsbaudirektor Seyffert zurückblicken. Er hat tätigen Anteil an der straßenbaulichen Entwicklung unserer Gemeinde genommen und den Grundstein gelegt für die Stadtbildung, die wohl nicht allzu lange mehr auf sich warten lassen dürfte.

h **Stockum**, 12. April. In der hiesigen katholischen Kirche fand am vergangenen Sonntag die feierliche Kommunion statt. Pfarrvikar Fust hielt eine zu Herzen gehende Ansprache. Zur ersten heiligen Kommunion gingen zehn Knaben und sieben Mädchen.

## Aus dem Kreis Hattingen.

k. **Linden-Dahlhausen**, 12. April. Die Großgemeinde Linden-Dahlhausen hat ein ungefähr 40 Morgen großes Gelände von der Witwe August Schulte-Höffken in Dahlhausen zur Vergrößerung des Kommunalfriedhofes käuflich erworben. Das Gelände grenzt an den Kommunalfriedhof und ist für die Friedhofserweiterung wie geschaffen. Der einige Jahre vor dem Kriege angelegte Kommunalfriedhof kann als Musterfriedhof bezeichnet werden.

+ **Stiepel**, 12. April. Das Amt Blankenstein stellte vor Ostern Erhebungen über die Zahl der katholischen Schulkinder in Stiepel an, die bisher in sechs evangelischen Schulsystemen eingeschult waren. Es ergab sich die Zahl 60. Wegen der großen Ausdehnung unserer Gemeinde würden sich bei der Vereinigung zu einer Klasse sehr weite Schulwege ergeben. Weitere Feststellungen zeigten, daß bis 1930 die Zahl der katholischen Schulkinder ganz beträchtlich sinken wird, so daß dann eine errichtete Klasse schon in Frage gestellt wäre. — Der Knappenverein „Schlägel und Eisen" feiert sein diesjähriges Frühlingsfest am 18. ds. Mts. mit Konzert, Vorträgen der Gesangabteilung, Theater und Ball bei Nattkemper.

ü. **Blankenstein**, 12. April. Ein schwerer Autounfall ereignete sich heute nachmittag gegen vier Uhr an der Chaussee Blankenstein—Steinern Haus. Ein Lieferwagen der chemischen Fabrik Eisendraht aus Mettmann fuhr, gelenkt von dem Chauffeur und dem Beifahrer, von Hörde nach Mettmann zurück. Auf der Chaussee, an der ersten Wegebiegung hinter dem Steineren Hause, mußte der Kraftwagen einem entgegenkommenden Auto ausweichen. Dabei nahm der Chauffeur zu scharf die Biegung und rannte gegen die an der Seite stehenden Chausseebäume und schlug um. Die beiden Insassen wurden eingeklemmt und saßen auch unter den Trümmern so fest, daß sie sich nicht befreien konnten. Sie mußten von Passanten und zu Hilfe eilenden Männern aus ihrer gefährlichen Lage befreit werden und wurden dann von dem von der Polizei hinzugezogenen Arzte auf dem schnellsten Wege zum Krankenhause überführt. Der Wagen ist vollständig zertrümmert. Der Chauffeur trug mehrere komplizierte Unterschenkelbrüche davon. Der Beifahrer erlitt schwere Quetschungen und äußere Verletzungen. In den letzten Wochen sind gerade an dieser Chaussee mit den scharfen Biegungen und Kurven viele Auto- und Radlerunfälle vorgekommen, so daß alle Fahrer auf die Gefährlichkeit gerade dieser Straße aufmerksam gemacht werden müssen.

## Stadtkreis Wattenscheid.

⊙ **Wattenscheid**, 12. April. Infolge Bildung der Mittelstadt Wattenscheid sind die städtischen Verwaltungsbureaus auf Rathaus und bisheriges Amtshaus, jetzt Verwaltungsgebäude Chausseestraße, verteilt. Es befinden sich fortan: a) im Rathaus, Freiheitstraße: Allgemeine Verwaltung mit Schulamt, Finanzabteilung, Steueramt, Melde- und Wahlamt, Wohlfahrts-, Arbeits- und Jugendamt, Stadtpolizeiverwaltung und Versicherungsamt, Stadtkasse; b) im Verwaltungsgebäude Chausseestraße: Standesamt 1, Stadtbauamt, Vermessungsamt, Wohnungsamt, Mieteinigungsamt, Kaufmanns-, Gewerbe- und Arbeitsgericht. Die bisherigen standesamtlichen Nebenstellen in Eppendorf und Günnigfeld (Standesamtsbezirke 2 und 3) bleiben bis auf weiteres im Rahmen der bisherigen örtlichen Zuständigkeit bestehen. — Die alte Kirche in Höntrop ist vor nicht allzu langer Zeit abgebrochen worden. Man ist in den letzten Tagen dazu übergegangen, den ganzen Platz mit Bäumen zu umgeben, um so eine neue Grünanlage schaffen zu können. — Am 15. April beginnen an der Berufs- und Handelsschule wieder folgende Lehrgänge: 1. je ein Fachkursus für Metallarbeiter, Elektriker, Bauarbeiter, Schreiner, 2. Einzelkurse für Deutsch mit Schriftverkehr, Rechnen, Algebra, Flächen- und Körperberechnen, Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben, Englisch; 3. ein Vorbereitungskursus für die Bergvorschule; 4. ein Hauswirtschaftskursus (kunstgewerbliche Handarbeiten, Wäschenähen, Hausschneiderei, Kochen pp.). Diese letzteren Lehrgänge können u. a. auch einzeln genommen werden. Anmeldungen werden bis zum 15. April auf dem Geschäftszimmer der Berufsschule entgegen genommen. Dort wird auch nähere Auskunft erteilt.

## Stadtkreis Wanne-Eickel.

ck. **Wanne-Eickel**, 12. April. Die Elektrizitätsversorgung Wanne-Eickel hat mit dem 1. April ds. Js. die Form einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung angenommen, unter der neuen Bezeichnung „Elektrizitätsversorgung Wanne-Eickel G. m. b. H.". Zum Geschäftsführer ist der Dipl.-Ing. Boecking bestellt worden. Die Gesellschaft wird in kürzester Zeit das Stromnetz in der früheren Gemeinde Röhlinghausen, bisher Eigentum des Elektrizitätswerkes Westfalen, erwerben und mit dem 1. Mai d. Js. den Anschluß an das vorhandene Netz Wanne-Eickel vollziehen. Ebenso wird das Netz in dem eingemeindeten Teil der früheren Gemeinde Hordel übernommen werden. Anträge auf Erweiterung des Stromnetzes sind künftig der Elektrizitätsversorgung unmittelbar zuzuleiten, die auch die Entscheidung über die etwaige Ausführung trifft. Die Elektrizitätsversorgung Wanne-Eickel hat zur Ausführung der Installation usw. nur solche Firmen zugelassen, deren Inhaber die Elektromeisterprüfung abgelegt haben.

l. **Wanne**, 12. April. Auf dem Gelände der Hafenbetriebs-Gesellschaft Wanne (Bahnhof Wanne-West) gerieten heute nachmittag gegen ½3 Uhr die dort lagernden Eisenbahnschwellen, vermutlich durch Funkenflug, in Brand. Etwa zwanzig Stapel Schwellen, mit je 200 Stück, wurden vernichtet. Der Schaden wird auf etwa 30 000 Mark geschätzt. Infolge Mangels an Hydranten mußte das Wasser zum Löschen aus der Emscher herangeführt werden.

* **Wanne**, 12. April. Ueberfahren und getötet wurde von einem Zuge in der Nähe der Kolonie Pluto ein Arbeiter Gl. von der Heinrichstraße in Röhlinghausen. Es konnte nicht festgestellt werden, ob Unfall oder Selbstmord vorliegt. — Stillgelegt ist die Schachtanlage 5 der Zeche „Unser Fritz" an der Dorstener Straße. Die Angestellten und Arbeiter werden zur weiteren Beschäftigung auf die Schachtanlagen 1-2 und 3-4 übernommen. — Der Verkehrsverein hat an die Stadtverwaltung eine Eingabe gerichtet, sie möge auf die Herstellung einer Kanalufer-Promenade Bedacht nehmen. — Zum Sachverständigen für das Klempner- und Installateur-Handwerk wurde von der Handwerkskammer Dortmund Klempner- und Installateurmeister Karl Kolb, Brennerstraße 1, bestellt.

## Stadtkreis Herne.

* **Herne**, 12. April. Samstag nachmittag gegen 5 Uhr passierte eine Schafherde den Bahndamm der Zechenbahn „Constantin", Schacht 4 und 5, als plötzlich ein Zug heranbrauste und auf bisher ungeklärte Weise in die Herde hineinfuhr. Schrecklich war der Anblick, als die schweren Wagen über die armen Kreaturen hinwegrollten, sie zermalmend oder zur Seite schleudernd. Zahlreiche Notschlachtungen mußten sofort vorgenommen werden. Insgesamt blieben 40 Tiere tot. Wie das Unglück entstehen konnte, ist bislang noch nicht festgestellt.

## Aus dem Stadtkreis Gelsenkirchen.

l. **Gelsenkirchen**, 12. April. Ein gewaltiges Feuer wütet seit heute nachmittag 5 Uhr auf dem Fabrikgelände der Herdfabrik Küppersbusch Söhne in Gelsenkirchen-Schalke. Das Feuer entstand auf dem Dachstuhl des neuen Fabrikgebäudes. Große Vorräte der verschiedensten Materialien, zum Teil auch das Musterlager, wurden vernichtet. Ueber die Entstehungsursache konnte noch nichts ermittelt werden, da bis Feuer am Abend noch unvermindert anhielt. Sämtliche Feuerwehren Gelsenkirchens sind mit der Löschung beschäftigt. Zwei jugendliche Arbeiter erlitten schwere Brandwunden.

# Aus Westfalen und Rheinprovinz.

## Städtebauliche Woche in Essen.

**Essen**, 12. April.

In der Börse wurde heute die städtebauliche Woche eröffnet. Den Reigen der Redner eröffnete Universitätsprofessor Dr. Bruck (Münster), der die Zusammenhänge der Ruhrwirtschaft mit der Weltwirtschaft beleuchtete. Die gegenwärtige Krise werde gekennzeichnet durch den Ueberfluß an Produktionsmitteln und Gütern. Die Sanierung könne in erster Linie durch die Lösung der Verteilungsfrage erfolgen. Da der Verteilende der Mensch sei, werde die Frage zu einem Menschenproblem, bei dem die Machtfrage entscheidend sei. Bei dem Rufe nach Steigerung des Exportes werde vielfach die europafeindliche Wirtschaftsentwicklung der anderen Kontinente vergessen, die viel für den Ausbau ihrer Industrie getan hätten. Die oft gebrauchte Phrase, wenn die Produktion steige und billiger werde, müsse der Konsum steigen, lasse das Verständnis für die Naturgesetze der Wirtschaft vermissen. Die Rationalisierung könne nur dann ohne beträchtlichen Schaden für die Volkswirtschaft durchgeführt werden, wenn man für die überzähligen Arbeiter neue Arbeitsmöglichkeiten schaffe. Einen Ausweg aus der Krise sah der Redner in einer Arbeitsgemeinschaft der Industrie mit der Landwirtschaft. Die Landwirtschaft könne der größte Abnehmer der Industrie werden. Für die Arbeitslosen müsse durch Kleinsiedlungen gesorgt werden. Die bisherige Siedlungstätigkeit habe versagt. Auch mit Rücksicht auf die bedrohliche Bevölkerungsbewegung müsse alles getan werden, um durch ein geschlossenes Wirtschaftsprogramm eine günstige Entwicklung des bedeutendsten deutschen Industriegebietes sicherzustellen. Als zweiter Redner behandelte Beigeordneter Seipel (Essen) die schwierige Finanzlage der Kommunen des Ruhrgebietes, die den Städten die Inangriffnahme eines großzügigen Bebauungsplanes bisher unmöglich mache. Helfen könnten nur Reich und Staat, die die Last der allgemeinen Ausgaben den Städten des Ruhrgebietes erleichtern müßten.

✤

## Die Erhöhung der Grubensicherheit.

Die Reichsfachgruppe Fördermaschinisten im Deutschen Werkmeisterbund hielt kürzlich eine stark besuchte Konferenz ab, die sich insbesondere mit den Ergebnissen der Beratung zur Novelle zum Reichsknappschaftsentwurf im Sozialpolitischen Ausschuß des Reichstages befaßte. Außerdem wurden aus Anlaß des neuerlichen Grubenunglücks auf Zeche „Oberhausen" in Oberhausen eine Reihe von Vorschlägen besprochen und geprüft, die als besondere Anträge zur Förderung der Grubensicherheit dem preußischen Landtag und den zuständigen Ministerien übermittelt wurden:

1. Die Belastung bei Personenseilfahrten muß herabgemindert werden. Die Höchstbelastung für jeden Korb muß von 70 auf höchstens 40 Mann herabgesetzt werden. Dies gilt insbesondere bei Koepe-Förderung.
2. Die Geschwindigkeit muß unter allen Umständen bei der Seilfahrt verringert werden. Statt wie auf einzelnen Gruben zwölf Sekundenmeter, ist bei der Personenförderung die Geschwindigkeit auf höchstens acht Sekundenmeter festzusetzen.
3. Bei allen Koepe-Fördermaschinen sind unverzüglich verzinkte Drahtseile einzuführen.
4. In allen Maschinenräumen, soweit sie für Fördermaschinen bestimmt sind, muß für hinreichende Abkühlung durch Aufstellen von Ventilatoren gesorgt werden.
5. Verbot des Betretens des Fördermaschinenhauses für alle Beamte, welche nicht direkte Vorgesetzte des Fördermaschinisten sind.

✤

□ **Buer**, 12. April. Ein bei Verwandten in Buer-Resse zu Besuch weilender junger Mann wurde auf der Straße von einem anscheinend angetrunkenen jungen Burschen belästigt. Er entzog sich der Auseinandersetzung, indem er sich in das Haus seiner Verwandten begab. Der Rauflustige folgte ihm in das Haus und belästigte dort die Frau des Wohnungsinhabers. Als ihm dieser entgegentrat, geriet er mit ihm ins Handgemenge. Der Wohnungsinhaber, ein älterer, herzleidender Bergmann, wurde hierbei vom Herzschlage getroffen und brach tot zusammen. Der Raufbold wurde festgenommen.

□ **Essen**, 12. April. Heute vormittag gegen sieben Uhr wurden in einem Hause in der Hövelstraße in Altenessen ein Kraftwagenführer und eine Frau mit Schußwunden tot aufgefunden. Die polizeiliche Untersuchung ist sofort eingeleitet worden.

** **Kleine Provinznachrichten.** Am 15. April sollen 600 Bergarbeiter der Schächte „Kaiserstuhl" I und II in Dortmund zum 1. Mai ihre Kündigung erhalten. — In Buer-Hassel versuchte ein Ehemann auf einem Spaziergange seine Frau zu ermorden. Hinzukommende Bergleute konnten die Frau befreien. — Im Ochtruper Venn bei Rheine wurde die dem Gutsbesitzer Holtmann gehörende 25 Morgen große Tannenwaldung durch einen Brand vernichtet. — In Lennep wurde ein Postbeamter festgenommen, der seit langer Zeit Durchgangspakete unterschlagen und beraubt hat. — In Düsseldorf ist der Preis für ein Liter Vollmilch auf 27 Pfennig ab Laden und auf 29 Pfennig frei Haus des Verbrauchers festgesetzt.

# Letzte Telegramme

## Geheimrat Orenstein †.

**Berlin**, 12. April.

Der Gründer und Leiter der Orenstein & Koppel A.-G., Geheimer Kommerzienrat Benno Orenstein, ist im 75. Lebensjahre an einem Herzleiden gestorben.

## Dritte eisenbahnwissenschaftliche Woche.

**Berlin**, 12. April.

Die von der Verwaltungsakademie in Berlin in Verbindung mit der Reichsbahn veranstaltete dritte eisenbahnwissenschaftliche Woche wurde heute in der Universität eröffnet. Sie soll die Fragen der wirtschaftlichen Betriebsführung der Eisenbahn in Vorträgen hervorragender Fachleute und Gelehrter behandeln. Verwaltungsdirektor Regierungsrat Pietsch begrüßte die zahlreichen Gäste aus Deutschland, Schweden, Dänemark, Finnland, Rußland und der Schweiz und entwickelte das Programm der Verwaltungsakademie.

## Deutsch-tschechoslowakische Eisenbahnverhandlungen.

**Berlin**, 12. April.

Heute begannen in Dresden zwischen den Bevollmächtigten der deutschen und der tschechoslowakischen Regierung Verhandlungen, die die vertragliche Neuregelung der Grenzbahnverhältnisse zum Gegenstand haben. Diese Neuregelung ist notwendig, weil die auf diese Grenzbahnen bezüglichen alten Staatsverträge innerhalb der in Artikel 289 des Vertrages von Versailles vorgesehenen Frist von der Tschechoslowakei größtenteils nicht notifiziert worden sind und daher als aufgehoben gelten.

## Beginn des Spritweberprozesses.

**Berlin**, 12. April.

Heute begann gegen den Kriminalkommissar Peters, die Brüder Hermann und Heinrich Weber und weitere fünf Angeklagte der Prozeß wegen Bestechung und Millionenschiebungen mit Sprit. Vor Eintritt in die Verhandlung lehnten die Verteidiger sämtliche Vertreter von Behörden, die dem Reichsfinanzministerium unterstehen, als befangen ab. Das Gericht lehnte den Antrag zum Teil als unbegründet ab, verzichtete jedoch auf gewisse Sachverständige. Der Angeklagte Peters wird siebzehn strafbarer Handlungen, darunter der Bestechung, der Begünstigung und der Fälschung zur Erschleichung von Vorteilen bezichtigt. Kriminalassistent Beyer wird der Begünstigung und der Beamtenbestechung beschuldigt.

## Schwerer Bauunfall in Leipzig.

**Leipzig**, 12. April.

Heute vormittag stürzte im Süden der Stadt bei Ausschachtungsarbeiten zum Bau städtischer Wohnhäuser eine etwa drei Meter hohe Erdwand ein. Zwei Arbeiter wurden verschüttet, von denen der eine durch die herabstürzenden Erdmassen erdrückt wurde. Der andere Arbeiter wurde mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus übergeführt.

## In der Ostsee ertrunken.

**Memel**, 12. April.

Am Sonntag nachmittag sind drei Staatsbeamte aus Polargen, auf der See bei Polargen ertrunken. Die Beamten waren in einem Boot auf die See hinausgefahren, weil sie schwimmende Spritkannen gesehen hatten. — In Neukuhren sind gestern beim Kentern eines Lachskutters drei Fischer ertrunken.

## Besichtigung der deutschen Kriegergräber auf dem Balkan.

**Belgrad**, 12. April.

Gestern traf im Auftrage des deutschen Reichsministeriums des Innern Geheimer Ministerialrat Dr. Horning in Begleitung eines Sekretärs der deutschen Gesandtschaft in Uesküb ein, um die deutschen Soldatenfriedhöfe in Uesküb, Vrilep und Monastir zu besichtigen. Er erklärte, die deutsche Regierung beabsichtige, die Ueberreste der dort Beigesetzten nach Deutschland zu überführen. Dr. Horning wird sich darauf nach Griechenland und Rumänien begeben.

**Die heutige Nummer umfaßt 16 Seiten.**


**Mehrere hundert Damen-Mäntel**

**in modernen Farben und Formen soeben eingetroffen. Die Preise sind derart billig, dass es sich lohnt, mein Lager zu besichtigen und die Preise zu vergleichen.**

Damen-Mäntel aus soliden Stoffen, engl. Art, hübsche Formen . . **12.75**
Damen-Mäntel reine Wolle, moderne Formen . . . . . **19.50**
Damen-Mäntel moderne neue Formen, la Wollrips oder imprägniert **29.75**

Damen-Mäntel aparte Machart, m. Falten etc., prima Rips, 39.50, **34.50**
Frauen-Mäntel für extra starke Damen, Rips, Tuch etc., 48.-, 42.-, **36.00**
Mädchen-Mäntel in allen Grössen und Stoffarten . . . . . **spottbillig.**

Mousselin-Kleider in aparten neuen Dessins . . . . . von **3.75** an

**Besichtigen Sie meine Fensterauslagen. — Prüfen Sie die Qualitäten.**

**M. Fromm, Obere Marktstrasse 28**

# Bessere Qualitäten Billigere Preise!

Unsere neuen Preise für Leinen und Baumwollwaren,
— die echte Warenverbilligung für Artikel des täglichen Bedarfs — haben tausende sorgsame Hausfrauen veranlaßt, ihren Bedarf an Qualitätswaren zu decken. So wirken wir als Bollwerk gegen die Teuerung in allen Zweigen unseres Hauses und sind mit allen Artikeln

**durchgängig billig.**

## Baumwollwaren

Rohnessel ca. 80 cm breit, gute brauchbare Qualität ..... 0.38, 0.32
Rohnessel dauerhafte westf. Qualität, ca. 160 cm breit .. 0.94; 140 cm breit .. 0.84
Wäschetuch 80 cm breit, solide Qualität ..... 0.48, 0.42
Wäschetuch 80 cm breit, kräftige, starkfädige Qualität ..... 0.58, 0.68
Edelmaccotuch 80 cm breit, echt ägyptisch Macco ..... 0.72
Madapolam 80 cm breit, edles elsäss. Fabrikat ..... 0.98
Haustuch 150 cm breit gute westfälische Qualität ..... 1.60, 1.25
Kissenbezüge aus kräftigem Roh-Cretonne ..... 0.78
Kissenbezüge aus solidem Wäschetuch, ausgebogt ..... 1.10
Kissenbezüge ausfestoniert, starkfädige Hemdentuch-Qualität ..... 1.65, 1.45
Paradekissen mit Klöppelspitze und Einsatz oder Festonvolant ..... 2.90
Bettbezüge 160/200 groß 4.25, ..... aus solidem Roh-Cretonne .... 140/200 groß, 3.75
Damast-Bezüge 160/200 groß solide Maccoqualit., Blumenmuster, äußerst preiswert 7.90
Handtuchgebild Gerstenkorn, mit roter Kante ..... 0.32, 0.24
Grubengebild 75 cm breit 0.88; 56 cm breit 0.58; ..... 48 cm breit 0.39
Handtuchgebild 48 cm breit, rein Leinen-Drell ..... 0.78, 0.68
Handtuch 45/100 groß, Gerstenkorn mit roter Kante, gesäumt und gebändert .. 0.48, 0.39
Handtuch rein Leinen, 48/100 cm groß, gesäumt und gebändert ..... 0.95, 0.78
Wischtuch haltbares Gewebe ..... 0.28, 0.24

## Seide

Waschseide die neuen Muster ..... 1.45
Waschseide apart gemustert ..... 1.95, 1.75
Crêpe de chine doppelt breit, in vielen Farben ..... 4.75
Damassé elegante Dessins ..... 3.45, 2.90, 2.45

## Handarbeiten

Quadrate vorgezeichnet ..... 0.25, 0.18
Kissen weiß schöne Zeichnungen ..... 1.15, 0.78
Mitteldecken Biedermeierzeichnungen ..... 1.25
Küchengarnituren vorgezeichnet, bestehend aus: Handtuch-, Herd- und Tischwandschoner ... 3.30

## Waschstoffe
### unendliche Auswahl

Waschmousselin in den neuen Dessins ..... 0.68, 0.55
Waschmousselin besonders moderne Muster ..... 0.95, 0.78
Wasch-Crepe in vielen Dessins ..... 0.75, 0.58
Wasch-Crepe uni, in ca. 15 Farben ..... 0.85
Crepe-Schotten doppelt breit, fesche Karos ..... 1.28
Zephyr solide, waschbare Qualität ..... 0.58
Wollmousselin apart gemustert ..... 1.58, 1.45
Wollmousselin elegante Frühjahrs-Dessins ..... 2.75, 2.35

## Kleiderstoffe
### ungeheuer billig

Schotten in schönen Mustern ..... 0.78
Schotten doppelt breit in großer Ausmusterung ..... 0.95, 0.85
Woll-Schotten in gewaltiger moderner Ausmusterung ..... 1.65
Schotten reine Wolle elegante Ausmusterung ..... 1.85
Schotten 100 cm breit schwere reinwollene Qualität ..... 2.90
Gabardine 130 cm breit reinwollene Kammgarnware in vielen Farben . 4.45
Rips-Epinglé 130 cm breit reine Wolle in verschiedene Modefarben ... 5.90
Rips 130 cm breit reine Wolle in vielen modernen Farben .. 6.90, 6.30

## Damenkonfektion

Taillenkleider reizende Jumperform, Rock reine Wolle, (plissiert) Jumper aus neuartigen gemusterten Stoffen 6.90
Taillenkleider aus reinwoll. Mousseline, neu gemusterte Dessins in vielen Farben ..... 8.90
Taillenkleider prima reine Wolle, mit aparten Borduren und langen Arm, in vielen Farbstellungen ..... 14.75
Taillenkleider aus bestem Popeline, mit plissierten Rock, langem Arm und vornehmer Goldverzierung ..... 19.75
Taillenkleider Ia Wollrips, neue entzückende Formen, apart garniert in schönen Pastellfarben .. 29.50
Taillenkleider weite Frauenform, prima Wollrips in guten Mittelfarben ... 39.00

Imprägn. Mäntel prima reinwollene Qualität, flotte weite Form mit losem Gürtel ..... 19.75
Imprägn. Mäntel beste reinwoll. Qualität, mit eingelegter Rückenfalte ..... 28.50
Imprägn. Mäntel mod. Wollkaros, fesche Herrenform mit eingelegter Falte und Rückenfutter .. 32.00
Rips-Mäntel reine Wolle, jugendliche Form mit hübscher Seitengarnierung ... 26.50
Rips-Mäntel neueste Aufmachung mit reizender Faltenpartie in vielen Modefarben ..... 39.00
Rips-Mäntel prima Qualität, neue elegante Form, ganz auf reiner Seide ... 54.00

## Damenputz

Jugendl. Damenhut aufgeschlagene Form in modernen Farben ..... 1.95
Damenhut aus Liseretstroh, mod. kleine Form mit breiter Ripsbandgarnitur ..... 2.95
Frauenhut aus Liseretstroh, kleidsame aufgeschlagene Form mit aparter Bandgarnitur . 3.75
Damenhut aus buntem Fantasiestroh, fesche Form mit reizender Bandrosette garniert ... 4.90

Damenhut aus Strohkopf und Seidenrand, Glockenform mit schöner Blumengarnitur ... 5.50
Frauenhut aus Tagalstroh, mittelgroße Form mit Band- und Nadelgarnitur ..... 6.75
Damenhut aus Strohkopf und Seiderand mit aparter Blumengarnitur ..... 7.50
Eleg. Damenhut aus Fantasiebordemit Ripsband, sehr gut ausgearbeitet ..... 7.50

## Wäsche

Damenhemden Schulterschluß mit breiter Festongarnitur, 2.45, 1.95
Damen-Beinkleider geschlossen, aus gutem Wäschetuch mit Festongarnitur ... 2.10, 1.60
Damen-Nachthemden moderne Schlupfform, mit Klöppelspitze od. Feston, 3.25, 2.90
Damen-Prinzeßröcke aus gutem Hemdentuch mit hohem Volant und Feston-Garnitur, 3.20, 2.75

## Modewaren

Spachtelkragen hübsche Muster, oker ..... 0.95, 0.75
Spachtelgarnituren Kragen und Manschetten, oker ..... 1.25
Bubikragen Ia Rips, gerade und runde Form .... 0.95, 0.75
Kragen mit Weste neue breite Form, Opal mit Hohlsaum ... 1.75, 1.45

## Schürzen

Jumperschürzen bunt bedruckt Cretonne mit Paspel garniert ..... 0.98, 0.78
Damenschürzen Siamosen, hell und dunkel gestreift ..... 1.30, 0.88
Jumperschürzen aus buntem Satin oder schwarz-weiß getupft, mit farbiger Blende ..... 2.25, 1.85
Mädchenschürzen Hängerform, gestreift Zephyr, m. zwei Taschen, jede weit. Gr. 10 3 mehr, Gr. 40 0.78

## Herrenartikel

Hosenträger gute Gummiqualität, mit Lederpatten ..... 1.10, 0.80, 0.48
Stehumlegekragen Ia Macco, 4fache Qualität, in modernen Formen ..... 1.10, 0.90
Oberhemden unsere bewährte Perkalqual. mit Kragen, unterfütterter Faltenbrust u. Umschlagmanschetten, schöne neue Dessins ..... 4.85. 3.90
Oberhemden Ia. Zephyr, in hübschen Streifen und Karos, beste Verarbeitung mit Kragen ..... 8.75, 6.90

## Strümpfe

Damenstrümpfe gute tragbare Qualität mit verstärkter Ferse und Spitze ..... 0.28
Seidengriff schönes festes Gewebe mit Doppelsohle und Hochferse ..... 0.69
Seidenflor feine gleichmäßige Qualität mit Doppelsohle und Hochferse ..... 0.75
Kunstseide klares Gewebe mit Naht, Doppelsohle und Hochferse ..... 0.95
Herrensocken farbig sortiert, festes haltbares Gewebe ..... 0.38
Herren-Stricksocken grau, reine Wolle, 2×2 gestrickt, gute weiche Qualität ... 0.85

## Handschuhe

Damen-Handschuhe feste Tricotqualität in hübschen Farben ..... 0.65
Damen-Rundstuhl-Handschuhe (Schlüpfer) solide Qualität, farbig sortiert ..... 1.15
Damen-Fantasie-Handschuhe mit kleiner moderner Stulpe, gute Qualität in vielen Farben ..... 1.45
Damen-Handschuhe reine Seide, in feinen Farben sortiert, schwarz und weiß ..... 1.95

## Trikotagen

Herren-Unterhosen Macco imit. gute Qualität mit Ueberschlag ..... 2.25, 1.45
Herren-Maccohemden imit., feine haltbare Qualität mit Doppelbrust ..... 2.45, 1.60
Herren-Untergarnitur (Jacke und Beinkleid), schöne Qualität, farbig sortiert .... 3.65
Damen-Corsettschoner weiß, feinfädiges Gewebe mit Bandträger .... 0.58, 0.32
Damen-Schlüpfer feste Baumwollqual. mit Doppelschritt, farbig sortiert ... 1.10, 0.75, 0.68
Damen-Kunstseid.-Schlüpfer mit Doppelschritt, in schönen Farben sortiert . 1.95, 1.65
Damen-Sportwesten reine Wolle, in schönen Farben sortiert ..... 7.75, 4.75
Kinder-Strickwesten reine Wolle, gute Qualit., in hübschen Farben ...

| 35 | 40 | 45 | 50 |
|---|---|---|---|
| 1.65 | 2.45 | 3.25 | 4.00 |

## Stickereien

Stickerei-Träger Gittermuster mit Glanzgarnstickerei . Mtr. 28.3, 22.3
Hemdenpassen aus hübscher Stickerei 105 cm weit ..... 40.3, 28.3
Wäsche-Stickereien bestickt und Lochmuster .... 4.60 Mtr. - Stck. 0.25
Wäsche-Stickereien ca. 4-5 cm br. Gitter- u. Lochmuster ..... 3.50 und 4.60 Meter - Stück 0.72, 0.65
Wäsche-Stickereien ca. 5-6 cm br. schöne Gittermuster ..... 4.60 Meter - Stück 0.95
Wäsche-Stickereien ca. 6-8 cm breit, hervorrag schöne Gitter- und Flietmuster ..... 4.60 Meter - Stück 1.65

## Gardinen

Spannstoffe 130 cm breit, Tupfen und moderne Dessins ..... 1.60, 1.30, 0.85
Gardinen vom Stück, doppelt breit, nur gute Qualitäten ..... 1.30, 1.10, 0.88
Etamine 150 cm breit, kariert und gestreift ..... 1.25, 0.98, 0.68
Madras-Garnitur 2 teilig schöne frische Farben, lichtecht ..... 3.45
Schal-Gardinen Fenster 2 Flügel gute Qualität ..... 5.50, 3.90
Etamine-Stores schöne Ausführung mit breitem Handfliet-Durchsatz ..... 6.90, 5.90

---

**Sie finden bei mir das Richtige** in: LL2
Federbetten, Inlets, Metallbetten, Patentrahmen, Matratzen, Bettfedern, Steppdecken, Bettwäsche.
**Lindau's**
Betten-Spezial-Haus
Humboldtstraße 2, Ecke Alleestraße.
Bettfed.-Reinigungsanst.

**Wer morgens müde** und abgespannt ist, keine Energie zur Arbeit aufbringen kann, mache eine erfolgreiche Hauskur mit dem echten **Doppelherz** dem ärztl. empfohl. Krafttrank bei Nervenschwäche, Blutarmut, Appetitlosigkeit, Magenbeschwerden, Verdauungsschwäche Schlaflosigkeit usw. Die Wirkung überrascht geradezu. Originalflaschen in 2. 3.50 u. 4.60 M
Echt durch alle Drogerien Bochums.



**Drähte** verzinkt und roh, **Stacheldraht, Drahtgewebe** und **Drahtgeflechte** aller Art für Bergbau, Landwirtschaft, Bau Industrie- kompl. Drahtzaun-Anlagen, Schutzvergitterung
**Rösler & Lönne** Drahtwerk, Bochum Unter den Linden 28-30

Ihre Hühner legen auffallend mehr **Eier** und kommen schneller aus der Mauser, wenn Sie dem Weichfutter täglich pro Huhn einen Eßlöffel Hucklenbroich's Geflügelkalk mit Fischmehl zusetzen. Erfolg wird garantiert. Original-Pakete zu 0.50 und 0.90 Mk. **nur erhältlich** in der **Drogerie Hucklenbroich, Brückstr. 55.**

Nehme noch Pferde u. Fohlen zum **Weidegang.** Wilh. Schulte-Kortwig, Stiepel, Brockhauserstr. 36.

**Klavier** nur in Privathand zu vermiet. — Angebote m. Preis u. D. H. 53346 an die Geschäftsst. d. Ztg.

**Nähmaschinen** gebraucht, tadellos nähend, für 20 Mk., W. Langohr, Kronenstr. 49. II.

**Anfertigung** sämtlicher Druckarbeiten f. Handel Gewerbe und Behörden Familien-Drucksachen schnell u. sauber bei billigst. Berechnung
Papier-Schreibwaren
**Adolf Stumpf Nachf.**
Buchdruckerei Buchbinderei

**Kapitalien** 400 bis 500 Mark von Geschäftsm. g. hohe Zinsen u. mtl. Rückzahlung ges. — Angeb. unt. R. H. 53429 an d. Geschst.

---

# Waechter
G. m. b. H.
Das Haus an der Drehscheibe

---

**Rolladen, Jalousien, Rollwände**
in Ia Kiefer oder Stahlwellblech a5754
**Rolladenfabrik Roy,** Kanalstr. 43, Tel. 3230.

**Lungenkranke** die bisher keine Heilung fanden und an **Asthma, Lungenspitzenkatarrh, veraltetem Husten, Folgen der Grippe, Verschleimung, Heiserkeit** usw. leiden, finden Aufklärung über die Ursache bisheriger erfolgloser Behandlung in der Broschüre: **„Das Ende der Lungentuberkulose".** Unter Zugrundelegung der chemischen und physiologischen Vorgänge bei der Erkrankung im Körper zeigt der Verfasser, auf welch einfache Weise die Heilung herbeigeführt werden kann. Preis Mk. 1.- Porto extra.
AL1 **Lütegia-Verlag, Cassel 106.**

**RADIO** Haus, Matzke, Moltkemarkt 36 Ruf 4783.
Kompl. Anlagen Teilzahlung.
v. Mk. 18.— an auf Akkumulatoren-Ladestation.
**Gelegenheitskäufe:** 4 Röhren „Dera" Mk. 68.—
3 Röhren „Seibt" Mk. 60.—

**Näh- u. Zuschneidekurse.**
Gewissenhafte Ausbildung in allen Fächern d. Damenschneiderei u. -Wäsche
Spezial-Zuschneidekurse für Berufsschneiderinnen zur Meisterprüfung.
Tages- und Abendkurse. Telefon 5082.
**Frau R. Arenz,** Humboldtstr. 11.

Sie finden bei mir das Richtige
Im LL2
Federbetten, Inletts, Metallbetten, Patentrahmen, Matratzen, Bettfedern, Steppdecken, Bettwäsche.
Lindau's
Betten-Spezial-Haus
Humboldtstraße 2, Ecke Alleestraße.
Bettfed.-Reinigungsanst.

Wer morgens müde und abgespannt ist, keine Energie zur Arbeit aufbringen kann, mache eine erfolgreiche Hauskur mit dem echten
Doppelherz
dem ärztl. empfohl. Kraftkraut bei Nervenschwäche, Blutarmut, Appetitlosigkeit, Magenbeschwerden, Verdauungsschwäche Schlaflosigkeit usw. Die Wirkung überrascht geradezu. Originalflaschen zu 2. 3,50 u. 4,60 M.
Echt durch alle Drogerien Bochums.



Drähte
verzinkt und roh.
Stacheldraht, Drahtgewebe und Drahtgeflechte aller Art für Bergbau, Landwirtschaft, Bau Industriekompl. Drahtzaun-Anlagen, Schutzvergitterung
Rösler & Lönne
Drahtwerk, Bochum
Unter den Linden 28-30

Ihre Hühner legen auffallend mehr
Eier
und kommen schneller aus der Mauser, wenn Sie dem Weichfutter täglich pro Huhn einen Eßlöffel Hucklenbroich's Geflügelkalk mit Fischmehl zusetzen. Erfolg wird garantiert. Original-Pakete zu 0,50 und 0.90 Mk. nur erhältlich in der
Drogerie Hucklenbroich, Brückstr. 55.

Nehme noch Pferde z. Fohlen zum
Weidegang.
Wilh. Schulte-Fortwig, Stiepel, Brockhauserstr. 36.

Klavier
nur in Privathand zu vermiet. — Angebote m. Preis u. O. H. 53346 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Nähmaschinen
gebraucht, tadellos nähend, für 20 Mk., W. Langohr, Kronenstr. 49. II.

Anfertigung
sämtlicher Druckarbeiten f. Handel Gewerbe und Behörden Familien-Drucksachen schnell u. sauber bei billigst. Berechnung
Papier-Schreibwaren
Adolf Stumpf Nachf.
Buchdruckerei Buchbinderei

Kapitalien
400 bis 500 Mark von Geschäftsm. g. hohe Zins. u. mtl. Rückzahlung ges. — Angeb. unt. R. H. 3429 an d. Geschst.



# Bochumer Nachrichten.

## Die Verwaltungskosten der Stadt Bochum.

Nach dem Haushaltsplan für 1926 betragen die Verwaltungskosten der Stadt Bochum (allgemeine Verwaltung) 2 364 195 Mark, sodaß bei 1 839 565 Mark Einnahmen ein Zuschuß von 524 630 Mark erforderlich ist.

Im Einzelnen ist hervorzuheben: Das Standesamt verzeichnet bei 12 000 Mark Einnahmen aus Gebühren eine Ausgabe von 46 000 Mark (persönliche Ausgaben 33 500 Mark, sachliche Verwaltungsausgaben 12 200 Mark, verschiedene Ausgaben 300 Mark) einen Zuschuß von 34 000 Mark.

Das Statistische Amt hat eine Gesamtausgabe von 196 900 Mark und eine Einnahme von 37 500 Mark, sodaß der Zuschuß 159 400 Mark beträgt. Unter den Einnahmen figurieren: Erstattung des Arbeitsamtes 16 000 Mark, Beschlußgebühren in Stadtausschußsachen 5000 Mark, Erstattung von Kosten für Wahlen 16 000 Mark, verschiedene Einnahmen 500 Mark. Die persönlichen Ausgaben (für 23 Beamte und 8 Angestellte) betragen 138 100 Mark, die sachlichen Verwaltungsausgaben 24 270 Mark, die Betriebsausgaben 24 500 Mark, verschiedene Ausgaben 30 Mark. Die gegen das Vorjahr erhöhten Verwaltungsausgaben werden durch Ersparnisse bei der Steuerverwaltung eingebracht.

Die Hauptverwaltung erfordert bei 1 183 000 Mark Einnahmen und 1 352 000 Mark Ausgaben einen Zuschuß von 169 000 Mark. Unter den Einnahmeposten ist der größte der Beitrag der anderen städtischen Verwaltungszweige zu den allgemeinen Verwaltungskosten in Höhe von 947 000 Mark. Die persönlichen Ausgaben belaufen sich auf 656 560 Mark (im Vorjahre 773 060 Mark); es sind vorhanden ein Oberbürgermeister, ein Bürgermeister, vier Stadträte, ein Stadtbaurat, ein Stadtrat und Direktor der Beleuchtungs- und Wasserwerke, ein Magistratsrat, zwei Magistratsassessoren, ferner ein Verwaltungsdirektor, ein Verwaltungsinspektor, drei Stadtobersekretäre, zwei Stadtsekretäre, drei Hausmeister, acht Zustellungsbeamte, fünfzehn ständig Angestellte, drei nicht ständig Angestellte im Hauptamt, vier Beamte und vier ständig Angestellte im Personalamt. Für Erhöhung des Ortszuschlages (5 Prozent) sind 30 000 Mark eingesetzt. Die sachlichen Verwaltungsausgaben betragen 45 000 Mark, darunter 15 000 Mark für Dienstreisen (im Vorjahre 12 000 Mark); die Betriebsausgaben 293 000 Mark, die einmaligen Ausgaben 13 000 Mark; für Verzinsung und Tilgung sind 330 Mark, für Rücklagen 53 500 Mark eingesetzt. An verschiedenen Ausgaben sind 233 910 Mark vorgesehen, darunter 12 300 Mark an Lasten aus dem Eingemeindungsvertrag von 1904, wovon 9675 Mark auf den Zuschuß an die Kirchengemeinde Hofstede entfallen, ferner 60 000 Mark an Beiträgen für Vereine usw., 60 000 Mark zur Erfüllung allgemeiner Repräsentationspflichten der Stadt (im Vorjahre nur 10 000 Mark), 75 000 Mark an Kosten der Eingemeindung. Die durchlaufenden Ausgaben und Einnahmen betragen 56 700 Mark (im Vorjahre 129 500 Mark).

Die Ruhegehalts- und Hinterbliebenenversorgung hat an Einnahmen und Ausgaben 560 800 Mark; als Ueberschuß der Einnahmen über die Ausgaben können 94 900 Mark der Rücklage zugeführt werden. Die Gesamtzahl der Beamten der Verwaltung beträgt 410, einschließlich der Schulen und des Orchesters sind 659 Beamte der Kasse angeschlossen. An Ruhegehälter sind 302 000 Mark zu zahlen, an Hinterbliebenenbezüge 158 900 Mark.

---

** **Gemeindegericht.** Nach dem Haushaltsplan für 1926 sind die Einnahmen beim Gewerbegericht auf 3000 Mk. veranschlagt, die Ausgaben auf 14 800 Mk., sodaß ein Zuschuß von 11 800 Mk erforderlich ist. Vorhanden sind ein Magistratsassessor, ein Verwaltungsoberinspektor, ein Verwaltungsinspektor, ein Stadtsekretär und sechs Angestellte. Die persönlichen Ausgaben belaufen sich auf 10 800 Mk., die sachlichen auf 1840 Mk., die Betriebsausgaben auf 1500 Mk., verschiedene Ausgaben 660 Mk. — Beim Kaufmannsgericht stehen einer Einnahme von 1500 Mk. an Ausgaben 12 300 Mk. gegenüber; der Zuschuß beläuft sich auf 10 800 Mk. Die persönlichen Ausgaben betragen (siehe Gewerbegerichts-Personalbestand) 10 100 Mk., die sachlichen 1370 Mk., sonstige 830 Mk. — Beim Mieteinigungsamt stehen den Einnahmen von 4000 Mk. an Ausgaben 23 400 Mk. gegenüber, darunter persönliche Ausgaben (Personalbestand siehe Gewerbegericht) 17 000 Mk., sachliche 4850 Mk., sonstige 1220 Mk. — Beim Schlichtungsausschuß sind 4500 Mk. Einnahmen vorgesehen. Die Ausgaben, in gleicher Höhe, erstattet das Reich. — Die Rechtsauskunftstelle sieht 500 Mk. an Einnahmen vor. Die Ausgaben betragen 11 000 Mk., tär und sechs Angestellte. Die persönlichen Ausgaben gaben betragen 8400 Mk., die sachlichen 2200 Mk., sonstige 400 Mk.

** **Von den städtischen Ziegeleien.** Der Gesamteinnahme in Höhe von 274 000 Mk. (darunter 254 500 Mk. aus dem Verkauf von Ziegelsteinen) steht im Rechnungsjahr 1926 nach dem Voranschlag eine Ausgabe von 248 800 Mk. gegenüber, sodaß ein Ueberschuß von 26 000 Mk. verbleibt. Die persönlichen Ausgaben beziffern sich auf 124 300 Mk., die sachlichen Verwaltungskosten auf 23 000 Mk., die Betriebsausgaben auf 75 000 Mk.; für Verzinsung des Betriebskapitals sind 6000 Mk., für Verzinsung und Tilgung des Anlagekapitals 4700 Mk., für Rücklage 6000 Mk., für verschiedene Ausgaben 9000 Mk. vorgesehen. Die städtischen Ziegeleien sind also ein nutzbringender städtischer Betrieb. Sie sollen mäßigend auf die Ziegelsteinpreise einwirken.

** **Vom Schlachthof.** Für das Jahr 1926 sind im Haushaltsplan an Einnahmen und Ausgaben 300 200 Mk. vorgesehen. Die Einnahmen setzen sich zusammen: Persönliche Einnahmen 6700 Mk., Miete 5400 Mk., Schlachthofgebühren 272 360 Mk., verschiedene Einnahmen 1640 Mk., durchlaufende Einnahmen 10 000 Mk. Die Ausgaben beziffern sich auf: Persönliche Ausgaben (13 Beamte, zwei Angestellte) 130 700 Mk., sachliche Verwaltungsausgaben 18 420 Mk., Betriebsausgaben 84 400 Mk., einmalige Ausgaben 2500 Mk., Verzinsung und Tilgung 2810 Mk., Erneuerungsrücklage 50 000 Mk., verschiedene Ausgaben 1370 Mk., durchlaufend Ausgaben 10 000 Mk.

)*( **Städtische Gewerbeschule Bochum.** An der städtischen Gewerbeschule findet mit Beginn des neuen Schuljahres ein Kursus für Kopfmalen, Aquarell, Aktmalen und angewandte Graphik statt. Der Kursus wird von Kunstmaler Peters erteilt. Die Unterrichtszeit liegt in den Abendstunden. Einige Anmeldungen können noch im Büro der Gewerbeschule, Bochum, Wittener Straße 7, entgegengenommen werden. Dortselbst wird nähere Auskunft erteilt.

(*) **Die Milch wird billiger.** Die Milchverkaufspreise werden von heute ab ermäßigt. Das Liter Vollmilch kostet 34 Pfennige. (Siehe Bekanntmachung.)

* **Kirchliches.** Die Synode Bochum hält am 16. und 17. Mai in unserer Stadt ihre Jahrestagung ab. Am 16. Mai wird sie nachmittags 5 Uhr 15 mit feierlichem Gottesdienst in der Christuskirche eröffnet; abends 8 Uhr ist im Vereinshause eine öffentliche Gemeindeversammlung mit Vorträgen. Die Verhandlungen der Synode beginnen am 17. Mai um 9 Uhr früh im Vereinshause. An ihr nehmen 150 stimmberechtigte Mitglieder (davon 100 weltliche) teil.

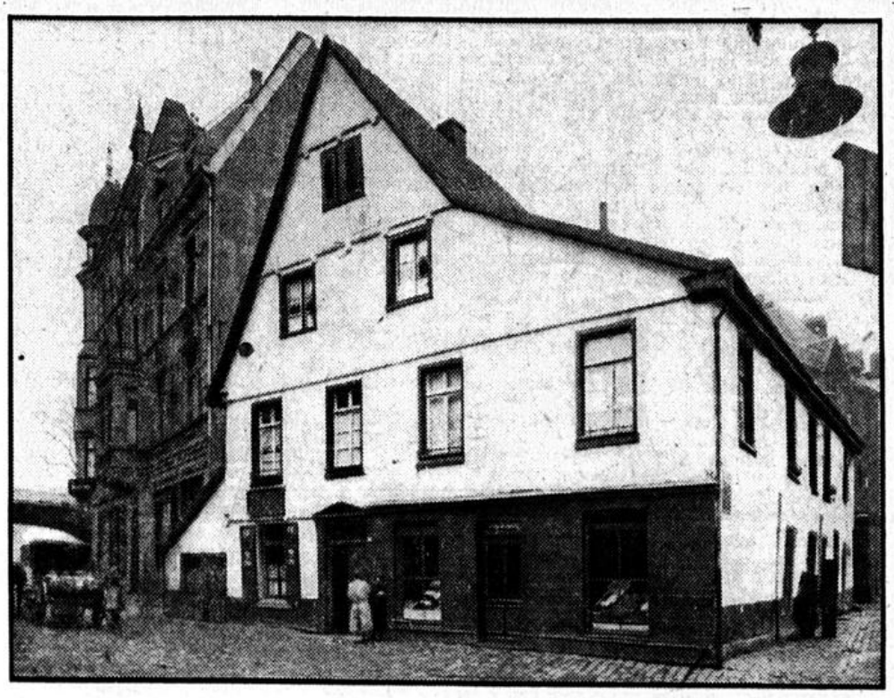
✣ **Erst-Kommunion.** Am „weißen Sonntag" gingen zur ersten heiligen Kommunion: Propsteikirche: 160 Knaben, 166 Mädchen; Antoniuskirche: 132 Knaben, 117 Mädchen; Meinolphuskirche: 218 Knaben, 184 Mädchen; Marienkirche: 50 Knaben, 44 Mädchen; Josefskirche: 187 Knaben, 144 Mädchen; Dreifaltigkeitskirche: 88 Knaben, 80 Mädchen; Herz-Jesukirche: 122 Knaben, 125 Mädchen; Liboriuskirche: 88 Knaben, 50 Mädchen; Riemke: 140 Knaben, 117 Mädchen; Johanneskirche: 80 Knaben, 52 Mädchen; Kreuzkirche: 29 Knaben, 30 Mädchen; Franziskuskirche (Weitmar): 107 Knaben, 105 Mädchen; Altenbochum: 87 Knaben, 86 Mädchen; Weitmar-Nord: 48 Knaben, 16 Mädchen; Gerthe: 40 Knaben, 60 Mädchen; Langendreer: Marienkirche: 50 Knaben, 43 Mädchen; Bonifatiuskirche: 21 Knaben, 21 Mädchen.

hr. **Katholische Gemeinde Hamme.** Die in der vorigen Woche in der Herz-Jesu-Kirche in Hamme abgehaltene religiöse Woche für die Männer der Pfarrei hatte sich eines recht guten Besuches der einzelnen Exerzitienvorträge zu erfreuen. Alltäglich morgens und abends hatte sich eine vielhundertköpfige Zuhörerschar eingefunden, die mit Hingabe den Worten des Redemptoristenpaters Hülsmann lauschte, der in tiefgreifender Weise die Fragen nach dem Sinn des Lebens und der Bestimmung des Menschen zu lösen verstand. Der Redner, ein alter, im Missionswesen erfahrener Priester, wußte die tiefen seelischen Nöte der Männerwelt zu kennzeichnen und ließ Sinn und Geist wieder emporsteigen aus der Bedrängnis des Erdenlebens. Nachdem am Sonntag morgen die Teilnehmer an diesen geistigen Uebungen gemeinsam zur heiligen Kommunion gegangen waren, fand abends mit einer Schlußansprache und einer Dankandacht die religiöse Woche ihren Abschluß.

× **Jugendliche aufs Land.** Nach einer Bekanntmachung der städtischen Berufsberatungsstelle für Frauen und Mädchen in der letzten Samstagsnummer werden jugendliche Mädchen für Landstellen gesucht. Die Stellen sind mit Familienanschluß und amtlich geprüft. Die Mädchen bleiben in Verbindung mit einer Fürsorgerin, an die sie sich stets wenden können. 14- bis 15jährige verdienen 10 Mark, ältere Mädchen, die noch angelernt werden müssen, zunächst 15 bis 20 Mark. Freie Reise. Ebenfalls finden männliche Jugendliche in gleichartigen Stellungen Aufnahme. Meldungen nimmt die städtische Berufsberatungsstelle für Frauen und Mädchen, Trankgasse 7, Eingang E, Zimmer 73, entgegen.

* **Westfälische Berggewerkschaftskasse.** Unter Vorsitz des Generaldirektors Bergmeister Hoppstädter fand gestern nachmittag in der Bergschule Bochum die ordentliche Generalversammlung der westfälischen Berggewerkschaftskasse statt. Die ausscheidenden Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt. Neu hinzu gewählt wurde als ordentliches Mitglied Generaldirektor Bergassessor Kisten (Rotthausen), an dessen Stelle als Stellvertreter der Präsident der preußischen Bergwerks-A.-G. Arens gewählt wurde. Anstelle des ausgeschiedenen Bergwerksdirektors Momertz wurde der Generaldirektor Wienacker (Hamborn) gewählt. Der Haushaltsplan für 1926 wurde in Einnahme und Ausgabe mit 1 526 000 Mark festgesetzt. Als Beitrag wurde für jede Tonne Förderung 1925 1,2 Pfennig festgesetzt.

# Eine Partie aus der Beckstraße.



**Alt- und Neu-Bochum treffen im ältesten Stadtteil oft unerwartet aufeinander.**

## Der Eisenbahnverkehr im Ruhrbezirk.

Die Reichsbahndirektion Essen veröffentlicht die Zahlen über die Verkehrsentwicklung ihres Bezirks, dessen Grenzen ungefähr mit denen des Industriegebietes zusammenfallen. Bei Buer sind die Ergebnisse beider Bahnhöfe zusammengezogen, da kein Bahnhof dieser Großstadt die oben gezogene Grenze erreicht. Insgesamt wurden im Essener Direktionsbezirk 52 744 072 Karten im Vorjahr verkauft:

| Station | Verkauf der Fahrkarten in Tausenden 1926 | 1913 |
|---|---|---|
| Bochum Hbf. | 2 045 | 1 877 |
| Bochum-Nord | 407 | 133 |
| Bochum Präsident | 122 | 198 |
| Bochum-Riemke | 125 | 63 |
| Bochum-Hordel | 127 | 133 |
| Bottrop | 236 | 72 |
| Buer-Nord und -Süd | 295 | 365 |
| Dahlhausen | 288 | 306 |
| Dorsten | 272 | 277 |
| Dortmund Hbf. | 5 754 | 4 780 |
| Dortmund-Süd | 762 | 456 |
| Duisburg Hbf. | 3 477 | 2 627 |
| Duisburg-Hochfeld | 251 | 339 |
| Duisburg-Meiderich | 460 | 569 |
| Duisburg-Ruhrort | 396 | 544 |
| Essen-Altenessen | 575 | 416 |
| Essen Hbf. | 4 996 | 5 042 |
| Essen-Nord | 244 | 385 |
| Essen-West | 597 | 457 |
| Gelsenkirchen Hbf. | 1 915 | 1 979 |
| Gladbeck-Ost | 285 | 355 |
| Gladbeck-West | 178 | 148 |
| Hamborn | 540 | 302 |
| Hamm | 1 571 | 1 180 |
| Hattingen | 491 | 445 |
| Herne | 1 049 | 1 113 |
| Höntrop | 164 | 101 |
| Hörde | 279 | 157 |
| Kamen | 307 | 312 |
| Kray-Nord | 581 | 625 |
| Kupferdreh | 348 | 287 |
| Langendreer | 855 | 612 |
| Lütgendortmund | 274 | 182 |
| Mengede | 282 | 424 |
| Mülheim-Eppinghofen | 722 | 852 |
| Mülheim-Ruhr | 473 | 658 |
| Mülheim-Styrum | 245 | 306 |
| Oberhausen | 1 996 | 2 129 |
| Raurel | 388 | 422 |
| Recklinghausen Hbf. | 824 | 859 |
| Röhlinghausen | 177 | 163 |
| Steele-Nord | 414 | 479 |
| Steele-West | 293 | 397 |
| Wanne | 1 296 | 1 392 |
| Wattenscheid | 240 | 206 |
| Witten-West | 924 | 799 |
| Witten-Ost | 69 | 44 |

Anschließend fand eine Besichtigung des neuen Maschinenlaboratoriums statt.

a. **Aus der Ruhrknappschaft.** Die Verwaltung der Ruhrknappschaft hat zur Sicherstellung sachgemäßer Behandlung der Knappschaftsmitglieder bei Kieferbrüchen mit folgenden Stellen Verträge abgeschlossen: für das westlich und südwestlich von Essen liegende Gebiet mit der Westdeutschen Kieferklinik in Düsseldorf; für die Kreise östlich der Linie Lünen-Dortmund-Vorhalle mit dem zahnärztlichen Institut der Universität Münster, Krummer Timpen 24/25; für den Bezirk zwischen Dortmund und Essen, wie auch südlich und nördlich, davon mit dem Knappschaftszahnarzt Dr. Schmud-derich, Buer i. W. Gleichzeitig hat die Ruhrknappschaft ihre Vertragsärzte angewiesen, Knappen mit Kieferbrüchen der nach vorstehendem für ihren Bezirk zuständigen Stelle zu überweisen.

✣ **Hauszinssteuer.** Der deutsche Landkreistag schreibt uns: Ueberraschenderweise hat der Landtag in dritter Lesung das von der preußischen Regierung vorgelegte Gesetz über die Gebäude-Entschuldungssteuer, das für die Zeit vom 1. Juli 1926 ab die Hauszinssteuer neu regeln sollte, mit knapper Stimmenmehrheit abgelehnt. Ob diese Ablehnung aus politischen Gründen erfolgt oder auf eine Zufallsmehrheit zurückzuführen ist, mag dahingestellt bleiben; die Lage ist für die Stadt- und Landkreise als Träger der Fürsorge nicht unbedenklich. Für die Zeit vom 1. April bis 30. Juni 1926 tritt zwar die sogenannte Zwischenlösung in Kraft. Sie war in Form eines Gesetzes gefunden, das die bisherige Hauszinssteuer von 28 % auf 36 % der Friedensmiete erhöht, ohne sonst wesentliche Abänderungen zu treffen. Wie die Regelung der Hauszinssteuer nach dem

Abendblatt
Neueste Nachrichten für Bochum und Umgegend.
Neueste Telegramme. Kurszettel
Erscheint täglich 4½ Uhr.

---

# Der Mann, der sich verkauft

Roman.
Von
Dr. Hans Schulze.

11) (Nachdruck verboten.)

„Hast Du eigentlich inzwischen von Deinem Gatten schon wieder eine Nachricht erhalten?" unterbrach Eva jetzt die beschauliche Stille und schenkte sich eine letzte Tasse Kaffee ein.

Daisy schüttelte den Kopf.

„Nein, Eva, ich erwarte eine solche auch vorläufig nicht! Ich habe Zeit!"

Eva sah nachdenklich vor sich hin.

„Ich verstehe im Grunde eigentlich nicht, warum Du Dich so sehr darauf versteifst, Frau John Frank Brown zu bleiben. Ebenso wie es mir, offengesagt, immer ein wenig schleierhaft geblieben ist, wie Du überhaupt dazu gekommen bist, die Frau dieses Mannes zu werden!"

Daisy zögerte ein paar Augenblicke mit der Antwort.

„Das sind gleich zwei Fragen auf einmal!" sagte sie dann. „Und zwar Fragen, die an den letzten Geheimnissen meines Herzens rühren, und über die ich bisher noch nie zu jemand gesprochen habe. Sieh, als ich John Frank kennen lernte, war gerade der Krieg zu Ende. Mein Verlobter war im Frühjahr 1918 gefallen, kurz nach dem Tode meines Vaters in einem rumänischen Feldlazarett. Ich hauste mit meiner schwerleidenden Mutter in den denkbar beschränktesten Verhältnissen in einer kleinen Wohnung vier Treppen hoch in der Steglitzer Straße. Ohne Geld, ohne Mädchen, ja manchmal ohne die einfachste Heizung. Ich selbst war körperlich ganz herunter, denn ich hatte ein volles Jahr lang täglich 12 bis 14 Stunden im Kriegsministerium und Reichsmarineamt oft bis zur Erschöpfung Maschine geschrieben, nur um für meine Mutter die notwendigsten Stärkungsmittel heranschaffen zu können. Dazu die seelische Zerschlagenheit und vollkommene Hoffnungslosigkeit für die eigene Zukunft und die des Vaterlandes. Denn Berlin stand damals im Zeichen des schlimmsten Spartakismus und jedermann erwartete den allgemeinen Zusammenbruch.

In dieser Zeit nun trat mein Gatte in mein Leben und in der Unsicherheit und Verworrenheit aller Verhältnisse erschien mir der sagenhaft reiche Amerikaner in seiner Ruhe und Selbstsicherheit wie ein Mensch aus einer anderen Welt, wie ein Fels in einer Meeresbrandung.

Gleich bei unserer ersten Bekanntschaft in einer Sitzung eines Quäkerkomitees zeichnete er mich in unverkennbarer Weise aus, und umgab mich in der Folgezeit dann mit all' der zarten Aufmerksamkeit, die auch der einfachste Amerikaner für seine geliebte Frau hat. Natürlich empfand ich sehr wohl, welche Kluft mich im Grunde von diesem massigen Emporkömmling trennte, daß er eben einer völlig anderen Klasse und Rasse zugehörte. Ich entsinne mich noch ganz genau, wie erschrocken ich eines Nachts über mich selber war, als ich eines Nachts mitten aus dem Schlafe mit dem Gedanken auffuhr, daß ich jemals die Gattin dieses Mannes werden könnte.

Und dann kam es schließlich doch so, wie es kommen mußte.

Ein rein äußerlicher Umstand gab am Ende den letzten Anstoß.

Ich hatte mich eines Abends vor einer Spartakistenschießerei in einen Hauseingang auf der Potsdamer Straße geflüchtet.

Eingekeilt zwischen Dutzende verängstigter Menschen stand ich da, jeden Augenblick einer verirrten Kugel gewärtig.

Da kam John Frank zufällig vorbei, holte mich in sein Auto, fuhr mich heim.

Ruhig und gelassen wie immer, in seiner selbstverständlichen Entschiedenheit.

Unterwegs bat er mich dann um meine Hand.

Und in einem Zustand wehrloser Schwäche sagte ich schließlich ja.

Und sprang mit geschlossenen Augen in den Abgrund dieser Ehe hinein! "— —

Von neuem schwieg sie.

Der Himmel stand hoch und blau.

Ein leiser Wind war aufgekommen und trug das ferne Rauschen des Waldes herüber.

Eva hatte sich eine neue Zigarette angezündet, hinter ihrer braunen Stirn arbeitete es lebhaft.

„Und warum setzt Du nun einer Trennung dieser Ehe einen solchen Widerstand entgegen?" fragte sie endlich. „Wenn Dir Dein Gatte innerlich so fern steht und Euch eigentlich nur noch ein konventionelles Band zusammenhält?"

„Ich habe von der Ehe und ihrer Heiligkeit vielleicht noch etwas altmodische Ansichten, aber ich kann nicht über meinen eigenen Schatten springen. Ich vermag mich nicht in den Gedanken zu finden, daß diese Ehe, an die ich soviel Ueberwindung meiner Persönlichkeit gegeben habe, nun einfach null und nichtig sein soll. Nur weil meinem Mann vielleicht eine andere Frau über den Weg gelaufen ist, und er mich gewissermaßen abtun will wie ein Auto, um sich ein neues anzuschaffen. Dagegen empört sich mein einfachster Stolz. Und dann habe ich auch den Wunsch, daß Ursula die Achtung vor ihrem Vater erhalten bleibt. Und die muß sie unbedingt verlieren, wenn sie als ein erwachsener Mensch einmal erkennt, wie wenig ihm im Grunde ihre Mutter wert gewesen ist. Eben weil ich John Frank von einem übereilten Schritt abhalten will, der ihm selber jetzt vielleicht im stillen schon wieder leid ist, widersetze ich mich einer Scheidung! "

Eva sah zweifelnd vor sich hin.

„Mit dieser Annahme bist Du bestimmt im Irrtum, Daisy! Wie Du ja weißt, hat Dein Mann mit mir über seine Scheidungsabsichten mehrfach gesprochen, und sich dabei von einer geradezu fanatischen Entschlossenheit gezeigt. Er steht nach meiner Auffassung zu irgend einer anderen Frau in einem absoluten Hörigkeitsverhältnis und befindet sich zudem im gefährlichen Alter. Denn er hat sein Leben lang schwer arbeiten müssen, und findet erst jetzt Zeit für die Torheiten, die der Normalmensch zwanzig oder dreißig Jahre früher begeht! — Doch jetzt komm!" schloß sie, sich mit einem elastischen Ruck erhebend. „Wir wollen ein wenig durch Dein kleines Reich lustwandeln! Dieser Morgen ist viel zu schön für solch ein ernsthaftes Gespräch!"

Arm in Arm kamen sie die Terrassen herab und gingen an dem Gatter des Fohlengartens entlang, in dem sich ein Rudel brauner Zuchtfüllen in glücklicher Ausgelassenheit schnaubend herumjagte.

Vor dem breitgewölbten, dämmrigen Kuhstall hielt schon der Milchwagen, der die Blechkannen mit der frischen Milch zur Stadt bringen sollte; Seihzuber klirrten, in einer langen Kolonne standen die Butterfässer vor dem schmucken Neubau zum Trocknen aufgereiht.

Die Sonne war höher emporgestiegen und streute zwischen den steilen Scheunendächern feurige Lichtbündel auf den gepflasterten Hof.

Unten am Teich schnatterte ein junges Entenvolk, und im Hühnerhause war ein geschäftiges, vielstimmiges Gegacker um die alte Hühnermarie.

Herr Neuman, der neben der Müllerei die kleine Landwirtschaft des Gutes mitverwaltete, trat mit abgezogener Mütze heran und erstattete den üblichen Morgenbericht.

Daisy nickte dem freundlichen Mann zu all seinen Vorschlägen freundlich Gewährung und begleitete ihn dann zur Mühle hinüber, aus der bei jedem Türöffnen der Lärm des Räderwirrwarrs betäubend über den Hof dröhnte und dichte Wolken von Mehl und Kleie mit dem Zugwind herauswirbelten.

Die hagere, ganz in grauweißes Mehl getauchte Gestalt eines alten Müllerknechtes hantierte im Hintergrunde des halbdunklen Raumes zwischen den zyklopenhaften Massen des Triebwerks und den Holzgestängen der Mahlgänge herum, während Herr Neumann den Damen das neue Schneckenwerk erklärte, in dem das Grobmehl durch zwei Stockwerke bis zum Dach emporgehoben und von dort wieder in zylinderförmige Seidenschläuche heruntergeschüttet wurde, um durch deren spinnwebzarte Wände bis zum letzten Grad der Feinheit durchzustäuben.

✣

Dann standen sie wieder auf der sandigen Landstraße, die an der Mühle vorbei in das bunte Getäfel der Wiesen und Felder führte.

(Fortsetzung folgt).

1. Juli erfolgen soll, ist nun aber völlig ungewiß, und eine Lösung ist nicht von heute auf morgen zu finden! Dazu ist diese Steuer in Wesen und Wirkung, aber auch in der Verteilung zu schwierig. Eine Aufhebung der Hauszinssteuer vom 1. Juli 1926 ab ist selbstverständlich gänzlich ausgeschlossen, da die Fürsorge nicht eingestellt werden kann und auch niemand wollen wird, daß man nicht weiter Wohnungen baut. Weder Reich noch Land, noch die Gemeinden und Gemeindeverbände können aber den sich hieraus ergebenden Ausfall an Steuermitteln irgend anderswie ausgleichen. Nun ist zu beachten, daß zum 1. April 1927 der Reichsfinanzausgleich neu geregelt werden soll. Es wird sich also empfehlen, für den Rest des Rechnungsjahres 1926, das heißt bis Ende März 1927, keine Neuregelung der Hauszinssteuer zu treffen, sondern die sogenannte Zwischenlösung entsprechend zu verlängern, um dann eine einheitliche Neuregelung beim Finanzausgleich zu erzielen.

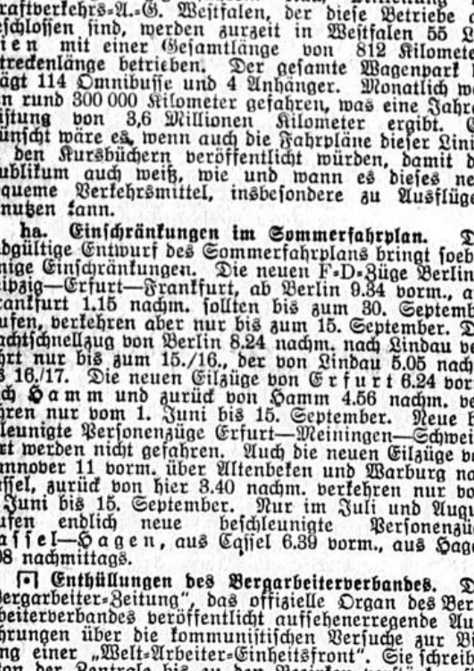
# **Verpachtung von Kleingartenland.** Wie in der heutigen Nummer veröffentlicht ist, hat das Kleingartenschiedsgericht beschlossen, für das Pachtjahr 1926 entsprechend den jetzigen Zeitverhältnissen und dem Vorgehen im verflossenen Pachtjahre Höchstpreise für die Verpachtung von Kleingartenland nicht festzusetzen. An deren Stelle sind Richtpreise getreten, die je nach der Beschaffenheit des Bodens bis zu 50 Pfg. für die Quadratrute und Jahr vereinbart werden können. Als Normalpreise ist ein Preis von 40 Pfg. für die Quadratrute und Jahr für Land mittlerer Art und Güte angenommen. Im Interesse des wirtschaftlichen Friedens ist dringend zu empfehlen, die Pachtpreise in Höhe der aufgestellten Richtpreise zu vereinbaren und nur in besonders wichtigen Fällen das Kleingartenschiedsgericht um Entscheidung anzurufen. Das Kleingartenschiedsgericht hat beschlossen, die angegebenen Richtpreise, falls nicht besondere Umstände vorliegen, seinen Entscheidungen zugrunde zu legen. Durch die Nichtfestsetzung von Höchstpreisen werden die Pachtschutzbestimmungen im übrigen in keiner Weise berührt. Es bleibt z. B. bei einer Kündigung des Pachtlandes durch den Verpächter dem Pächter unbenommen, eine Entscheidung des Kleingartenschiedsgerichts über die Wirksamkeit der Kündigung herbeizuführen.

* **Schiedsspruch im westfälischen Bäckergewerbe.** Zu dem Tarifstreit im westfälischen Bäckergewerbe wurde gestern folgender Schiedsspruch gefällt: Der zum 28. April 1926 gekündigte Tarifvertrag wird vom 1. Mai 1926 an wieder in Kraft gesetzt. Die darin enthaltene Kündigungsfrist bleibt bestehen. Die Erklärungsfrist läuft bis 22. April 1926.

* **Entwicklung des kommunalen Kraftomnibusverkehrs in Westfalen.** Während zu Beginn des Jahres 1925 der öffentliche Omnibusverkehr nur in geringem Umfange vorhanden war, hat dieser im verflossenen Jahre in der Provinz Westfalen einen bedeutsamen Aufschwunge genommen. Das Ruhrgebiet selbst wie die Randgebiete und große Kreise der ländlichen Gegenden sind mit einem dichten Verkehrsnetz durchzogen, auf dem die schmucken und geräumigen Wagen der Kraftverkehrsgesellschaften und der Straßen- und Kleinbahnen regelmäßig fahren. Nach Mitteilung der Kraftverkehrs-A.-G. Westfalen, der diese Betriebe angeschlossen sind, werden zurzeit in Westfalen 55 Linien mit einer Gesamtlänge von 812 Kilometern Streckenlänge betrieben. Der gesamte Wagenpark beträgt 114 Omnibusse und 4 Anhänger. Monatlich werden rund 300 000 Kilometer gefahren, was eine Jahresleistung von 3,6 Millionen Kilometer ergibt. Erwünscht wäre es, wenn auch die Fahrpläne dieser Linien in den Kursbüchern veröffentlicht würden, damit das Publikum auch weiß, wie und wann es dieses neue bequeme Verkehrsmittel, insbesondere zu Ausflügen, benutzen kann.

ha. **Einschränkungen im Sommerfahrplan.** Der endgültige Entwurf des Sommerfahrplans bringt soeben einige Einschränkungen. Die neuen F-D-Züge Berlin—Leipzig—Erfurt—Frankfurt, ab Berlin 9.34 vorm., aus Frankfurt 1.15 nachm. sollten bis zum 30. September laufen, verkehren aber nur bis zum 15. September. Der Nachtschnellzug von Berlin 8.24 nachm. nach Lindau verkehrt nur bis zum 15./16., der von Lindau 5.05 nachm. bis 16./17. Die neuen Eilzüge von Erfurt 6.24 vorm. nach Hamm und zurück von Hamm 4.56 nachm. verkehren nur vom 1. Juni bis 15. September. Neue beschleunigte Personenzüge Erfurt—Meiningen—Schweinfurt werden nicht gefahren. Auch die neuen Eilzüge von Hannover 11 vorm. über Altenbeken und Warburg nach Cassel, zurück von hier 3.40 nachm. verkehren nur vom 1. Juni bis 15. September. Nur im Juli und August laufen endlich neue beschleunigte Personenzüge Cassel—Hagen, aus Cassel 6.39 vorm., aus Hagen 8.08 nachmittags.

[•] **Enthüllungen des Bergarbeiterverbandes.** Die „Bergarbeiter-Zeitung", das offizielle Organ des Bergarbeiterverbandes veröffentlicht aufsehenerregende Ausführungen über die kommunistischen Versuche zur Bildung einer „Welt-Arbeiter-Einheitsfront". Sie schreibt: „Von der Zentrale bis zu den Bezirken verstärken sich die Bemühungen um die Eroberung der Gewerkschaften durch die K. P. D. Für die „Einheitsbestrebungen" ist neuerdings eine besondere Aktiengesellschaft gegründet, die in Deutschland die „Einheit" herausgibt und ähnliche Blätter für andere Länder plant oder schon herausgibt. Man erfährt, daß von den 200 Aktien zu je 500 Franks Edo Fimmen, der Präsident der Internationalen Transportarbeiterföderation in Amsterdam,




In den Kreisen Bochum Stadt und Land und Hattingen ist die Reichsgesundheitswoche auf die Zeit vom 25. April bis 2. Mai angesetzt. Durch Vorträge soll besonders auch auf die Bedeutung der Leibesübungen und einer gesunden Lebensweise hingewiesen werden. Reinlichkeit ist das halbe Leben, deshalb bade man fleißig. Die Stadt Bochum wird hoffentlich das Planschbad im Grummer Tal und das Freibad in Weitmar rechtzeitig herstellen, um vermehrte Badegelegenheit zu schaffen. Die städtische Badeanstalt allein und die Schulbadeanstalten genügen nicht.

# Die Welt der Arbeit und die Weltanschauung

Die letzte Versammlung des Evangelischen Bürger- und Arbeitervereins Ehrenfeld-Rechen erfreute sich wieder eines zahlreichen Besuches. Den Höhepunkt bildete der Vortrag von Pastor Dr. Ehrenberg über „Die Welt der Arbeit und die Weltanschauung". Der Vortragende gab zunächst einen Ueberblick über die Entwicklung und Ausbreitung des Christentums. Dies sei zunächst in den Städten begründet gewesen und habe erst später durch die Kirche auf dem flachen Lande Ausbreitung gefunden. Sodann habe sich ein Umschwung vollzogen in der Weise, daß gerade die ländliche Bevölkerung (Welt des Bauern) gläubiger bezw. kirchlicher wurde, während in den Städten (Welt der Arbeit) sich die Bevölkerung aller Klassen weit mehr von dem Glauben und der Kirche entfremdeten. Der Vortragende führte weiter aus, wie sich die Welt der Arbeit (Arbeiter, Angestellte, leitende Persönlichkeiten) zum Christentum heute stellen und versuchte verständlich zu machen, weshalb die Welt der Arbeit den Glauben an die Ueberlieferung aufgegeben habe gegenüber der Welt des Bauern. Dieser wurzelt in der Vergangenheit und arbeitet auch für die Zukunft. Der Bauer wurzelt eben in dem Eigentum. Alles ist sein Eigen und er freut sich auch der Frucht seiner Tätigkeit, die er seinem Grund und Boden abgewinnt. Weil er dauernd mitten in der Natur steht, ist er auch mit dem Wunderwerk der Schöpfung vertrauter und hält den Glauben an die biblischen Ueberlieferungen fest. Dieses geht aber der Welt der Arbeit vollständig ab, weil sie nur Gegenwarts-, Diesseitsmenschen schafft. Diese ernten im Gegensatz zu der Welt des Bauern nicht die Frucht ihrer Arbeit, sondern erhalten nur einen Lohn oder einen Gehalt für ihre Tätigkeit. Der Natur stehen sie vom Beruf aus fern. Sie haben auch vom Beruf aus keine Vergangenheit. Aus allen diesen Gründen ist es ihnen schwer, den Glauben an das vergangene Ueberlieferte aufzubringen. Aus allem diesem ergebe sich die Schlußfolgerung, welche Aufgaben der Kirche und den Christen in der Gegenwart erwachsen.

Die Welt der Arbeit könne nur durch Gegenwartschristentum, das heißt durch jetzt und hier erfolgende Liebestätigkeit und unmittelbares Wirken zum Glauben und damit auch zur Kirche zurückgeführt werden. Diesem Bedürfnis entsprechend habe dann auch die evangelische Kirche in neuester Zeit begonnen, den dahingehenden Bedürfnissen nachzuspüren. Auch habe sich in der Theologie eine neue Apologetik entwickelt, die ihre Aufgabe darin erblicke, in steter Auseinandersetzung mit Anschauungen der Zeit die Wahrheitsmacht des christlichen Denkens zu erproben. Die Kirche habe neuerdings eingesehen, daß sie neben der alt gewordenen Evangelisation solche neue Apologetik betreiben müsse. Es sei zu hoffen, daß durch das gemeinsame Zusammenarbeiten von Theologie und Kirche auch die gegenwärtige Weltanschauungsart unseres Volkes überwunden werde. Es könne das nicht die Aufgabe einzelner sein, es bedürfe dazu die Mitarbeit aller, denen das Wohl der Kirche Christi am Herzen liege.

Der lehrreiche Vortrag fand allseitig Interesse und gab Veranlassung zu einer sehr anregenden Aussprache. Nach Entgegennahme einiger Wünsche in Angelegenheiten der Kirche wurden die übrigen Verhandlungsgegenstände wegen der vorgerückten Stunde vertagt.

155 Stück, Marteaux und Bennewitz je 10 Stück: Libaers, Schmidt, Gerts, Pomel und Gerards je 5 Stück zeichneten. Als Präsident wurde Marteaux, als Sekretär Libaers bestimmt, den Verwaltungsrat bilden Fimmen, Marteaux und Libaers. Bennewitz und Pomel mußten sich mit dem Titel eines Kommissionärs begnügen. Die Gesellschaft wurde mit einem Kapital von 100 000 belgischen Franken (16 000 Mark) gegründet, wovon 20 Prozent = kaum 3 000 Mark eingezahlt sind. Fimmen (der auch einmal in Bochum auf einer Studienreise weilte) beherrscht die Gesellschaft als Großaktionär."

* **Verband westfälischer Krankenkassen.** Der Vorstand des Verbandes beschloß in seiner letzten Sitzung, in diesem Jahre von der Abhaltung eines besonderen westfälischen Verbandstages Abstand zu nehmen. Mit Rücksicht darauf, daß in diesem Sommer die Eröffnungsfeier des Verbands-Genesungsheimes in Bad Driburg stattfindet und die Tagung des Gesamtverbandes der Krankenkassen Deutschlands Ende Juni in Dortmund abgehalten wird, soll den Kassen aus Sparsamkeitsgründen die Beschickung eines eigenen westfälischen Verbandstages nicht zugemutet werden. Doch wird in Verbindung mit der Dortmunder Tagung eine besondere Zusammenkunft der westfälischen Krankenkassen zur Erörterung interner Verbandsfragen ermöglicht werden. — Die Baugarbeiten am Genesungsheim des Verbandes schreiten rüstig voran. Mit dem Innenausbau wurde bereits begonnen, so daß mit dem vorgesehenen Eröffnungstermin (Mitte Juni) bestimmt gerechnet werden kann. Von diesem Tage an kann auch mit der Entsendung von Kassenpatienten nach Driburg begonnen werden.

* **30. deutscher Krankenkassentag.** Der Hauptverband deutscher Krankenkassen veranstaltet am 25. und 26. Juli ds. Js. in Düsseldorf den 30. Deutschen Krankenkassentag. Die Tagung wird wiederum eine Anzahl aktueller wichtiger Fragen behandeln, u. a. das Frühheilverfahren in der Unfallversicherung, die Stellung des Vertrauensarztes in der Krankenversicherung, die Bäderfürsorge der Kassenmitglieder. Auch ein Bericht über den Stand der Arzt- und Apothekerfrage wird erstattet werden. Der 30. Deutsche Krankenkassetag ist wegen des Interesses, das die Gesolei-Ausstellung finden dürfte, nach Düsseldorf berufen worden.

* **Krankengeld als Erwerbslosen-Unterstützung.** Die Wirtschaftsverhältnisse sind das Barometer für die Finanzgestaltung bei den Krankenkassen. Die seit Monaten anhaltende Wirtschaftskrise hat die Krankenkassen in schwerste finanzielle Bedrängnis gebracht. Einschneidende Maßnahmen mußten getroffen werden, um die Krankenkassen vor dem Eintritt völliger Zahlungsunfähigkeit zu schützen. Ueber 75 Prozent der Krankenkassen zahlen an Krankengeld nur die Regelleistung, bezw. 10 Prozent mehr als diese, mit anderen Worten, 50 bis 60 Prozent vom Grundlohn als Krankengeld. Selbst Krankenkassen, die mehr als 50 bis 60 Prozent vom Grundlohn Krankengeld zahlen, sind nicht stärker von Erwerbslosen in Anspruch genommen. Es mag vorkommen, daß Mitglieder durch besondere Versicherung bei Zuschußkassen oder durch Bezug von Krankenunterstützung von einer Berufsorganisation neben dem Krankengeld, das die gesetzliche Krankenkasse zahlt, im Krankheitsfalle fast so viel Unterstützung erhalten, als sie Lohn beziehen, das sind aber nur Ausnahmefälle. Sie rechtfertigen keinesfalls die gegen die Krankenkassen vorgebrachten Anschuldigungen.

m **Vermögensrechtliche Ansprüche der Gemeindebeamten.** Nach der Besoldungsverordnung richten sich nach Ansicht des Reichsgerichts die vermögensrechtlichen Ansprüche der Gemeindebeamten. Es sei aber nicht ausgeschlossen, daß dem einzelnen Beamten besondere Zusicherungen über die Höhe seiner Besoldung gemacht werden, die dann an die Stelle der allgemein geltenden Normen treten. Die sich aus solchen Zusagen ergebenden Ansprüche können im Rechtswege ebenso verfolgt werden wie diejenigen, die sich auf die Besoldungsordnung gründen. In Paragraph 6 des Gesetzes, betreffend die Erweiterung des Rechtsweges, vom 24. Mai 1861 sei bestimmt, daß bei der richterlichen Beurteilung der vermögensrechtlichen Ansprüche der unmittelbaren Staatsbeamten zunächst neben den Bestimmungen der allgemeinen Landesgesetze die den Beamten besonders erteilten Zusicherungen zugrunde zu legen seien. Dieser Grundsatz galt auch für die mittelbaren Staatsbeamten, für deren Gehaltsansprüche der Rechtsweg — von Paragraph 7 des Kommunalbeamten-Gesetzes abgesehen — stets unbeschränkt offen gestanden hatte. An ihm sei durch Artikel 129 der Reichsverfassung, der allen Beamten für ihre vermögensrechtlichen Ansprüche den Rechtsweg frei gebe, nichts geändert worden. Für die Zulässigkeit des Rechtsweges sei es unerheblich, ob solche besondere Zusicherung dem Beamten vor oder nach seiner Anstellung erteilt sei. (III. 576, 24.)

** **Frische Milch in den Bahnwirtschaften.** Auf Veranlassung der Hauptverwaltung der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft wird den Bahnwirten jetzt die Bereithaltung frischer Milch zum Verkauf an Reisende zur Pflicht gemacht. Demgemäß wird § 18 der allgemeinen Bedingungen für die Verpachtung der Bahnwirtschaften dahin geändert, daß darin hinter Tee noch „frische Milch" als alkoholfreies Getränk besonders aufzuführen ist.

* **Kriegsgräberfürsorge.** Ein Blick in das Aprilheft (Nr. 4) der Zeitschrift „Kriegsgräberfürsorge" des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge, e. V., Berlin, zeigt dem Leser, daß auch dieses Heft wiederum viel Interessantes bietet. Er wird es nicht ohne Befriedigung aus der Hand legen, wenn er gesehen hat, daß es im deutschen Vaterland noch Männer und Frauen gibt, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, die letzten Ruhestätten unserer treuen Toten in weiter Ferne zu hegen und zu pflegen und den Angehörigen, so weit es überhaupt möglich ist, Auskunft über die ihnen so teueren Grabstätten zu geben. — Das Aprilheft bringt eine kurze Schilderung von dem Verlauf des Volkstrauertages am fünften Sonntag vor Ostern. Weiter enthält es eine Anzahl anschaulicher Berichte über Besuche auf Kriegerfriedhöfen in Frankreich und Belgien. — Zu beziehen ist die „Kriegsgräberfürsorge" durch die Bezirksverbandsgeschäftsstelle „Ruhrgebiet" in Gelsenkirchen, Hüttenstraße 43 I. Der Volksbund, der über ganz Deutschland verbreitet ist, zählt 40 Verbände mit 920 Ortsgruppen.

(*) **Abgefeimte Betrügerin.** Festgenommen wurde eine Person, die von der hiesigen Kriminalpolizei wegen Betruges und Diebstahls in 14 Fällen gesucht wurde. Unter der falschen Angabe, sie hätte in Thüringen Arbeit bekommen, es fehle ihr aber das Reisegeld dorthin, hat sie sich im Januar von einer großen Anzahl von Personen Geld erschwindelt.

(*) **Das gestohlene Tabaklager.** Der gemeldete Einbruch in ein Tabakwarengeschäft in der Dortstener Straße hat schnell seine Aufklärung gefunden. Die Kriminalpolizei hatte festgestellt, daß in einer Wohnung in Hamme aus Einbrüchen stammende Tabakwaren aufbewahrt würden. Eine am Sonntagfrüh vorgenommene Durchsuchung förderte ein ganzes Lager zu Tage. Gefunden und beschlagnahmt wurden allein 23½ Mille Zigaretten aller Preislagen und mehrere hundert Pakete Tabak. Der Wohnungsinhaber wurde festgenommen. Den Einbrechern selbst ist die Kriminalpolizei auf der Spur.

* **Das ausgeplünderte Konfektionsgeschäft.** Bei einem Einbruch in ein Konfektionsgeschäft in der hiesigen Jakobstraße in der Nacht vom 9. zum 10. d. Mts. wurden folgende Sachen gestohlen: 25 Herrenanzüge (Kammgarn, Gabardin, Burkin), 10 blaue Knabenanzüge (Form Prinz Heinrich), drei graue Herrenregenmäntel (Marke Weltrekord), zwei Dutzend Einsatzhemden (ungebleichten Macco), ein Dutzend Maccohemden, ein Dutzend Maccohosen, sechs gestreifte Oberhemden (Kragenweite 39), ein Dutzend Damenhemden, 25 Meter blauer Tuchstoff, 25 Meter blauer Kammgarn, 15 Meter blauer Gabardine, fünf gestreifte Herrenhosen, ein Damenmantel (grau), ein getragener Herrenulster (grau), eine braune Aktentasche. Um zweckdienliche Angaben ersucht die Kriminal-Inspektion I Bochum, Hattinger Straße 59/61, Zimmer 41/42.

** **Kleine Tageschronik.** In der Nähe der Lessingstraße, auf einem Gelände, auf dem früher ein Luftschacht stand, fiel dieser Tage plötzlich ein Tagesbruch von ziemlichem Umfang. Die gefährdete Stelle wurde abgezäunt. — An Veteranen und Veteranenwitwen zahlt die Stadt Bochum einen Ehrensold, für den im neuen Haushaltsplan 9000 Mark ausgesetzt sind. Für Blinde sind 10 000 Mark eingesetzt. — Am Sonntag begingen die Eheleute Schmidt, An der Maarbrücke, die Feier ihrer silbernen Hochzeit. Der evangelische Frauenverein des ersten Pfarrbezirks Hamme brachte dem Jubelpaar die Glückwünsche dar. — Im Stadtteil Hamme starb die allseitig bekannte und beliebte Witwe des Wirts Karl Goßmann. Als in den 90er Jahren die kirchlichen Vereine der Herz-Jesupfarrei ins Leben gerufen wurden, erwählten sie die Goßmannsche Wirtschaft zu ihrem Vereinslokal. Etwa 25 Jahre tagten sie dort, bis im Jahre 1922 das Jugendheim an der Gahlenschenstraße errichtet wurde. — Die Dorfstraße in Altenbochum befindet sich in einem derartig schlechten Zustande, daß eine Ausbesserung wohl angebracht wäre.

## Veranstaltungen und Vergnügungen.

):( **Intimes Theater.** Heute (Dienstag) abend findet auf der Bühne ein großer Stafettenlauf über 4000 Meter statt, den der Weltmeister im Laufen und Gehen auf der Bühne, Christian Christensen, gegen vier Läufer und zwar einer aus Berlin und drei Bochumer, die schon mehrere Preise im Laufen und Gehen davongetragen haben, ausfechten wird. Der Lauf wird sehr interessant werden. (Siehe Anzeige.)

(=) **Unionpalast.** Der Lachschlager „Das Mädchen aus der Ackerstraße" bleibt noch einige Tage auf dem Spielplan. Es sollte sich niemand die Gelegenheit entgehen lassen, Direktor Weinreiß aus Köln in dieser Operettenposse anzusehen. Wegen des starken Andranges an der Abendkasse wird gebeten, möglichst den Vorverkauf nachmittags ab 4 Uhr zu benutzen.

(=) **Parkhauskonzerte.** Bei anhaltender günstiger Witterung finden ab morgen die üblichen, sehr beliebten Mittwoch-Nachmittags-Konzerte des Städtischen Orchesters wieder statt. Die Konzerte beginnen um 4 Uhr.

## Aus dem Vereinsleben.

)•( **Städtischer Musikverein.** Nächste Chorprobe am Mittwoch, 14. April, im Haus Rechen. Beginn für Damen 7½ Uhr, für Herren 9 Uhr.

(=) **Christlicher Metallarbeiterverband.** Für die erwerbslosen Mitglieder des Christlichen Metallarbeiterverbandes findet am Dienstag, 13. April, nachmittags 4 Uhr, im Christlichen Gewerkschaftshaus Hellweg 25 eine außerordentlich wichtige Versammlung statt. Alle erwerbslosen, auch ausgesteuerten Mitglieder müssen erscheinen.

* **Kameraden deutscher Kolonialtruppen.** Eine sehr gut besuchte Monatsversammlung der Kameraden deutscher Kolonialtruppen fand Sonntag nachmittag im Vereinslokal Restaurant Gußstahl statt. Der Vorsitzende Hüning hieß die Erschienenen willkommen und fand warme Worte der Anerkennung für das große Interesse, das die Mitglieder für die vom 28. Mai bis 3. Juni in Bochum stattfindende Reichskolonialtagung bezeugten. Aufgenommen wurden die Kameraden Dr. Fabry (Ostafrika) und Albertz (China). Das Mitglied Lange berichtete dann über die in Düsseldorf abgehaltene Tagung des Bezirksverbandes Rheinland-Westfalen des Kolonialkriegerbundes. Mit dem Quartier- und Wohnungswesen wurde Knoop beauftragt.

(br) **Jünglingssodalität der Dreifaltigkeitsgemeinde.** In der letzten Versammlung bei Dahlhoff hielt Lehrer Spiekermann einen interessanten Vortrag über die verschiedenen Naturschönheiten des Sauerlandes, der sehr beifällig aufgenommen wurde. Die Leitung des Vereins hat der neuernannte Vikar Echterling übernommen. Am nächsten Sonntag veranstaltet die Jünglingssodalität der Herz Jesupfarrei im Jugendheim an der Gahlenschenstraße eine Wohltätigkeitsaufführung „Der Bürger als Edelmann". Der Reinertrag soll zur Beschaffung eines Vereinsbanners des Brudervereins der Wegescheid verwendet werden.

(f) **Jungmänner- und Jungfrauenverein Altenbochum.** Am Sonntag nachmittag fand eine Begrüßungsfeier im großen Saale des Lutherhauses für die Konfirmanden statt. Herzerfrischende Ansprachen über Ziel und Zweck des Jungmänner- und Jungfrauenvereins wechselten miteinander ab.

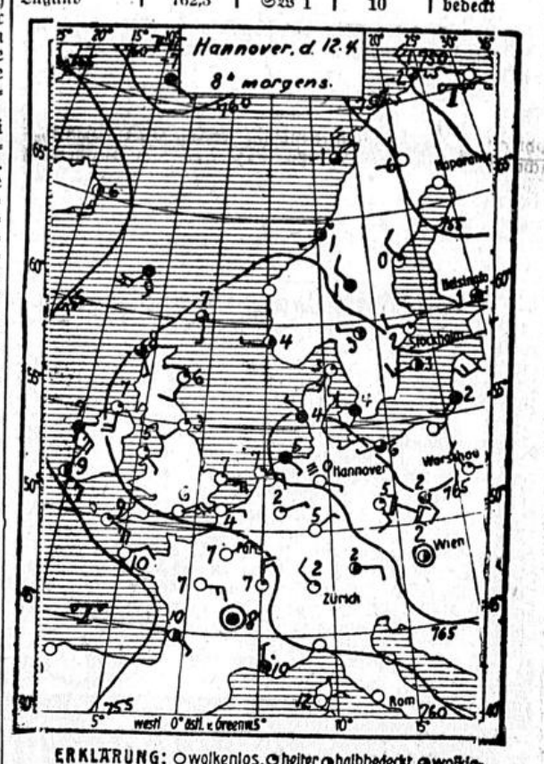
(u) **Haus- und Grundbesitzerverein Bochum-Riemke.** Der Haus- und Grundbesitzerverein hielt am Sonntag eine Versammlung ab. Dr. Stoßberg sprach über die Mieten und deren Gestaltung bis zum 1. Juli 1926. Im Weiteren verbreitete er sich über die Bestrebungen der Bodenreformer. Durch die geraubte Miete sei kein Hausbesitzer in der Lage, die so notwendigen Reparaturen ausführen zu lassen. Dann streifte er die Städtebauverordnung und die kommenden Stadtverordnetenwahlen. Eine Versammlung betreffs Stellungnahme zu diesen Wahlen findet Anfang Mai bei Förster statt.

## Wetterbericht der Essener Wetterwarte
### vom 12. April.

Der Hochdruck liegt heute über Mitteleuropa und Ungarn, während im Norden und Westen der Luftdruck gesunken ist. In Deutschland herrschte westlich der Oder teils heiteres, teils nebliges Wetter bei schwachen Winden aus östlicher Richtung, im Norden wolkiges Wetter bei südwestlichen Winden.

Vorhersage bis Mittwoch: Zunächst noch trocken und meist heiter sowie nachts ziemlich kühl, Tageswärme weiter ansteigend.

| Ort | Luftdruck in mm | Windricht. u. Stärke | Temperatur C | Wetter |
|---|---|---|---|---|
| Essen | 763,8 | O 1 | 4 | klar |
| Borkum | 765,3 | SO 2 | 5 | bedeckt |
| München | 764,7 | O 2 | 2 | ziemlh. heiter |
| Berlin | 765,0 | still | 5 | Nebel |
| Kahle Asten | 687,0 | SO 3 | 3 | heiter |
| Brocken | 663,8 | S 2 | —1 | klar |
| Zugspitze | 526,8 | SO 2 | —8 | klar |
| Lugano | 762,3 | SW 1 | 10 | bedeckt |




ERKLÄRUNG: ○ wolkenlos, ◔ heiter, ◑ halbbedeckt, ● wolkig, ● bedeckt, • Regen, * Schnee, ∞ Dunst, ≡ Nebel, ₰ Gewitter, △ Graupeln, ▲ Hagel, ◎ Stille, —○ sehr leicht, —○ leicht, —○ schwach, —○ mäßig, —○ frisch, —○ stark, —○ steif, —○ stürmisch, —○ voller Sturm. Die Pfeile fliegen mit dem Winde. Die eingezeichneten Linien (Isobaren) verbinden die Orte mit gleichem Luftdruck. Die neben den Orten stehenden Zahlen geben die Lufttemperatur an.


**Panflavin**

Pastillen zur Desinfektion von Mund- und Rachenhöhle. Fachärztlich empfohlen bei Halsentzündung und Erkältung, sowie zum Schutz gegen Grippe

Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Zusammensetzung: 4,6 Diamino- 10 Methyl- Acridiniumchlorid 0,002 mit Kakao und Zucker als Pastillenmasse.


## * Vereins-Kalender *

**Stahlhelm, Bund der Frontsoldaten, Ortsgr. Marmelshagen.** Donnerstag, 15. April, abends 8.30 Uhr, Pflichtversammlung im Vereinslokale. Wichtigkeit der Tagesordnung verlangt vollzähliges Erscheinen.


## Versichern Sie Ihre Schönheit.

Es ist ein behagliches Gefühl, wenn man sein Eigentum gut versichert hat und sich sagt, daß nun, wie es auch kommen mag, nichts passieren kann.

Viele Damen und Herren mögen in einer stillen Stunde wohl auch darüber nachgedacht haben, wie gut es wäre, wenn man seine Schönheit und auch seine Jugend versichern könnte. Diese Damen und Herren wissen sicher, daß der Zweck einer Versicherung der ist, uns vor einem Verlust versicherter Werte zu schützen. Wenn es nun also die Möglichkeit gibt, die unschätzbaren Werte „Jugend und Schönheit" so zu schützen, daß wir vor ihrem Verlust bewahrt sind, so mag man dies nennen, wie man will, aber jeder Einsichtige wird zugeben, daß es einer Versicherung gleichkommt.

Das man jetzt Schönheit und junges Aussehen Jahrzehnte hindurch zu erhalten fähig ist, das ist Tatsache geworden durch die Wissenschaft. Sie hat uns durch tiefschürfende Forschung ein Mittel verschafft, das völlig einzigartig ist. Es heißt Marylan-Creme. Die tiefe Wirkung, die Marylan-Creme auf Ihr Gesicht ausübt, ist beglückend!

Mag Ihre Haut grau und voller Fehler sein, mögen Sie matte, lederartige oder welke Haut haben, Sie werden sehen, was Marylan-Creme aus Ihrem Gesicht beseitigt und an entzückender Frische daraus hervorlockt. Vorhandene Falten mit Marylan-Creme auszulöschen, ist ein Vergnügen.

Sind Sie noch jung, so wird die liebliche Marylan-Creme sieghafte Schönheit in Ihr Antlitz bringen und sie bis in späteste Jahre darin erhalten, dessen seien Sie fest versichert!

Fühlen Sie, daß Ihre Jugend von Ihnen gegangen ist, so wird Marylan wieder zarteste Rosenschönheit und beglückendes Jugendblühen in Ihr Antlitz zurückbringen.

Wir bieten jeder Dame und jedem Herrn kostenlos und portofrei eine Probe der köstlichen Marylan-Creme. Zudem legen wir ein Büchlein über kluge Schönheitspflege bei und zwar ebenfalls kostenlos und portofrei.

Schreiben Sie, um beides zu erhalten, nun an den Marylan-Vertrieb, Berlin 5, Friedrichstraße 24.

STATT KARTEN!

Friedrich-Wilhelm

Wir zeigen hocherfreut die glückliche Geburt unseres

# Stammhalters an.

Fritz Padberg und Frau
Hedwig geb. Habighorst.

Bochum, d. 9. 4. 26. z. Zt.: Landestrauenklinik.

---

Statt Karten.

Ewald Bendmann
Margarete Bendmann
geb. Hanns
Vermählte

Bochum, den 13. April 1926
Scharnhorststr. 2

---

Amtsrichter Robert Samuelsdorff
Anni Samuelsdorff
geb. Weinreich.

Vermählte

Dresden, den 14. April 1926.
Hotel Bristol.

---

**Statt jeder besonderen Anzeige.**

Samstag morgen 5 Uhr starb nach kurzem schwerem Leiden meine innigstgeliebte Tochter, unsere liebe Schwester, Schwägerin, Cousine und Tante

# Emma Fiestelmann,

im blühenden Alter von 36 Jahren.

In tiefer Trauer:

**Familie Fiestelmann.**

Bochum Humboldstr. 47, Wattenscheid, Herne, den 12. April 1926.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 14. April nachmittags 3½ Uhr von der Leichenhalle Friedhof Wiemelhauserstraße aus statt.

---

Tretet hin zu meinem Grabe,
Stört mich nicht in dieser Ruh,
Denkt, was ich gelitten habe,
Eh' ich schloß die Augen zu.

Sonntag morgen 1 Uhr entschlief nach längerem, schwerem Leiden unsere gute, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

# Frau Wilhelm v. d. Heide

**Johanna** geb. **Strothmann**

im Alter von 68½ Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Harpen, Bochum 5, den 12. April 1926.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 14. April, nachm. 4½ Uhr, vom Trauerhause, Dorfstraße 72, aus statt. 53419
Trauerfeier ½ Stunde vorher im Hause.
Allen, denen aus Versehen keine Nachricht zugegangen, diene diese als solche.

---

Nach Gottes unerforschlichem Ratschlusse verschied Samstag nachmittag sanft nach kurzer, schwerer Krankheit meine liebe Frau, unsere treusorgende Mutter, unsere liebe Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante

# Frau Anna Langenkamp

geb. **Beckmann**

im Alter von 35½ Jahren.

Dieses zeigen mit der Bitte um stille Teilnahme an:

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Weitmar, Grumme, Bielefeld, Lütgendortmund, Dortmund, Düsseldorf und Schwelm, den 12. April 1926.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 13. April, nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause, Weitmar, Prinzregentstraße 11, aus statt. Trauerfeier 1 Stunde vorher.
Allen, denen aus Versehen keine Nachricht zugegangen, diene diese als solche.

---

Auf den unserer heutig. Ausgabe beigefügten Prospekt der Fa.
**Theophil Ziegler, Erfurt,**
über Sämereien machen wir unsere Leser besonders aufmerksam

---

**Verloren**

Entlaufen
**gelbbr. langh. Dackelhündin**
m. Steuerm. Weisendorf. Wiederbr. erh. gute Belohng. 53385 Schunck, Wasserstraße 65a.

---

**Brautschleier und Brautkränze**
Grün, Silber u. Gold
**Bochumer Blumenhalle**
Bochum,
Große Beckstraße 22

---

**Statt Karten!**

Für die vielen Beweise innigster Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen sprechen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank aus. a6624

Bochum, den 10. April 1926.

**Familie H. Brahe.**

---

# Ohne Anzahlung!

## 10 Monate Kredit! Nur monatliche Raten!

Erstklassiges Möbelhaus am Platze bietet allen Personen mit sicherem Einkommen die Annehmlichkeit, geschmackvolle und gutgearbeitete

## Wohnungs-Einrichtungen

ohne sofortige Barmittel zu erwerben. Diskretion zugesichert. Gefl. Zuschriften unter **Z. A. 53417** an die Geschäftsstelle dieses Blattes von nur ernsten Reflektanten mit Angabe der Wünsche erbeten.

---

# Auskunftei W. Schimmelpfeng

**Berlin W. 8, Charlottenstraße 23**

erlaubt sich hiermit zur Kenntnis zu bringen, daß sie ihre

## Filiale Bochum

von Bismarckstraße 5, nach

**Bahnhofstr. 31 / Telephon 5325**

**verlegt hat.**

Sie empfiehlt ihre Abteilungen zu reger **Benutzung.**
Erteilt werden nur geschäftliche Auskünfte.

---

# Damen-Westen / Pullover

beste reinwollene Qualitäten in reicher Farbenauswahl

**zu besonders billigen Preisen**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Damen-Westen | Kammgarnwolle, einfarbig und gemustert | 6.90 | 8.50 | 12.50 |
| Damen-Westen | Kammgarnwolle mit Laufmasche und Gürtel | 14.50 | 16.50 | 18.75 |
| Damen-Westen | Zephirwolle, aparte Farben, auch mit Kragen | 19.75 | 22.50 | 24.00 |
| Damen-Westen | Zephirwolle, m. Laufmaschen oder kunstseidenen Mustern | 25.50 | 29.00 | 34.00 |
| Bleyle-Westen | in grosser Farbenauswahl beliebte Spezialmarke | 19.00 | 22.50 | |
| Damen-Jacken | lange Form, Zephirwolle, moderne Ausführung | 29.00 | 33.00 | 39.50 |
| Damen-Pullover | feine Farben, moderne Muster | 14.50 | 17.50 | 19.50 |
| Damen-Pullover | neueste Formen, feine kunstseidene Muster | 21.00 | 29.00 | 34.00 |

„Damen-Pullover" kleidsame Tracht zum Jackenkleide.

**Mertens Söhne**

Bochum, Obere Marktstraße 39
Erstklassiges Spezial-Geschäft

---

# Wollen Sie billig kaufen?

**Dann kommen Sie zu uns!**

| | | |
|---|---|---|
| fetter Speck | Pfund | 0.88 |
| reines Schmalz | Pfund | 0.84 |
| Margarine | 1 Pfund-Paket | 0.52 |
| Stangenkäse | Pfund | 0.62 |
| u. s. w. | | u. s. w. |

# Gebr. Lüdinghaus

| Bochum: | Altenbochum: | Laer: | Weitmar: |
|---|---|---|---|
| Hattingerstr. 57 | Wittener- und Wassersfr.-Ecke. | Wittenerstrasse 88 a. | Schulstraße 41. |
| Ottostraße 99 | | | |
| Dorstenerstr. 57 (Bahnh. Präsident) | | | |

LI.8

---

**Auswärtige Familien-Nachrichten**

**Verlobte:** Maria Schneider mit Bernhard Eggert, Dorsten und Münster. — **Vermählte:** Franz Schultenhöfer mit Luise Linnemann, Günnigfeld und Recklinghaus. Fritz Verleger mit Aenne Schrey, Bottrop. Karl Lüneschloß mit Lent Pontkens, Opladen und Oberhausen. Hellmuth Kerkhoff mit Else Bauer, Ruhrort. — **Gestorben:** Frau Wilhelm Rütters, 82 J., Wattenscheid. Ernst Krause, 23 J., Meckinghofen. Frau Paula Kunze, 34 J., Gelsenkirchen. Heinrich Gitzke, 80 J., Duisburg. Fritz Plettenberg, Hamm. Everhard Pickenbrock, 32 J., Münster. Fritz Brüggemann, 57 J., Bergeborbeck.

---

**Werne jeden,** mein. Frau. Schulstraße 3, etwas zu borgen, da ich für nichts aufkomme.
P. Daus,
zur Zeit Weitmar-Nord.

---

# Sie verdienen

höchste Aufmerksamkeit folgende billigen Preise:

**Herren-Anzüge** aus Stoff, Loden u. Manchest., schon v. 10.00 an
**Herren-Gummi-Mäntel** von 12.00 an
**Windjacken** von . . . 7.90 an
**Sommer-Wasch- und Lodenjacken** besonders billig!
**Herren-Hosen** schöne Streifen . . schon von 3.95 an
**Herren-Hemden** Normal und Nessel . . . von 1.95 an
**Herren-Grubenhemd.** . . . . . Mk. 2.25
**Blaue Arbeits-Jacken u. -Hosen** . . . . . Stück Mk. 2.40
**Dreil-Anzüge, Engl. Leder, Manchester-Hosen** in lang und Breeches, **Sporthemden** alles weit unter Preis.

## Zu wenig

flüssige Geldmittel zwingen uns, rücksichtslos **Schuhe** für Herren, Damen, Kinder, sowie Arbeitsschuhe ungeachtet den Einkauf sehr billig zu veräußern. Bitte, machen Sie einen Versuch. Sie sparen viel!

**Volksbekleidung**

# Klausner,

**Bochum, Brückstraße 54.**

---

**Schon in 3 Tagen, am 16. 17. u. 19. April, Ziehung der groß.**

# Geldlotterie

zum Besten der Kindertürsorge,
**Nur Geldgewinne.**

**120 000 M**
Höchstgewinne:
**50 000 M**
**30 000 M**
**20 000 M**
**10 000 M**

Ohne Abzug zahlbar!

und viele weiteren Gewinne.
**Lose** zu M. **1.20.** Für Porto u. Liste 30 Pf. mehr empfiehlt das
Lotteriegeschäft
**Trass** Bochum Wilhelmspl. 10

---

# Sprech-Apparate

in erstklassiger Ausführung zu billigsten Preisen. a6634

**Teilzahlung gestattet.**

**Musikhaus Rob. Blum**
nur **Hochstraße 11** nur

---

**Heirats-Gesuche**

Wwe., 38 J., sucht die Bekanntsch. e. Hrn. zwecks späterer Heirat. Angeb. unt. H. R. 53358 an d. Geschst.

**Ernstgemeint.** Lebensfr. Frl., 21 J., k., tadell. Vrg., tücht. i. Haush. u. Gesch., wünscht, da e. a. pass. Bekanntsch. fehlt, e. sol. strebs. Herrn m. sich. Existenz zw. sp. Heirat kenn. z. lern. Distr. Ehrens. An. zwecklos. Ang. m. Bild u. R. 130 an d. Geschst.

Aelt. Mädch. mit 2jähr. Kind sucht d. Bekanntsch. e. solid. Herrn zw. späterer Heirat. Anonym zwecklos. Zuschr. unt. M. F. 53371 an d. Geschst.

Geb. Dame, Anf. 40, blond, a. guter Fam., erw. Sohn 19 J. alt, m. 5-Z.-Einrt., 4000 Mark Vermög., arbeitsf., sucht Bekanntsch. m. geb. Herrn i. geh. Stellung zwecks **Heirat** Anonym zweckl. — Ernstgem. Ang. u. F. A. 53339 an die Geschäftsst. d. Bl.

Handw., m. gut. Geschäft, 44 J., s. **Lebensgefährtin.** Zuschr. mögl. mit Bild, w. sof. zurückgesandt w., u. M. M. 53440 an d. Geschäftsstelle.

*Rechtsbüro* **Harry Wolff** *Bochum, Humboldtstr 29 Tel. 1464. Bearbeitung von Prozeß- u. Strafsachen, Gesuche aller Art. — Steuerberatung*

---

**Empfehle mein reichhaltiges Lager in technischer Literatur:**
Bergbaukunde, Elektrotechnik, Eisenhüttenkunde, Autotechnik, Dreherei, Schlosser., Maschinenrechnen, Mathem. Tabellen, Ad. Stumpf Nachf., Viktoriastraße 5, — Fernruf 208. —

---

**Handkarre,** zu verk. Zu besichtig. v. nachm. 3 U. an. Hermannshöhe Nr. 17, 1. E., r.

---

**Eichene Standuhr** m. plämisch. Säul., billigst zu verk., a. Teilzahlung. 52593 Rottstr. 71, Hof l., Werkstatt.

---

**Neue Gänsefedern!** beste Qualitäten wie von der Gans gerupft. m. voll. Daunen Pfd. 2.75 Mark, dieselben dopp. gewaschen 3.75 Mark, kl. Federn (Halbdaunen) gereinigt 5.00 M., gerliss. Federn m. Daun. 4.25 M., 5.00, hochf. pa. 6.00 Mk., allerfeinste 7.75 M., ¾ Daun. 7.00 M. Is. Flockendaun. 10.50 M. Für reelle Ware Garant. Nehme nicht Gefallendes auf m. Kost. zurück. Vers. geg. Nachn. **Willy Manteuffel,** Gänsemastanst, Neutrebbin i. Oderbruch). 1211

---

# Kolibri

# ALSBERGS ILLUSTRIERTES JUGEND-MAGAZIN

Jungens und Mädels!

## Kennt Ihr schon

die Preisträger des großen Wettdichtens?

## Habt Ihr schon

die schönen Erzählungen, die interessante Reisebeschreibung gelesen, und die vielen bunten Bilder gesehen. Rätsel und Gedichte nicht zu vergessen?

**Wenn nicht dann sichert Euch**

## Kolibri-Heft 4

An allen Kassen unseres Hauses erhältlich.

**ALSBERG**

---

**Nur die echten Tolubor Tabletten**

# Für Korpulente

zum Schlank werden
unschädlich für's Herz
In Apotheken
Bestandteile auf der Packung

Die echten Tobula-Korne erhalten Sie sicher: Einhorn-Apotheke, Alte Apotheke. 1334

---

# Großer Preis-Abschlag

in:

# EIER

und L88

# Butter

**Feinste Koch- und Trink-Eier** Stück 8 ₰
**Feinste holl. Süßr.-Butter** Ia. Qualität, Pfund 2.00
nur bei

# SASS

**billige Eier**
nur Brückstr. 42 und Marienstr. 25

---

**Schlaf** ist das beste Heilmittel. **Metallbetten** für groß und klein. Stahlmatratzen, auch mit Zubehör frachtfrei an Private. Ueberall eingeführt seit 1911. Bequeme Bedingungen. Katalog 748 frei.
**Eisenmöbelfabrik Suhl** (Thür.)

---

Ringfrei Ringfrei Ringfrei

# Es liegt doch klar auf der Hand

daß Sie in einem ringfreien Geschäft bedeutend billiger kaufen, als in den Geschäften, denen der Verband die Verkaufspreise vorschreibt.

Bei mir bekommen Sie

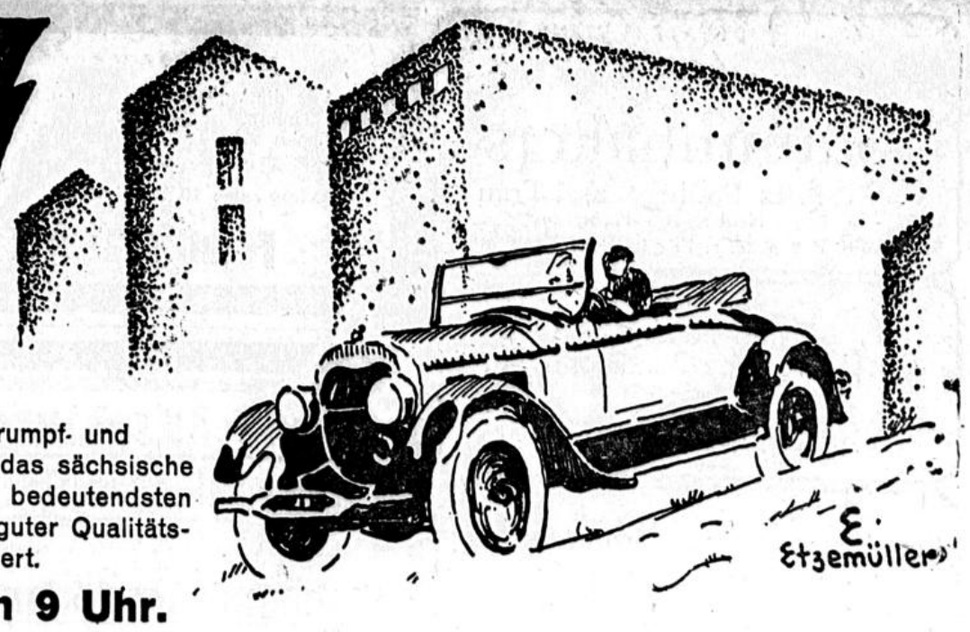
# TAPETEN

zu Friedenspreisen.

**Ernst Körmann** Ecke Buddenbergstraße

Ringfrei Ringfrei Ringfrei

# Wir durchquerten im Auto




den Weltmarkt der Strumpf- und Trikotagen-Industrie, das sächsische Erzgebirge und erwarben bei den bedeutendsten Fabrikanten enorme Mengen besonders guter Qualitätswaren zum Teil weit unter Herstellungswert.

**Der Verkauf beginnt heute früh 9 Uhr.**

## Strümpfe

**Damenstrümpfe** verstärkte Ferse und Spitze, schwarz und farbig . . Paar **39** ₰

**Damenstrümpfe** besonders kräftige Qualität, in schwarz und farbig, Paar **68** ₰

**Damenstrümpfe** Makkogriff, Doppelsohle u. Hochferse in schwarz u. allen Modefarben **95** ₰

**Damenstrümpfe** echt Makko mit dreifacher Sohle, moderne Farben, sehr preiswert . . Paar **1.45**

**Damenstrümpfe** Ia. Seidenflor mit Naht, Doppelsohle und Hochferse, viele Farben **95** ₰

**Damenstrümpfe** gute Seidenflorware, m. Doppelsohle u. Hochferse, groß. Farbsortiment **1.65**

**Damenstrümpfe** beste Seidenflor-Qual., Spezialmarke: „Boboco", mod. Farben, Paar **2.95**

**Damenstrümpfe** prima Waschseide, m. kl. Schönheitsfehlern, in mod. Farben Paar **2.45**

Ein Posten **Damen-Strümpfe** farbig, z. T. Makko und Baumwolle, mit Doppelsohle und Hochferse, Paar 85 ₰ **68** ₰

Ein Posten **Damen-Muster-Handschuhe** nur in eleg. Fantasie-Ausführung Paar 1.95, **1.45**

## Socken

**Herren-Schweißsocken** solide Qualität . . . . . Paar **48** ₰

**Herren-Schweißsocken** Marke Weltruf, Ia. wollgemischt **88** ₰

**Herren-Socken** verst. Ferse und Spitze i. Modefarb. sortiert **39** ₰

**Herren-Socken** Doppelsohle und Hochferse, schöne Farben **68** ₰

**Herren-Socken** solide Qualität, schwarz und farbig, Paar **95** ₰

**Herren-Socken** hervorragend große Muster-Auswahl . . . Paar **1.15**

**Herren-Socken** in neuen Streifen und Karos . . . . Paar **1.45**

**Herren-Socken** prima Seidenflor, Doppelsohle und Hochferse, schöne Karos . . . . Paar **1.35**

Ein Posten **Herren-Socken** Seidenflor mit Kunstseide gestreift u. kariert, nur schöne Dessins enorm billig, . . Paar 1.95 **1.65**

Ein Posten Herren-**Fantasie-Socken** in hübschen Streifen und Karos . . . . . Paar **95** ₰

**Kinder-Strümpfe** schwarz u. farbig

| Gr. 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 usw. |
|---|---|---|---|---|---|
| 48 ₰ | 56 ₰ | 64 ₰ | 72 ₰ | 80 ₰ | 88 ₰ |

## Trikotagen

**Herren-Einsatzhemd** prima Makko-Qualität . . . . **1.65**

**Herren-Einsatzhemd** extra schwere Macco-Qualität. **2.95**

**Herren-Einsatzhemd** Makko, beige, tricolin . . . . **3.50**

**Herren-Makkohemd** solide Ware . . . . . **1.45**

**Herren-Makkohemd** mit Doppelbrust . . . . . **2.95**

**Herren-Makkohose** solide Qualität . . . . . **1.45**

**Herren-Makkohose** prima Qualität . . . . . **2.45**

**Herren-Hautjacke** solide Makko-Ware . . . . . **1.45**

**Herren-Garnitur** (Jacke und Hose) Makko . . **2.95**

Ein Posten **Herren-Normal-Hosen** **Gelegenheitskauf:** **1.45**

Ein Posten **Herren-Normal-Hosen** mit Ueberschlag . . . . . **1.95**

Ein Posten **Herren-Normal-Hemden** wollgemischt . . . . . **1.95**

Ein Posten **Herren-Normal-Hemden** mit Einsatz . . . . . **2.45**

Ein Posten **Kinder-Springhöschen** gute Qualität . . . . . Größe 1: **50** ₰ Jede weitere Größe 15 ₰ mehr.

Ein Posten **Kinder-Schlupf-Hosen** dunkelblau . . . . . Größe 4 und 5: **75** ₰

Ein Posten **Kinder-Sweater** strapazierfähige Qualität, Größe 3 u. 4: **2.95**

Ein Posten **Gestrickte Damen-Hemden** enorm vorteilhaftes Angebot **75** ₰

Ein Posten **Damen-Reform-Hosen** prima Ware, enorm billig . . . . . **1.75**

Beachten Sie unsere gewaltigen Extra-Auslagen im Erdgeschoß!

**B & C**
**BORGZINNER & Co**
**BOCHUM**

---

Nicht allein die Tatsache, daß

# MÖBEL

heute außergewöhnlich billig

zu haben sind, sollte zum Kauf Veranlassung geben. Es liegt im allgemeinen volkswirtschaftlichen Interesse, daß alle nicht arbeitenden Gelder der Produktion schnell wieder zugeführt werden, um zur Milderung der grossen Arbeitslosigkeit auch von Seiten der Verbraucher beizutragen.

Kauflustigen empfehlen wir die zwanglose Besichtigung unserer neuzeitlichen, großzügigen Ausstellung.

**Gebrüder Straßburger**
**Möbelindustrie /// Bochum**
Thomasstrasse Nr. 22/24. Keine Schaufenster.

---

**Carl Breuer Nachf.**
**Bochum**
**Maschinenfabrik und Ankerwickelei.**
Reparatur und Lieferung von Elektromotoren. Instandsetzung aller Arbeitsmaschinen, Ersatzteile in Grau-Stahl- und Temperguß.
Vierhausstraße 75 — Fabrik-Telefon 2840

---

**Johann Kamperdick**
**Schuhmachermeister**
Maltheserstr. 25 **Bochum** Telephon 2628
**Spezialgeschäft**
**orthopädischer Fußbekleidungen für alle Arten Fußleiden.**
**Mehrfach prämiiert mit höchsten Auszeichnungen.**

---

**Bei Krätze und Hautjucken**
gebrauchen Sie mit bestem Erfolg
**„Riforma"**
**Tormentill-Seife**
**Wörishofener Kräuterhaus,**
Bochum, Viktoriastr. 3, gegenüb. d. Hauptpost

---

**Weitmarer Kartoffel-Handlung.**
Prima Industrie . . . Ztr. **3.–** Mk.
Odenwälder blaue . . Ztr. **3.–** Mk.
weiße . . . . . Ztr. **2.30** Mk.
Lieferung franko Haus. a5554
**H. Bentlage, Weitmar-Nord,**
Hammer Grenze 17, Fernruf 2142.

---

**Hersteller zahlt 100 Mk.,** wenn Kampolda nicht in 1 Minute bei Mensch und Tier Kopf-, Kleider-, Filz- **Läuse** (Brut) vertilgt. Keine Wanze mehr. Einm. Anwend. Kampolda (B) empfiehlt Friseur-Gesch. **Hochstetter,** Große Bleichstr. 13 a558

---

Alles frei Haus, **Holsteiner Käse.**
Ia. Delikat **200 Stück Harzerkäse** 4.95 Mk.
9 Pfd. **Tilsiter,** in Stanniol **6.95** Mk., 9 Pfd. **Holländ. Formkäse 4.95 Mk.** 123
**E. Napp, Altona.**

---

# Seifen wieder billiger

**Schmierseife** reine Leinölware . . . . . Pfd. **23** ₰ ‖ **Kernseife** 3 Doppelstücke . . . . . **40** ₰

**Toiletteseife**

| | | |
|---|---|---|
| **Fliederseife** weiß<br>3 Stück . . . . **50** ₰<br>6 Stück . . . . **95** ₰ | **Konkurrenzseife**<br>3 Stück . . . . **50** ₰<br>6 Stück . . . . **95** ₰ | **Badeseife** Lavendel<br>3 Stück . . . . **67** ₰<br>6 Stück . . . . **1.30** |
| **Kleeblütenseife**<br>3 Stück . . . . **50** ₰<br>6 Stück . . . . **95** ₰ | **Blumenseife**<br>4 Stück . . . . **50** ₰<br>8 Stück . . . . **95** ₰ | **Meine Goldmarke**<br>6 Stück . . . **50** ₰<br>12 Stück . . . **95** ₰ |

Alle übrigen Waren anerkannt billig. — Beachten Sie bitte unsere Schaufenster.

Bongardstr. 1. **Seifenhaus Schätzlein** Bongardstr. 1.

---

**Beste Qualitätsmarken!**
**Fahrräder, Kinderwagen**



aller Art, finden Sie in großer Auswahl auf
**Teilzahlung**
zu angenehmen Bedingungen bei
**S. Freimark** am Markt 3
beim Kuhhirten-Denkmal.
L. F. 2

---

Gebr. Nähmasch. billig zu verkaufen. 53344 Wittelsbacher Straße 7, 2. E., r.

Fast neuer Anzug billig abzugeben. Südhellweg Nr. 12, II, r.

**Jazz-Posaune** zu verkauf. (53162 Herner Str. 16a.

---

**Ehe Sie kaufen**

besichtigen Sie bitte meine Auslagen! Ich biete Ihnen der Zeit entsprechend außergewöhnliche Vorteile beim Einkauf von

**TAPETEN**

Farben, Lacke, Pinsel, Leinöl.
Größte Auswahl!

**Karl Jansen**
**Brückstraße 48 - Fernruf 4802**

# Unterhaltung / Wissen / Leben

## Aus dem gesellschaftlichen Leben.

Von
**E. Nigma.**

Oesterliche Stille in Berlin. Reichsboten und Reichsminister sind in die wohlverdienten Ferien gegangen. Der Reichskanzler Dr. Luther, der im Sommer längere Zeit in Westerland, im Januar dieses Jahres einige Wochen in der Schweiz verbrachte — um nicht von Neugierigen belästigt zu werden, nennt er sich auf Reisen Geheimrat Ledebour — hat Berlin nur für die Ostertage verlassen. Dagegen ist der Außenminister Dr. Stresemann für mehrere Wochen nach Lugano gegangen, und unmittelbar nach der Feier des sechzigjährigen Militärjubiläums des Marschallpräsidenten wird auch der Reichswehrminister Dr. Geßler einen längeren, auf zwei Monate angesetzten Urlaub antreten. Dieser dürfte wohl verdient sein; denn Herr Geßler steht nicht nur seit sechs Jahren an der Spitze eines besonders schwierigen Ressorts, sondern hat auch als dienstältester aller Reichsminister, der dem Reichskabinett seit Oktober 1919 angehört, häufig die Funktionen des Vizekanzlers ausgeübt, das heißt den Reichskanzler während seiner Abwesenheit von Berlin vertreten. So ist ihm selbst seit Jahren kein längerer Urlaubt vergönnt gewesen.

Herr Geßler wird wohl den größten Teil seines Urlaubs in Lindenberg verbringen, wo er seit einer Reihe von Jahren einen kleinen Bauernhof besitzt. Lindenberg, ein reizendes kleines Landstädtchen im Allgäu dicht an der österreichischen Grenze, scheint sich allmählich zu einer kleinen Reichsministerkolonie zu entwickeln. Denn nicht nur der frühere Reichsernährungsminister Dr. Anton Fehr, der nach seinem Rücktritt wieder sein Amt als Professor der Milchwirtschaft in München versieht, sondern auch der Geßler eng befreundete Reichsarbeitsminister Dr. Brauns, Heinrich der Werktätige genannt, weil er über sechs Jahre dem Reichskabinett angehört, haben sich dort Landhäuser gebaut.

Eine der bekanntesten Persönlichkeiten der alten Berliner Gesellschaft ist der frühere Leiter der Deutschen Bank, Dr. Arthur v. Gwinner, der jetzt seinen siebzigsten Geburtstag gefeiert hat. Aus einer alten Frankfurter Patrizierfamilie stammend, Enkel eines regierenden Bürgermeisters der bis 1866 freien Reichsstadt und Sohn des 1908 nobilitierten Konsistorialpräsidenten von Gwinner, der als Freund und Biograph von Schopenhauer bekannt geworden ist, hat sich von Gwinner frühzeitig als Privatbankier selbständig gemacht. Das war nicht schwer für ihn; denn schon 1885, achtundzwanzigjährig, trat er durch seine Vermählung mit Fräulein Anna Speyer, deren Vater Gustav Speyer einer der Chefs des großen Frankfurter Bankhauses Lazard Speyer-Blissen war, in enge Beziehungen zur internationalen Hochfinanz. 1894 liquidierte er dann sein Geschäft und trat auf Wunsch von Georg v. Siemens in die Direktion der Deutschen Bank, deren führedes Vorstandsmitglied er nach dem Tode Siemens wurde.

In ihrem inzwischen mit einer Villa an der Sophienstraße in Charlottenburg vertauschten großen, schönen Hause Ecke Rauch- und Friedrich Wilhelm-Straße haben Herr und Frau v. Gwinner drei Jahrzehnte hindurch ein großes Haus gemacht, in dem alle Kreise der Reichshauptstadt verkehrten. In ihm wurde besonders eifrig die Musik gepflegt, und wohl nirgends konnte man schönere Hauskonzerte als im Hause Gwinner hören. Hauptbeteiligte an ihnen war die weit über das Dilettantenhafte begabte älteste Tochter des Ehepaares Gwinner, Fräulein Margarete v. Gwinner, die 1917 den bekannten Violinisten Professor Karl Klingler heiratete. Die Begabung ihres Großvaters auf pilosophischem Gebiete hat die zweite Tochter des Herrn v. Gwinner, Frau Charlotte von Wedel, geborene von Gwinner, geerbt. Sie hat die Schopenhauerbiographie ihres Großvaters neu bearbeitet und herausgegeben. Dagegen steht der einzige Sohn des früheren Gewaltigen der Deutschen Bank, Dr. Hans v. Gwinner, im praktischen Leben. Er war erst Direktor der Bayrischen Stickstoffwerke und trat dann in die Leitung der großen chemischen Fabrik J. D. Riedel. In erster Ehe mit Fräulein Vera v. Zitzewitz-Muttrin vermählt, schloß er vor einigen Jahren eine zweite Ehe mit einer Tochter des bekannten verstorbenen Chemikers Otto N. Witt von der Technischen Hochschule in Berlin. Herr v. Gwinner sen., der 1910 in das Herrenhaus berufen worden war, spielte dort eine bedeutsame Rolle, besonders als Kritiker der preußischen Finanzverwaltung und des Etats. So waren es seine Angriffe in der Hauptsache, die Ende Juni 1910 den Sturz des Finanzministers Freiherrn v. Rheinbaben herbeiführten.

Derzeitiger preußischer Finanzminister ist der demokratische Landtagsabgeordnete Dr. Höpker Aschoff, ein in Herford geborener Westfale, der vor Uebernahme seines Ministerportefeuilles Oberlandesgerichtsrat in Hamm war. Er hat sich vor acht Tagen in Breslau mit Fräulein Emmi Lehnert, Tochter des dortigen Oberlandessekretärs, vermählt. Höpker-Aschoff zählt dreiundvierzig Jahre, seine junge Frau ist vierzehn Jahre jünger. Schade, daß es keine Exzellenzen mehr gibt, sonst wäre sie gewiß die jüngste Exzellenz im Deutschen Reich. Im übrigen ist es nicht das erste Mal, daß ein preußischer Minister in seinem Amt heiratet. 1875 führte der Staatsminister Martin v Delbrück die verwitwete Frau v. Dycke, geborene v. Pommer-Esche, heim, 1897 wurde die Witwe des Elberfelder Bankiers Wichelhaus, eine geborene Frowein, Gattin des damaligen preußischen Eisenbahnministers v. Thielen, und im Juni 1914 vermählte sich der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, v. Jagow, der gleichzeitig preußischer Staatsminister war, mit der Gräfin Luitgard zu Solms-Laubach.

Fast ebenso großes Interesse wie die Vermählung des preußischen Finanzministers in der Welt der Reichs- und preußischen Staatsminister erregt dort jetzt eine veröffentlichte Verlobung. Der Oberregierungsrat Dr. jur. Max v. Stockhausen, einer der Adjutanten des Reichskanzlers Dr Luther, hat sich mit Fräulein Marie Antoinette v. Papen verlobt. Der Bräutigam gehört der katholischen Linie des uralten westfälischen Uradelsgeschlechts der Stockhausens an und ist durch seine Mutter, eine geborene v. Guérard, ein Neffe des bekannten gleichnamigen Reichstagsabgeordneten, in dem weite Kreise den Nachfolger des verstorbenen Reichskanzlers a. D. Fehrenbach als Führer der Zentrumspartei erblicken. Aber auch der Vater der jungen Braut spielt eine nicht unbedeutende Rolle in dieser Partei. Es ist der dem rechten Flügel angehörige bekannte Landtagsabgeordnete v. Papen, der im Kriege bis zum Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten Militärattachee in Washington war. Der Mutter der Braut, Frau Martha v. Papen, ist eine geborene v. Boch-Galhau von der weltbekannten Firma Villeroi und Boch in Mettlach, der größten deutschen Fabrik von Mosaikplatten und Steingut. Als ihr Großvater, Geheimer Kommerzienrat Eugen v. Boch, 1892 den preußischen Erbadel erhielt, gehörte er zu den vielen, denen ein reizendes Wappen zuteil wurde; denn in seine obere Hälfte wurde ein Steinbecken, in seine untere ein Steinkrug gelegt.

## Der neue deutsche Gesandte in Spanien.



**Graf Welczeck, der neue deutsche Gesandte in Spanien (im Frack) bei seinem Antrittsbesuch beim Diktator Spaniens, Primo de Rivera (rechts neben Welczeck).**



**Die feierliche Einholung des Gesandten.**

### Dreiheit.

Hirn, Hand und Geld,
des Lebens wahre Mächte,
sie bau'n das Feld,
sie graben alle Schächte,
und die Idee
entspringt aus ihrer Dreiheit
zu Luft und Weh
als tatgebundne Freiheit.

Geld, Hirn und Hand,
sie schaffen unser Leben.
Wo eines schwand,
wird sich ein Nichts ergeben.
Eins ist erdacht,
die andern zwei geboren,
zu gleicher Macht
vom Schicksal auserkoren.

Hand, Geld und Hirn,
wer eins davon verachtet,
steigt nie zum Firn
und bleibt im Tal umnachtet.
Doch wer nur steht
als Wille über ihnen,
läßt sturmumweht
die Erdenkräfte dienen.

Alexander v. Gleichen-Rußwurm.

## Schutz den Raubvögeln!

Die „Deutsche Jäger-Zeitung" Neudamm schreibt: Immer seltener werden die gefiederten Ritter in unserer engeren und weiteren Heimat. Nicht mehr lange wird es dauern, bis auch der letzte Raubvogel der Schrotspritze eines sogenannten „Jägers" zum Opfer gefallen ist. Dabei wird aber gar nicht daran gedacht, welchen Nutzen sie bringen. Der bekannte Begründer des Vogelschutzes, Freiherr von Berlepsch, schützt nicht nur die Singvögel, sondern gleichermaßen die Raubvögel. Nach seinen Erfahrungen ist die ungeheure Vermehrung der Feldmäuse und Hamster, die am Getreide großen Schaden anrichten, durch die fast völlige Ausrottung der natürlichen Feinde, also der Falken und Eulen, verschuldet. Gewölluntersuchungen ergaben, daß die Tag- und Nachtraubvögel sich vor allen Dingen von Mäusen ernähren; auch Reptilienreste (von Schlangen und Eidechsen), Teile von Insekten und anderen Schädlingen wurden gefunden. Vogelreste konnten nur in etwa zwei Prozent aller Fälle festgestellt werden; es handelte sich auch da wieder meist um Sperlinge (also auch Schädlinge) und andere Finkenvögel.

Man konnte auch die Beobachtung machen, daß in Gegenden, wo der Hühnerhabicht ausgerottet ist, kaum eine Drossel- oder Grasmückenbrut hochkam. Die Ursache lag nicht weit: den Hauptfraß des Habichts bilden die Eichelhäher, die andererseits die schlimmsten Nesträuber neben der Katze sind. Werden sie nicht kurz gehalten, und können sie sich übermäßig vermehren, so ist der Bestand der Singvögel gefährdet. Der Schütze, der alles, was einen krummen Schnabel hat, abschießt, denkt nicht an den Nutzen der Raubvögel; und ebensowenig hat er ein Gefühl dafür, welch eine Zierde und Verschönerung der Natur ein kreisender Raubvogel ist. Die meisten, besonders der edle Wanderfalke, sind ja schon Naturdenkmäler geworden, obwohl sie, wenn auch leider zu spät, gesetzlichen Schutz genießen. So sind in Preußen alle Raubvögel (mit nur drei Ausnahmen), geschützt. Die Bremer Vogelschutzgesetze gehen sogar noch weiter. Da bei den schon so stark reduzierten Raubvogelbeständen ein wirklicher Schaden kaum möglich, wollen wir sie weder in ihrem Brutgeschäft stören noch sonst belästigen, sondern sie vor den Uebergriffen allzueifriger Schützen beschirmen. „Die Welt ist vollkommen überall, wo der Mensch nicht hinkommt, mit seiner Qual."

## Die Engel Gottes.

Eine Legende.

Von
**Wilhelm Lennemann.**

Aus den Himmeln sah Gott auf die blühende Erde. Seine Augen waren voll sinnender Trauer; die Menschen, die er geschaffen, hatten sein Gebot nicht geachtet. Nun stieg er herab, sie aus den Gärten zu vertreiben, die ihnen seine Güte gebaut.

Die Engel schauten ihm nach. Tief unten in einem Meer blauen Lichtes schwamm die Erde. Ein Glanz stieg auf und leuchtete in die Weiten. Der kam aus den Paradiesen; die lagen im Goldbrande göttlicher Heiligkeit.

Da lösten sich aus der Schar der Engel zwei und flogen zur Erde. Es waren die Not und der Tod. Ein Schrecken fuhr in die übrigen; sie stoben zurück in die Tiefen des Himmels.

Nur zwei blieben. Die sahen einander bittend an. Und jeder lächelte gewährend dem andern zu. Da faßten sie sich bei der Hand. Sie ließen die Himmel und schwebten zur Erde.

Auf der Spitze eines Berges ließen sie sich nieder. Da sahen sie den Tod mit weit ausgebreiteten Flügeln. Deren Schatten fiel ins Tal und beschattete ein Haus, das klein und dürftig eben der andere Engel, die Not, gebaut.

Da flogen die beiden Engel weiter den paradiesischen Gärten zu.

Und sie sahen, wie Adam und Eva aus den Toren hinausgetrieben wurden und sich ein Cherubin mit flammendem Schwerte davorstellte.

Adam ging hohen Hauptes; trutzig schloß er die schmalen Lippen fest aufeinander; ein harter Wille lag in zwei steilen Falten auf der hohen Stirn.

Eva an seiner Seite schleppte sich hin in müder, willenloser Demut. Schwer und immer schwerer hing sie an der Seite Adams.

Da hob er die Kraftlose mit starkem Arm und trug sie hinein in das fremde Land. Stolz und hoch ging er und sah auf sein Weib herab wie auf ein Kleinod, dessen Wert und Besitz ihm erst eine heißdurchkämpfte Stunde offenbart.

So schritt er der Sonne entgegen, mit starken, ernsten Schritten, mit Augen, in denen schon der Glanz zukünftiger Siege schimmerte.

Das sahen die beiden Engel und staunten das Wunder an. Und der Engel der Liebe trat hinzu und legte leise seine Rechte auf Adams Schulter.

Da fühlte er, wie eine Kraft ihn durchrann. — Er sah nieder auf sein Weib und lächelte; und der Wille, den Tag zu besiegen, wuchs riesenstark in ihm. Hoch hob er sein Weib auf gestrecktem Arme und stand und hielt sie wie eine Opferschale, daß die Flut der segnenden Sonne über sie dahinfloß.

Nicht weit im Tal sah er die Hütte, darauf schritt er zu. Da trat ihm sichbar die Not entgegen.

„Ich grüße dich", sprach sie, „schrick nicht zurück, ich bringe dir Not und Mühe; die Arbeit wird deinen Tag ausfüllen. Aber ich will auch dein bestes in dir lösen und heben. All deine Qualen sollen dich nicht zermürben, sondern nur bereit machen, daß das Edle in dir blühen kann. Ich muß dir Schmerzen bereiten, damit dein Herz voll Luft werde."

„Ach", sprach Adam, „was soll in mir die Lust: in mir ist alles tot und leer. Nichts ist mir geblieben denn mein Weib und mein bißchen Trutz. Wie lange wirds währen, und wir verelenden! Da ist kein Halt und kein Weg und kein Ziel, das mir winkt!"

Da trat der Gefährte der Liebe hinzu, der Engel der Sehnsucht: „Ich will dein Herz ausfüllen mit brennenden Gluten und lodernder Begier nach allem Guten und Schönen, Weiten und Unbekannten. Tausend Kräfte will ich in dir lebendig machen, daß du hinein lauschest in die Wunder der Welt und des Himmels, daß du wieder glauben und hoffen und streben und siegen lernst!"

„Und wenn ich einige Schritte gegangen bin und mich meiner selbst freue," zweifelte Adam, „wird dann nicht das Dunkle, große Unbekannte, der Tod, kommen und mich abholen?"

Das hatte der Engel des Todes gehört, der schon lange wartend beiseite gestanden.

„Ja, ich werde dich holen, ehe du ans Ziel gelangt bist," sprach er, „denn was bliebe dir noch zu erringen, wenn du am Ziele stündest? Würdest du nicht schrecken vor der Oede, die dein Leben umfinge? Das Verlangen nur kann alle Kräfte in dir wecken; restlose Erfüllung macht träge; aber was unsterblich an dir ist, wird wiederkehren in einem neuen Leibe und wird sich das Ziel ein wenig weiter stecken und wird wieder untergehen und auferstehen und stets reiner und voller erblühen und zuletzt zu Gott eingehen, von dem es gekommen ist."

Die Augen Adams leuchteten in frohem Glanze. Da bat er: „So gebt auch meinem Weibe, daß es nicht verkümmere unter den Härten des Tages!"

Der Engel der Liebe ergriff die Hände der beiden Menschen und legte sie ineinander: „Ich gebe euch die Kraft und das Recht, einander zu geben und zu nehmen, wie's das Herz will! Seid Gefährten auf eurem gemeinsamen Wege, einer Stütze und Halt dem andern; tragt gemeinsam Lust und Not, seid ein Wille und eine Kraft!"

Da sahen sich die beiden Menschen an; ihre Augen leuchteten in seliger Feier.

Und die vier Engel geleiteten sie zu der Hütte und legten ihre Hände auf die vier Ecken, daß ihr Segen sie durchflösse.

Dann hoben sie sich und flogen in den Himmel. Aber die Tore wurden ihnen nicht wieder aufgetan.

Da senkten sie sich wieder zur Erde herab. Also wurden die Not und der Tod, die Sehnsucht und die Liebe, die vier ewigen Wandergesellen des Menschen. Menschen.

Allemal: „Rahma-buttergleich!"
MARGARINE

# Neues aus aller Welt.

**# Ein Wiedersehen nach zwölf Jahren.** Der Sohn der Familie Hedrich in Wetzlar war als Kriegsfreiwilliger in das Heer eingetreten und 1915 schwer verwundet in russische Gefangenschaft geraten. Seit 1920 hatte er nichts mehr von sich hören lassen und war voriges Jahr für tot erklärt worden. Jetzt ist vom Moskauer deutschen Konsulat über Berlin eine Funkspruchmeldung eingegangen, nach der Otto Hedrich ausfindig gemacht wurde und demnächst nach Deutschland zurückgebracht werden wird. Die Eltern werden also voraussichtlich bald ihren Sohn nach zwölfjähriger Trennung wiedersehen.

**# Ein Reichspostauto vom Zuge überfahren.** Amtlich wird mitgeteilt: Der Zug I der Weimar-Berka-Blankenhainer Eisenbahn stieß am Montag früh infolge Nebels mit dem Reichspostauto, das fahrplanmäßig 5 Uhr 30 Minuten Weimar verlassen hatte, am Straßenübergang in Legefeld zusammen, wobei das Auto vollständig in Trümmer ging. In ihm befanden sich außer dem Chauffeur acht Reisende, von denen sechs schwer und zwei leicht verletzt wurden. Der Chauffeur erlitt ebenfalls leichte Verletzungen. Die Schwerverletzten wurden in das Sofienhaus in Weimar gebracht.

**# Brudermord aus Eifersucht.** In der Nacht zum Sonntag hat in Gablenberg bei Stuttgart der 29 Jahre alte Hilfsschreiber Rudolf Kern seinen 45jährigen Bruder aus Eifersucht durch vier Schüsse getötet. Kern stellte sich selbst der Polizei.

**# Flug eines Dornier-Flugzeuges von Friedrichshafen nach Graz.** Das Großflugzeug „Komet" der Dornierwerke in Friedrichshafen traf mit Direktor Ingenieur Mayer auf dem Flugfeld Thalerhof bei Graz ein. Das Flugzeug, das in Friedrichshafen aufgestiegen war, wollte bei der Ueberquerung der Steyerischen Alpen des schlechten Wetters wegen nach Wien zurückfliegen, weshalb sich seine Ankunft in Graz verspätete. — Auf dem Flugfelde Thalerhof fand die Taufe des dritten Flugzeuges des steyerischen Fliegervereins auf den Namen „Germania" statt. An der Feier nahmen außer anderen Vertretern der Behörden der ehemalige Finanzminister Dr. Ahrer und der Vertreter der Junkersflugzeugwerke in Dessau, Wilhelm Junkers, teil.

**# Der Glockenturm von Toulouse eingestürzt.** Am Sonntag früh ist der aus dem 15. Jahrhundert stammende Glockenturm von Toulouse eingestürzt. Die Trümmer fielen auf ein Wohnhaus, das völlig zerstört wurde. Vier Hausbewohner sind getötet worden. Bei den Aufräumungsarbeiten wurde noch ein Schwerverletzter zu Tage gefördert. Man befürchtet, daß sich noch weitere Opfer unter den Trümmern befinden.

**# Die schwierige Landung der „Norge" in Pulham.** Zur Landung des Luftschiffes „Norge" wird noch ergänzend gemeldet, daß sie sehr schwierig war. Immer wieder flog das Luftschiff auf den durch weiße Zeichen kenntlich gemachten Landungsplatz zu und wendete immer wieder in weiten Kreisen, ohne jedoch in der Lage zu sein, mit seinen Landungstauen den Boden zu berühren. Nach zweistündigen Bemühungen endlich gelang es der „Norge", zwei Ankertaue so herabzulassen, daß sie von unten erreicht werden konnten. Hierauf konnte das Schiff unbeschädigt in die Halle gebracht werden. Blättern zufolge erklärte Major Scott, der die Fahrt von Rom nach London auf dem Luftschiff „Norge" als Navigationsberater mitmachte, über die Fahrt u. a.: Im ganzen sind etwa 1400 Meilen in 30 Stunden zurückgelegt worden. Die Durchschnittshöhe betrug ungefähr 1000 Fuß. Die „Norge" eignet sich sehr gut für ihre Aufgabe. Die Bedingungen sind glänzend gewesen, und es haben sich keinerlei Schwierigkeiten irgend welcher Art ergeben. Das Schiff navigierte fast den ganzen Weg nach dem Wetterzeichen des Luftministeriums in London. Leutnant Larsen, der die Fahrt mitmachte, erklärte, das Luftschiff habe die optimistischen Erwartungen übertroffen. Es sei sicher, daß es gelingen werde, den Pol zu erreichen.

**# Besorgniserregende Ueberschwemmungen in Bagdad.** Sachverständige bezeichnen die Lage in Bagdad als schlimmer denn je. Das Wasser des Tigris bricht jetzt in riesigem Umfang durch. Das Ueberschwemmungsgebiet in der die Stadt umgebenden Wüste dehnt sich rasch aus und der Wasserstand der Fluten ist jetzt 15 Fuß höher als viele Teile von Bagdad. Wenn das Wasser in die Stadt gelangen sollte, würde sich der Schaden riesig vermehren und schwere Menschenverluste wären zu befürchten.

**# Explosion auf einem Oeltankdampfer.** Wie Reuter aus Port Arthur in Texas berichtet, sind bei einer Explosion an Bord des Oeltankdampfers „Golf von Venezuela" zwanzig Personen getötet und dreißig verletzt worden.

# Buntes Allerlei.

**** Eine Ministergattin als Hungerkünstlerin.** Hungern ist die große Mode des Tages; ein Rekord überbietet den anderen. Aber die vielen berufsmäßigen Hungerkünstler, die sich gegenwärtig aus sportlichem Ehrgeiz oder Geldinteresse in den Glaskasten einschließen lassen, laufen Gefahr, von einer Londoner Dilettantin überflügelt zu werden. Es ist dies Lady Fisher, die Gattin des Staatssekretärs im Britischen Schatzamt, die soeben eine vierzigtägige Hungerkur vollendet hat. Sie hatte in dieser Zeit nur von Wasser und Apelsinensaft gelebt und dabei ihren Gesundheitszustand so verbessert, daß sie sich entschlossen hat, die Hungerkur weiter fortzusetzen. „Ich fühle mich in glänzender Verfassung," so erklärte die Dame einem Berichterstatter, „und ich habe die Beendigung der Fastenzeit, die ich mir freiwillig auferlegt habe, durch das Tanzen eines Walzers gefeiert. Selbstverständlich bin ich körperlich nicht stark genug, um mich einer großen Anstrengung unterziehen zu können; aber meine Lebensenergie hat eine bemerkenswerte Steigerung erfahren, und ich habe während der Hungerkur alltäglich mehrere Stunden Maschine geschrieben oder mich anderweitig betätigt." Lady Fisher, die bei Beginn der Kur 137 Pfund wog, hat jetzt ein Gewicht von rund 111½ Pfund. Sie zweifelt aber keinen Augenblick, daß sie nach Beendigung der Fastenzeit rasch wieder ein normales Gewicht erlangen wird.

**** Ein neues Tuberkulosemittel.** Dr. Smallpage, ein junger Arzt in Sidney, behauptet, ein unbedingt wirksames Tuberkulose-Serum hergestellt zu haben. Er hat jetzt der australischen Regierung einen weitgehenden Vorschlag zur Erprobung seines Mittels gemacht. Er verpflichtet sich, das aus der Milz gewonnene Serum in genügender Menge herzustellen und seine Kollegen in der Anwendung des Mittels, das den armen Patienten kostenlos zur Verfügung gestellt werden soll, zu unterweisen. Ja, er geht noch einen Schritt weiter und erbietet sich, unter Verzicht auf seine Patentrechte die Rezeptformel zur freien Verwendung zu veröffentlichen. Er schlägt gleichzeitig der Regierung vor, die Herstellung des Mittels in die Hand zu nehmen und zu finanzieren. Auf Grund eingehender Versuche behauptet Dr. Smallpage, daß der aus der Milz gewonnene Extrakt die Tuberkelkeime im menschlichen Organismus unweigerlich zerstöre. Dabei ist die Herstellung nach seiner Versicherung so billig, daß die Behandlung eines Patienten nur einen Kostenaufwand von etwa 15 Goldmark verursacht.

# Aus dem Gerichtssaal

§a **Eickel**, 12. April. Der Bergmann Alexander Szawata aus Eickel war vom Schöffengerichte wegen Beleidigung der Ehefrau B. durch Zusendung einer anonymen Karte zu einer Geldstrafe verurteilt worden. Gegen das Urteil legte er Berufung ein, mit der sich eingehend die große Strafkammer des Bochumer Landgerichtes beschäftigte. Der Angeklagte bestritt. Auf Grund von angestellten Schriftproben gelangte der Schreibsachverständige zu der Ueberzeugung, daß die Handschrift der Karte nur die des Angeklagten sein konnte. Auch das Gericht gelangte zu dieser Ueberzeugung und verwarf die Berufung.

§ **Mörs**, 12. April. Das Schöffengericht verurteilte einen Sekretär der Mörser Kreisbahn, der Angestelltenversicherungsmarken und Krankenkassengelder im Werte von über 2000 Mark unterschlagen hatte, zu neun Monaten Gefängnis. Das Gericht begründete dieses Urteil damit, daß in Mörs die unglaublichsten Zustände herrschen. Wo man hinschaue, wäre Korruption und Sumpf. Deshalb könne von der Verhängung einer Geldstrafe keine Rede sein.

§ **Cleve**, 12. April. Im Dezember vergangenen Jahres waren, wie bereits gemeldet, die Bergleute Heinrich Stockhorst und Rudi Otti aus Wehofen vom Clever Schwurgericht von der Anklage des Raubmordes an dem Landwirt Mathias Jansen und seiner Haushälterin Maria Roemmen in Ponter bei Geldern mangels ausreichender Beweise freigesprochen worden. Der 17 Jahre alte Arbeiter Rudi Otti aus Wehofen, der bei den Ermordeten in Stellung war, wurde in dem Prozeß als Zeuge vernommen. Nun hatte er sich vor dem Clever großen Jugendgericht wegen dringenden Verdachtes der Mittäterschaft zu verantworten. Nach viertägiger Verhandlung wurde das Urteil gefällt und gegen den Angeklagten wegen zweifachen Mordes auf 5 Jahre und wegen Diebstahls auf ein Jahr, zusammengezogen auf 5 Jahre 10 Monate Gefängnis, erkannt, während der Staatsanwalt 10 Jahre Gefängnis beantragt hatte. Das Gericht war der Ansicht, daß der Angeklagte zweifellos an der Tat beteiligt gewesen sei.

# Heitere Ecke.

**Guter Rat.** „Wie kann man einen Nagel einschlagen, ohne sich auf die Finger zu klopfen?" — „Halte den Hammer in beiden Händen!"

**Kurz und bündig.** Das Finanzamt in X. beanstandete die Steuererklärung eines Bankdirektors und schrieb unter anderem: „Wir vermissen den Gewinn aus Spekulationsgeschäften im Einschätzungsjahre." — Der Bankdirektor antwortete nur: „Ich auch."

**Der abwesende Freund.** Der Direktor eines zoologischen Gartens bekam während seines Urlaubs folgendes Telegramm: „Schimpanse krank, sehnt sich nach Gesellschaft, was tun bis zu Ihrer Rückkehr?"

**Die Jagd.** Der Mann jagt immer wieder hinter einem hübschen Mädchen her. Das Ende ist aber jedesmal, daß sie ihn früher oder später fängt.

**Das Komma.** „Also, Ihr Bruder ist nicht mehr mit Fräulein Müller verlobt?" — „Nein, er will sie nicht." — „Ja, dasselbe habe ich auch gehört, nur haben Sie ein Komma vergessen: Er will, sie nicht"

**Undurchsichtig.** „Sehen Sie, der Herr dort ist der berühmte Röntgenologe. Der durchschaut alles, nur nicht seine Frau!"

**Szene.** Er: „Ich frage mich, wo ich den Kopf gelassen habe, als ich mich entschloß, dich zu heiraten!" — Sie: „Auf meiner Schulter, mein Lieber, auf meiner Schulter!"

**Der Hinderungsgrund.** „Was, Sie haben noch keinen Bubikopf?" — „Gott, ich hätte ihn mir längst schneiden lassen, wenn mein Mann es mir schon verboten hätte!

**Fortschritt.**

1895: „Sieh mal, ein Auto!"
1925: „Schau, da ist ein Pferd!"
1955: „Ach, da ist ein Fußgänger!"

# Das Leben eines Durchschnittsmenschen.

Wenn wir 72 Jahre alt geworden sind und auf unser vergangenes Leben zurückblicken, wird sich uns dieses als ein buntes Gemisch der verschiedensten Beschäftigungen darstellen, unter denen Arbeit, Rast, Essen und Schlafen die wichtigste Stelle einnehmen. Der Wiener Professor Victor Hoefert hat bei einer Reihe von Personen statistische Ermittlungen angestellt und daraufhin interessante Durchschnittszahlen errechnet. Unsere Abbildung zeigt, in welchem Verhältnis zueinander die einzelnen Beschäftigungen im Leben eines Zweiundsiebzigjährigen stehen. Wir sehen da, daß er fürs Waschen, Rasieren und Ankleiden (Abb. 1) insgesamt zwei Jahre benötigt hat. Vier Jahre lang fesselten ihn Krankheiten ans Bett (Abb. 2), sechs Jahre raubten Reisen und Fahrten (Abb. 3). Zählt man alle Stunden zusammen, die Frühstück, Mittag und Abendessen beanspruchten, ergibt sich die stattliche Zahl von sechs Jahren und zwei Monaten (Abb. 4). Die arbeitsfreie, allerhand Zerstreuungen und Sport gewidmete Zeit beträgt neun Jahre und acht Monate (Abb. 5), die zur Erwerbung des Lebensunterhalts verbrauchte neunzehn Jahre und acht Monate (Abb. 6). Die Summe der im Schlaf verbrachten Stunden beträgt ganze dreiundzwanzig Jahre und vier Monate. (Abb. 7.)




**Jeder Familie ein Eigenheim!**
**3¼ Millionen R.-Mark**
**billiges Baugeld zu nur 5% Zins**

wurden zum Bau von Eigenheimen in den ersten 11 Monaten der praktischen Tätigkeit der G. d. F. an 210 Bausparer dieser rein gemeinnützigen, auf Gegenseitigkeit arbeitenden Sparvereinigung bereitgestellt. Verfügbares Barvermögen Anfang Februar 1928 weit über 3 Millionen R.-Mark. Wer sich ein Eigenheim schaffen, wer teure Restschuldhypotheken in billige unkündbare Tilgungshypothek umwandeln will, kann dies auf dem Wege des Sparvertrags mit der Gemeinschaft der Freunde. Beste Referenzen. Man verlange Auskunft bei der 146

**Gemeinschaft der Freunde, Luftkurort Wüstenrot 149 Wttbg.**





hschnitts-

ben sind und auf
en, wird sich uns
verschiedensten Be-
Arbeit, Rast, Essen
einnehmen. Der
t bei einer Reihe
en angestellt und
szahlen errechnet,
Verhältnis zuein-



im Leben eines
sehen da, daß er
n (Abb. 1) insge-
Jahre lang fessel-
. 2), sechs Jahre
. Zählt man alle
Mittag und Abend-
ttliche Zahl von
4). Die arbeits-
Sport gewidmete
nate (Abb. 5), die
halts verbrauchte
(Abb. 6). Die
Stunden beträgt
Monate. (Abb. 7.)

**genheim!**
**-Mark**
**ur 5% Zins**
sten 11 Monaten der
usparer dieser rein
den Sparvereinigung
nfang Februar 1926
Eigenheim schaffen,
nkündbare Tilgungs-
em Wege des Spar-
e. Beste Referenzen.
der 146
enrot 149 Wthg.

---

**Unser heutiges Angebot in Damen-Konfektion vereinigt alle Vorzüge in sich durch die guten Qualitäten, die besonders gute Verarbeitung und die billigen Preise.**

**Sie finden in unserer großen Spezial-Abteilung in reichhaltigster Auswahl jegliche Kleidung von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung. Wir bitten um zwanglose Besichtigung.**

Hier einige Beispiele:

**Mäntel** aus gemusterten Fantasiestoffen, mit Falten- und Biesengarnitur ..... **13.75**

**Cape-Mäntel** aus gemusterten Fantasiestoffen, mit ausspr. Falten und Gürtel ..... **18.50**

**Mäntel** aus impr. Gambia, reine Wolle, Herrenform ..... 27.50, **23.75**

**Mäntel** aus gutem Rips-Moulinè, mit seitlich ausspringenden Falten ..... **29.75**

**Mäntel** aus gutem Rips, mit seitlich. Quetschfalten und Knöpfen garniert ..... **37.50**

**Cape-Mäntel** aus guten impr. Gambia- und Ripsstoffen ..... **52.00**

**Mäntel** aus bestem Cotelé, allerbeste Verarbeitung ..... **59.75**

**Kostüme** aus Gabardine, mit Tressengarnitur ..... **24.75**

**Kostüme** aus gutem Gabardine, neueste Formen, in vielen Modefarben ..... **39.75**

**Kostüme** aus prima Burbury, Sportform, mit aufgesetzten Taschen ..... **54.00**

**Kostüme** aus bester Herrenware, flotte Sportform, mit Falten ..... **69.75**

**Schotten-Kleider** aus guten Wollstoffen, mit weißem Kragen und Lackgürtel ..... **9.75**

**Jumper-Kleider** aus reinwollen. Rips-Popeline, mit Plisseerock und Seidenkrawatte ..... **17.50**

**Jumper-Kleider** aus prima Wollcrêpe, mit buntem Plisseerock und farbigem Kragen **29.75**

**Taillen-Kleider** aus gut. kariert. Kunstseide, Jumperform u. ausspr. Falten im Rock ..... **10.75**

**Bast-Kleider** Jumperform, mit Faltenrock u. farb. Besatz am Kragen, Aerm. u. Tasch. **23.75**

**Jumper-Kleider** aus kunstseid. Marocain, Bombenmust., m. Plisseerock u. Spitzengarn. **29.75**

**Cape-Complet** aus gut. Wollstoff, kariert. Jumper, m. uni Falt.-Rock u. Cape, flott. Machart **39.75**

**Cape-Complet** aus prima Rips, mit Plisseerock u. farb. Besatz am Krag. u. Ausschnitt **69.75**

**Complet** Mantel u. Kleid, aus prima Rips, 3/4 auf Seide gefüttert, flotte Machart **108.00**

**KOPPEL**
G. M. B. H.
**BOCHUM / HELLWEG 2.**

---

# Apollo Lichtspiele.

**Nur noch drei Tage.**
Der große Erfolg!
**Ausgerechnet Einbrecher!!!**
Der kolossale Lacherfolg in 6 großen Akten.

**Hutsch im Kampfe auf hoher See.**
Gewaltiger Sensations-Abenteuerfilm in 6 Akten.

Ein weiterer
**Lacherfolg!**
**„Der Sträfling"**
Lustspiel in zwei Akten
und
**Die Deulig-Woche**

Ab Freitag:
**Das große Ereignis des Jahres 1926.**
LA16

---

# KAMMER-LICHTSPIELE
Telephon 2548

Nur noch
Dienstag
Mittwoch
Donnerstag
bringen wir:
**– I. –**
**Die Verrufenen!**

**Der fünfte Stand**
nach Erlebnissen von HEINR. ZILLE.

**II.**
**Ein Gesellschafts-Skandal!**
6 pikante Akte aus dem Leben der New-Yorker ober. Vierhundert
mit
Gloria Swanson

**III.**
Im bunten Teil:
**Der Glücksfalter**
Groteske in 2 Akten.

---

**Verkaufe Motorrad**
2:8 PS., D.-Rad mit Zündlicht-Maschine und Sozius-Sitz, wenig gefahren, zugelass., versteuert, für Mk. 1000. 53407
Fernspr. 869 Am froh. Blick 6.

---

## Musikalische Veranstaltungen * Bochum

(Vormiete 7. Konzert)
Heute Dienstag, den 13. April, abds. 8 Uhr im Parkhaus:

# Kammermusik

**L. Boccherini:** Streichquintett in C-dur * **W. A. Mozart:** Klavierquartett in g-moll * **Fr. Schubert:** Streichquintett in C-dur, op. 163.

Ausführende:
**A. Schütze (Klavier), Das Treichler-Quartett, O. Kassler (Cello)**

Vorverkauf an der Konzertkasse im Stadttheater vormittags von 10–2 Uhr, in der Musikalienhandlung Wicharz, Kortumstr. 6 u. eine Stunde vor Beginn der Veranstaltung. Für Mitglieder des Städtischen Musikvereins, des Bühnenvolksbundes und der Freien Volksbühne schließt der Vorverkauf heute mittag in den bekannten Stellen. Schüler erhalten gegen Vorlegung eines Schülerausweises an der Abendkasse die übliche Preisermäßigung.

---

**Elsa und Erna Regitz, Linden.**
**Heinrich Busch, Bochum.**
veranstalten am Mittwoch, den 14. April, abends 8 Uhr im großen Saale des Parkhauses einen

**Lieder- u. Klavierabend**

Karten im Vorverkauf bei Wicharz Kortumstr. und an der Abendkasse.

---

**U. P.**
Infolge des großen Erfolges
**Noch einige Tage abends 8 Uhr**
Das Mädchen aus der Ackerstraße
Kleine Preise!
Vorverkauf ab 4 Uhr

---

**Kleiderschr.** Bettstelle m. Mat., Sofa, Kordgarnit., w. Herd, Vertikow gibt sehr preiswert ab Rehling Wilhelmstraße 12.

**Frische Molkereibutter** Pfd. 1,70 M. frei Haus. G. Wismann Tilsit. Grünstraße.

---

**(Vereinigte Stadttheater** Bochum Duisburg.

Dienstag, 13. April 7.30 bis 10.
Bühnenvolksbund: Serie A.:
**Luise, Kronprinzessin von Preußen.**

Mittwoch, 14. April, 7.15 bis 9.45.
Zum ersten Male! In neuer Einstudierung u. Einricht.! C. 28:
**Bastien und Bastienne.**
Komische Oper in einem Akt von W. A. Mozart.
Hierauf:
**Les petits riens.** Ballett von W. A. Mozart.
Hierauf:
**Die Maienkönigin.** Komische Oper in einem Akt von Chr. Gluck.

---

Mehr. gut erhalt. **Herren-Maßanzüge** e. Frühj.-Paletot f. schl. Fig., sowie e. eleg. Dam.-Frühj.-Mantel z. verkauf. a6633 Z. erfrag. in der Geschäftsstelle.

---

# Welf-Lichtspiele
am Hauptbahnhof

**Brausende Lachsalven**
begleiten jeden Akt des unverwüstlich humoristischen Kasernenhof-Schlagers mit

**REINHOLD SCHUNZEL**



**DIE PERLE DES REGIMENTS**

Ein Rekrutenjahr in „Musketier Reinhold Schünzels" Korporalschaft, ein zwerchfellerschütternder Schwank in 6 durchaus unkriegerischen Akten.

Vorführungs-Zeiten: 3¼ Uhr, 6 Uhr und 9 Uhr.

***Nur noch bis Donnerstag!***

Hierzu:

**Qualen der Nacht**
Der Roman einer Jugendliebe in 6 Akten.

Ausserdem
der neue Lustspielschlager:

**Ueber und unter Wasser**
Eine lustige Geschichte in 2 Akten.

---

**Plissee-Brennerei** M. Schlüter, A-B-C-Straße 1

**Stuhlsitze** gut und billig geflochten. Nibelungenstr. 5, I.

Gut erh. Kinderwagen m. Riemenfederung zu verk. Hubertusstr. 2 III l.

**Schneidernähmasch.** zu verkaufen. Bochumerstr. 31.

# Zum Schulanfang

bringen wir eine große Auswahl in zweckmäßigen preiswerten Artikeln.

| | | |
|---|---|---|
| Schul-Schürzen | aus prima Zephyr, mit Blendenbesatz . . . . . Länge 40 | 75 ₰ |
| | Jede weitere Größe 10 Pfg. mehr | |
| Schul-Schürzen | aus Ia Siamosen gestreift . . . Länge 40 | 95 ₰ |
| | Jede weitere Größe 15 Pfg. mehr | |
| Schul-Schürzen | aus gemustertem Satin . . . Länge 45 | 50 ₰ |
| | Jede weitere Größe 10 Pfg. mehr | |
| Schul-Schürzen | für Knaben, aus Zephyr . . . . Länge 40 | 55 ₰ |
| | Jede weitere Größe 5 Pfg. mehr | |
| Schul-Schürzen | für Knaben, aus Ia Siamosen . . Länge 40 | 65 ₰ |
| | Jede weitere Größe 10 Pfg. mehr | |
| Schul-Strümpfe | aus Ia Baumwolle, schwarz u. farbig . Gr. 4 | 69 ₰ |
| | Jede weitere Größe 7 Pfg mehr | |
| Schul-Strümpfe | reine Wolle, nur schwarz . . . . Größe 4 | 90 ₰ |
| | Jede weitere Größe 10 Pfg. mehr | |
| Schul-Strümpfe | Ia reine Wolle, grau und beige, prima Kammgarn . . . . . Größe 4 | 1.80 |
| | Jede weitere Größe 20 Pfg. mehr | |
| Schul-Strümpfe | Ia Seidenflor, schwarz u. farbig, Größe 4 | 1.35 |
| | Jede weitere Größe 15 Pfg. mehr | |
| Schul-Söckchen | Baumwolle, braun . . . . . Größe 4 | 35 ₰ |
| | Jede weitere Größe 5 Pfg mehr | |
| Schul-Söckchen | Ia Baumwolle, mit Wollrand . . Größe 4 | 60 ₰ |
| | Jede weitere Größe 5 Pfg. mehr | |
| Schul-Hemden | für Mädchen, Ia Hemdentuch, mit Barmer Bogen . . . . . Länge 55 | 92 ₰ |
| | Jede weitere Länge 10 Pfg. mehr | |
| Schul-Hemden | für Mädchen, aus Ia Hemdentuch, mit Feston . . . . . Länge 55 | 1.10 |
| | Jede weitere Länge 10 Pfg. mehr | |
| Schul-Hemden | für Knaben, aus Ia Hemdentuch . . . . . Länge 55 | 1.15 |
| | Jede weitere Länge 15 Pfg. mehr | |
| Schul-Hemden | für Knaben, aus Ia Hemdentuch, mit Kieler Ausschnitt und Falten . . . . . Länge 55 | 1.40 |
| | Jede weitere Länge 15 Pfg. mehr | |
| Schul-Höschen | für Mädchen, Ia Hemdentuch, Kniefform, mit Feston . . . . . Länge 35 | 1.40 |
| | Jede weitere Länge 15 Pfg. mehr | |
| Schul-Höschen | für Mädchen, Baumwolle, gestrickt, schwarz und weiß . . . . . Größe 3 | 95 ₰ |
| | Jede weitere Länge 10 Pfg. mehr | |
| Schul-Leibchen | Baumwolle, weiß gestrickt . . . Größe 4 | 1.05 |
| | Jede weitere Größe 10 Pfg. mehr | |
| Schul-Sweater | reine Wolle, in enormer Auswahl, . . . . . | ganz besonders billig! |

Kaufhaus Gebr. Abraham
Manufaktur Modewaren

# Immer gut, niemals teuer!

Denkt daran, daß dieser Grundsatz bei mir immer galt und gelten wird, und daß der, der es anderswo versuchte, wie die Erfahrung gelehrt hat, jedesmal zu meinem Geschäft zurückkehrt.

## Auch für Sie

ist es von großer Wichtigkeit, wenn Sie einen

**Anzug, Paletot, Gummi- oder Loden-Mantel und Hose**

benötigen, sich von meiner unerreichten Leistungsfähigkeit zu überzeugen — reichen aber Ihre Mittel nicht aus, denselben sofort zu bezahlen, dann kommen Sie zu mir. Sie finden große Auswahl, gute Qualitäten und neueste Formen. Bei einer Anzahlung je nach Höhe der Kaufsumme gewähre ich Ihnen für den Restbetrag einen

**mehrmonatl. Kredit.**

Ich versichere Ihnen, daß Sie auch gegen TEILZAHLUNG bei mir wirklich reell und billig bedient werden.

## Tepper

**1 Kortumstraße 1**



die Schönheit der Natur

im Bilde für immer festzuhalten ist besonders im Frühling auch Ihr Wunsch. — Schaffen Sie sich als treuen Begleiter für Ihre Wanderungen einen Photoapparat an! Verkauf zu Original-Fabrikpreisen. — Angenehme Teilzahlg. ohne Aufschlag. — Kostenlose Vorführung.
**Entwickeln, Kopieren schnell und billigst.**
**Photo-Drogerie,**
**Huckenbroich, Brückstraße 55.**

## Besseres Möbelgeschäft

gibt, um seinen Umsatz zu vergrößern, an

**Beamte und Angestellte**

mit sicherem Einkommen

**Speise- und Herrenzimmer, Schlafzimmer und Küchen, sowie alle Klein- und Einzelmöbel**

bei einem Zahlungsziel von

**12 Monaten** ab.

Strengste Diskretion zugesichert.

Gefl. Offerten von nur ernsthaften Reflektanten sind zu richten unter L. Sch. 16 an die Gesch. ds. Zeitung.

## Intimes Theater

**Heute Dienstag abend**

**Wer wird Sieger?**

Stafettenlauf über 4000 Meter auf der Bühne.

**Christian Christensen**

Weltmeister im Laufen und Gehen auf der Bühne gegen

**Jensen, Kayser, Müller, Schäfer, Day.**

Dazu das große Programm

**Eintritt frei!**

Frühes Kommen sichert guten Platz.

## Achtung! Vorkriegsgeldbesitzer!

Wer besitzt noch alte Reichsbanknoten zu 1000, 100, 50 und 20 Mark?

**Besucht den Aufklärungsvortrag über das Thema:**

**Unser Endkampf mit der Reichsbank!**

Redner: Volkswirtschaftler **Carlheinz Schmidt aus Hamburg-Altona** am Dienstag, den 13. April 1926, im „Evgl. Vereinshaus", Bochum, Mühlenstraße 25.

Wer die Wahrheit hören will, komme unter allen Umständen in diesen Aufklärungsvortrag im „Evgl. Vereinshaus", Bochum. **Er wird auf keinen Fall abgesagt.** Alle anders lautenden Meldungen sind falsch und im Interesse der Reichsbank.

**Erscheint in Massen, die Reichsbank muß doch zahlen!**

**Allgemeiner Reichsbankgläubiger-Verband e. V.**

Thomaskirchhof 13, **Sitz Leipzig.** 1. Vors. Bürgermeister Dr. ing. Dr. jur. Sürth, 2. Vors. Rechtsanwalt Dr. Kruchen.

Einlaß 7 Uhr, Eintritt auch für Mitglieder 50 Pfg. — Anfang 8 Uhr. —

Wir liefern preisw.
**Kesseöfen**
in stabiler Bauart mit massiver Chamotteausmauerung, lose
**Kessel u. Rümpfe**
für Wäsche u. Viehfutt. in jed. Größe. Auf Wunsch Zahl.-Erleichterung.
**Gebr. Rumberg**
Bochum,
Fernsp. 3544, 3545.
Luisenstraße 12.
Das reich illustrierte Buch
**„Augen auf beim Klavierkauf"**
muß jeder Interessent vor Kauf gelesen haben.
Gratisversand durch
**Pianohaus Marks.**

**Saat- und Speisekartoffeln**
Odenwälder blaue Ztr. 2,30—2,40 Mk.
Industrie Ztr. 2,40—2,50 Mk.
offer. waggonweise
Richard Kauffmann
Magdeburg.

**Tonhallen-Bierrestaurant**
**in der Tonhalle,**
Eingang v. d. Passage.
**Unter neuer Leitung hervorragender Mittagstisch zu 1.00 und 1.35.**
Spezialität
**Heute Dienstag:**
**Eintopfgericht**
**Weisse Bohnen**
mit Würstchen.

**1 bis 2 Waggon Brennholz**
zu verkaufen.
**H. Reichenbach, Wittenerstr.**

Fahrräder und Teile kauft und verkauft Johann Niebur, Helenenstr. Nr. 6.

**Kluh-Sofas Sessel**
in Leder, Gobelin, Plüsch etc.
**Plüschsofas**
**Ledersofas**
**Chaiselongues**
Großes Lager in
**Matratzen**
in Alpengras, Kapok und Roßhaar.
Spezialität:
**Schlaraffia-Matratzen**
alles eig. Anfertig. Billigste Preise.
**A. Kallmerten und Sohn**
Polstermeister
Clemensstraße 7
Ottostraße 15.

# BILLIGE TAPETEN

**BEACHTEN SIE BITTE UNSERE SCHAUFENSTER**

**SCHRÖDER & BAUM**
FUHRENDES HAUS DER TAPETEN-BRANCHE – FRIEDRICHSTRASSE 11

## Wand-, Decken- u. Tapetenreinigung

**nach neuem, staubfreiem Verfahren!**

Ich übernehme die Reinigung von Innenräumen aller Art (in Leimfarbe oder Tapeten) ohne Betriebsstörung.
Vollständige Neuauffrischung!
Die Reinigungskosten betragen je nach Größe des Raumes nur 10 bis 15% einer Neuaufmachung.
Kostenlose Vorführung
ohne jede Verbindlichkeit

**KARL SURAU · BOCHUM**
**Ottostraße 5 / / / / / / / / / Fernruf 2885**

## Äußerst billige Möbelangebote!

| Moderne Küche 170 cm breit | Schlafzimmer Ia schw. Modell | Speisezimmer 160 cm breit |
|---|---|---|
| 1 Büffett<br>1 Anrichte<br>1 Tisch<br>2 Stühle<br>zus. Mk. 325 | 1 Kleiderschrank m. Spiegel 180 cm breit<br>1 Waschtoilette mit Spiegel<br>2 Bettstellen<br>2 Nachtkonsolen<br>2 Stühle<br>1 Handtuchhalter<br>zus. Mk. 465 | bestehend aus:<br>1 Büffet<br>1 Credenz<br>zusammen Mk. 325 |

Benutzen Sie diese günstige Gelegenheit, wenn Sie Geld sparen wollen.
**Weitgehendste Zahlungs-Erleichterung!**

**Möbelhaus H. Schmidt & Co.**
**Pieperstr. 2,** Ecke Hattingerstr. **Bochum** **Pieperstr. 2,** Ecke Hattingerstr.

**Unterricht**

**Buchführung**
— einfach, doppelt, amerikanisch, —
Leicht faßl., schnell förd. Unterricht bis z. Bilanz-Sicherh. d. erfahr. Buchhaltungsfachm. (Büch.-Revisor). Beginn jederz. Gebühr nur RMk. 20.— Anfrag. unt. B. C. 6534 an d. Geschst.

**Reichskurzschrift**
Anfänger- und Fortbildungsunterricht ist jeden Montag, Dienstag und Mittwoch, abends ½8 Uhr, jeden Samstag abends 7 Uhr in der Marienschule, Spichernstr. 6. LSt15 Schreibmaschine steht zum Ueben zur Verfügung.
Reichskurzschriftverein „Gabelsberger", Bochum.

**Unterricht**
in Engl., Französ., Deutsch, Rechnen, Klav., Beauff. der Schularb. Schüttler, konz. Oberl., Hubertusstr. 10.

**H. Wawrowski**
Hugo Schultzestraße 34. Telephon 4691.
**Der Zirkel für die Schüler und Schülerinnen der höheren Lehranstalten**
beginnt Dienstag, den 20. April, 7.15 Uhr, im **Kaiser-Hof,** Obere Marktstraße.
**Der ABENDKURSUS für Erwachsene**
beginnt Montag, 19. April, 8.15 Uhr, im **Bochumer Hof,** Alleestraße.
Persönliche Anmeldungen erbitte ich in der Wohnung.

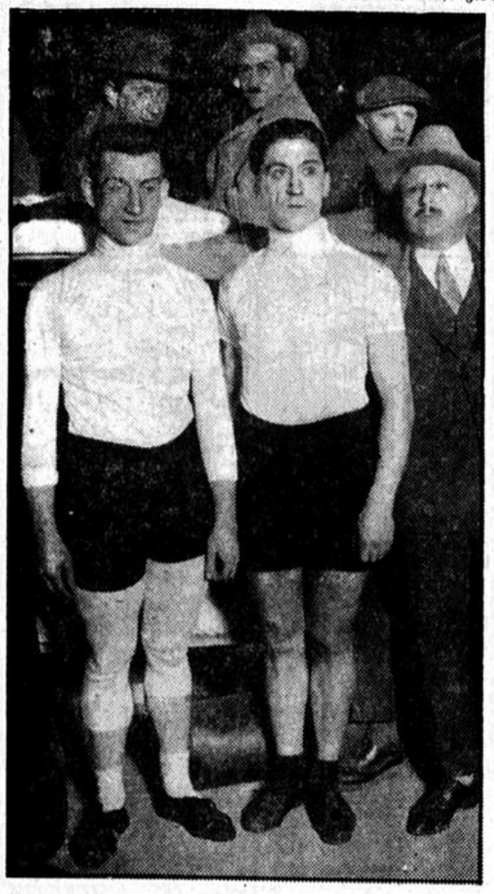
**Ausbildung zum Berufschauffeur**
in der Bochumer Privat-Chauffeur-Schule, Wittenerstraße 108 u. 111. Inh. A. Kuhnert
Eintritt jederzeit. — Auskunft kostenlos. 53021

# Turnen und Sport.

## Der Stand des Berliner Sechstage-Rennens.

**Berlin**, 12. April.

Im weiteren Verlauf des vierten Tages des Berliner Sestagerennens kam es gegen ½1 Uhr nachts zu neuen großen Jagden, zu denen ein Vorstoß Longards, den Debaets fortsetzte, den Anlaß gab. Das Ergebnis war schließlich der Verlust einer Runde für die Paare Bauer-Buysse und Longard-Behrend und von zwei Runden für Dobe-Häusler und Pohl-Martin. Dobe-Häusler gelang es jedoch bald darauf, diese zwei



**Die voraussichtlichen Sieger** des 16. Berliner Sechstagerennens, die französische Mannschaft Lucien Louet (links), Pierre Sergent (rechts), die mit großem Punktvorsprung eine Runde vor dem Felde in Führung liegt.

Runden wieder aufzuholen, da das Feld keine Miene machte, ihnen nachzusetzen. Linari-Binda erhielten wegen schlechter Ablösung eine Strafrunde zudiktiert. Nach der mit großen Kämpfen verbundenen 2 Uhr-Wertung ergibt sich folgender Stand:

Sergent-Louet 227 Punkte, Koch-Miethe 27 Punkte, Eine Runde zurück: Beekmann-Eaton 117 Punkte, Gottfried-Junge 114 Punkte, Fredericks-Lorenz 76 Punkte. Zwei Runden zurück: Standaert-Hahn 57 Punkte, Debaets-Hürtgen 59 Punkte, Drei Runden zurück: Buysse-Bauer 61 Punkte, Linari-Binda 58 Punkte. Vier Runden zurück: Longard-Behrend 48 Punkte, Fünf Runden zurück: Pohl-Martin 60 Punkte. Sieben Runden zurück: Dobe-Häusler 37 Punkte.

Das weit zurückliegende Paar Dobe-Häußler wurde morgens gegen ¼4 Uhr aus dem Rennen genommen. Am heutigen Nachmittag stellte der Breslauer Pohl die Weiterfahrt ein. Sein Partner Martin bleibt vorläufig Ersatzmann. Nach der Nachmittagswertung war der Stand: 1. Louet-Sergent, 340 Punkte; 2. Koch-Miethe, 30 Punkte. Eine Runde zurück: 3. Beekmann-Eaton, 145 Punkte; 4. Gottfried-Junge, 136 Punkte; 5. Fredericks-Lorenz, 80 Punkte. Zwei Runden zurück: 6. Standaert-Hahn, 67 Punkte; 7. Debaets-Hürtgen, 51 Punkte. Drei Runden zurück: 8. Linari-Binda, 69 Punkte; 9. Bauer-Buysse, 64 Punkte. Vier Runden zurück: 10. Longard-Behrendt, 57 Punkte. Nach 91 Stunden waren 2327,250 Kilometer zurückgelegt.

Besondere Zwischenfälle ereigneten sich in den letzten Stunden des vierten Tages nicht mehr. Bei der bekanntlich mit dem knappen 1:0-Sieg der „Preußen".

13. Wertung ereignete sich nach dem zweiten Spurt ein Sturz, in den Linari und Lorenz verwickelt wurden, die jedoch nach der Neutralisation weiterfahren konnten.

**Nach der 13. Wertung**

ergibt sich folgender Stand: 1. Louet-Sergent 241 Punkte, 2. Koch-Miethe 36 Punkte. Eine Runde zurück: 3. Beekmann-Eaton 155, 4. Gottfried-Junge 147, 5. Lorenz-Frederick 86 Punkte. Zwei Runden zurück: 6. Standaert-Hahn 68, 7. Debaets-Hürtgen 59 Punkte. Drei Runden zurück: 8. Buysse-Bauer 73, 9. Linari-Binda 72 Punkte. Vier Runden zurück: 10. Longard-Behrendt 61 Punkte. Nach 97 Stunden (um 11 Uhr abends) waren 2504,870 Kilometer gefahren.

## Pferdesport.

**Rennen zu Berlin-Strausberg.**
**Montag**, 12. April.

1. Rennen. 1. Fellers Carl-Ferdinand (Behr), 2. Nordlicht, 3. Csikos. 8 Pferde liefen; Toto: 48, Platz: 13, 11, 17.

2. Rennen. 1. Gittlers Magnolie (Vinzenz), 2. Colberg, 3. Ozema. 4 Pferde liefen; Toto: 29. Platz: 10, 10.

3. Rennen. 1. Scheffers Kornblume (Eichhorn), 2. Ostfels, 3. Friedchen. 4 Pferde liefen; Toto 44, Platz: 17, 18.

4. Rennen. 1. Lengfellners Torquato (Staudinger), 2. Stephanie, 3. Totes Rennen zwischen Lump und Hexenfang. 7 Pferde liefen; Toto: 22, Platz 12, 19, 8, 7.

5. Rennen. 1. v. Schwerins Landdrost (Oertel), 2. Porta Westfalica, 3. Madi. 6 Pferde liefen; Toto: 21, Platz: 12, 12, 11.

6. Rennen. 1. Lübbens Filderim (Ludwig), 2. Landola, 3. Westfale. 8 Pferde liefen; Toto: 41, Platz: 14, 20, 17.

7. Rennen. 1. Leuchtags Calderon (Petzelt), 2. Fenelon, 3. Venus IV. 9 Pferde liefen; Toto: 63, Platz: 15, 17, 15.

## Radsport.

**Kontrolltour des Ruhrgaues.** Der Ruhrgau des Bundes Deutscher Radfahrer hielt am Sonntag seine erste diesjährige Sechsstunden-Kontrolltour ab. Gefahren wurde in drei Klassen, und zwar 115, 126,5 und 150 Kilometer. Gemeldet hatten (in allen drei Klassen zusammen) 189 Fahrer, wovon 146 starteten, die kurz nach 9 Uhr durch den Gaufahrwart E. Müller (Dortmund) in Abständen von 10 Minuten abgelassen wurden. Nicht unerwähnt soll bleiben, daß sich unter diesen 146 Gestarteten auch zwei Damen der „Westfalia" Bochum befanden, von denen eine in der festgesetzten Zeit von 6 Stunden die 115 Kilometer zurücklegte, während die andere leider durch einen Sturz zum Aufgeben gezwungen wurde. Nur 22 von den Gestarteten konnten die Bedingungen nicht erfüllen oder mußten durch Defekte aufgeben. Im allgemeinen verlief die ganze Veranstaltung zur Zufriedenheit. Ergebnisse: 150 Kilometer. Anton Dohle (R. Sp. V. 1923 Bochum) 5.22½ Std., 2. Kesting (1923 Bochum) 5.22½. 3. Wolinski (1923 Bochum) 5. 24. 4. Schleicher (R. R. C. 08 Dortmund) 5.28. 5. Reckert („Sturmvogel" Bochum) 5.29½. 6. Holzkemper (1923 Bochum) 5.42. 7. Löhneke („Sturmvogel" Bochum) 6. 8. Moserau (R. M. V. Buer) 6 Std. — 126,5 Kilometer. Zwranski (Gelsenkirchen) 4.24 Std., 2. Olzaek (Gelsenkirchen) 4.24, 3. Reinhardt („Sturmvogel" Bochum) 4.32, 4. Bautz („Zugvogel" Herne) 4.38½, 5. Brechmann („Zugvogel" Herne) 4.38½, 6. Hesse (Hattingen) 4.40, 7. Schürmann (Gelsenkirchen) 4.40½, 8. Drever (Herne) 4.40½, 9. Gilles (Hamborn) 4.41, 10. Schröder (Herne) 4.43½ Std. — 115 Kilometer. Nowinski (1923 Bochum) 3.55 Std., 2. Bendig („Frisch-Auf" Wattenscheid) 3.55½, 3. Feldmann (Eickel) 4.04, 4. Feldmann Eickel) 4.04, 5. Attelmann (Eickel) 4.07½, 6. Dornseif („Westfalia" Bochum) 4.12, 7. Bartsch („Sturmvogel" Essen) 4.18, 8. Drohliber („Westfalia" Bochum) 4.18.

**Großer Straßenpreis von Hannover.** Auf der Strecke Hannover — Minden — Hameln — Hildesheim — Goslar — Braunschweig — Hannover veranstaltete der B. D. R. Gau Hannover dieses große Rennen. Die Strecke ging über 317,4 Kilometer. Die Ausländer zeigten sich den deutschen Fahrern gegenüber weit überlegen. Die Ergebnisse: Berufsfahrer: 1. Belloni (Italien) 10:28 Stunden, 2. van Hevel (Belgien) ½ Länge zurück, 3. Heinr. Suter (Schweiz), 4. Ville (Frankreich), 5. Gay (Italien), 6. Tonani (Italien), 7. Huschke, 8. Fricke (Hannover). — Amateure: Gruppe A: 1. Werner (Erfurt) 11:38,18 Std., 2. Keßmeier (Frankfurt), dicht auf, 3. Gugau (Frankfurt)

## „Preußen 07" und „Westfalia" im Kampf.

„Preußen" 07, viermaliger Meister der Hellwegliga und jetzt zur ersten Bezirksklasse aufgerückt, traf am Sonntag im Privatspiel mit dem B.-V. „Westfalia"-Bochum zusammen. Das interessante Treffen endete





Einige der schönsten Kampfmomente sind hier festgehalten. Im Bilde links zerstört ein „Preußen"-Verteidiger einen Angriff der „Westfalen" durch eleganten Kopfstoß, während rechts das energische Dazwischenfahren eines „Westfalen"-Verteidigers zwei Innenstürmer der „Preußen" kaltstellt.

Die Geschichte der Preußen 07, die im nächsten Jahre auf ein zwanzigjähriges Bestehen zurückblicken können, ist die zielbewußter Arbeit, die sich den Erfolg erzwang. Der Verein entstand durch die im Jahre 1922 erfolgte Vereinigung der Vereine B.-V. 07 und „Preußen" Bochum. B.-V. 07 spielte bis 1909/10 in der C-Klasse, in der er damals hinter Sp. u. Sp. 08 Bochum (jetzt T. u. S.) die zweite Stelle einnahm. 1911 erkämpfte sich der B.-V. 07 den Aufstieg in die B-Klasse, in der er eine gute Rolle gespielt hat. Besonders 1913/1914. Kein Spiel ging in dieser Serie verloren. Der Kriegsausbruch rief dann den größten Teil der wackeren Sportpioniere zu den Fahnen, sodaß der Sportbetrieb bis 1918 gänzlich ruhte. Bei der Wiederaufrichtung des Vereins 1919 war mancher der Alten nicht mehr . . . 1920 rückte 07 mit dem M. B.-V. Linden in die Kreisliga auf, in der er 1921/22 einen guten Platz im Mittelfelde einnahm. — B.-V. „Preußen" wurde 1910 gegründet. Nach anfänglicher Betätigung auf Stahlhauser Gelände mit der C-Klasse begnügen. Der jäh in die Entwicklung verlegte der junge Verein bald seinen Wirkungskreis nach Weitmar, wo er erst in nächster Nähe des Schlosses, nachher an der Ziegelei (Wasserstraße) Spielmöglichkeit fand. 1912 wurde der Verein in den Westdeutschen Spielverband aufgenommen. Die Entwicklung war sehr günstig, spielerisch reiften allerdings die Früchte noch nicht so, wie man es erstrebte. „Preußen" mußte sich des Vereins eingreifende Weltkrieg konnte nicht den Tatendrang der Jugend hemmen. Mit Stolz darf „Preußen" verbuchen, während der harten Jahre bis 1917 am Platze den geregeltsten Fußballbetrieb in der Kriegszeit durchgeführt zu haben. Der Erfolg der Serie 1917/18 blieb aus, da Neueinberufungen die Mannschaften stark lichteten. 1920 kam der Verein in die A-Klasse und bald darauf 1921 in die Kreisliga. — Die Vereinigung, die dann 1922 getätigt wurde, war der Beginn einer segensreichen Entwicklungs- und Aufbauperiode. Die Serie 1922/24, nach den Bestimmungen des „neuen Weges" auf zwei Jahre ausgedehnt, sah „Preußen 07" mit 43:13 Punkten als Meister vor „Westfalia" Bochum mit 33 Punkten. Als dann das „Neue Weg"-Programm des W. S.-V. weiter um zwei Jahre verlängert wurde, hat der Verein mit verbissener Energie seine Meisterschaft behauptet und sich in schneidigem Stil endlich 1926 den Meistertitel und damit den Aufstieg in die erste Bezirksklasse erkämpft. Erkämpft in hartem Wettbewerb mit starken Gegnern wie „Germania 06"; „Westfalia" „L. F. C." und andere mehr. Selten hat eine Mannschaft so viel Beständigkeit, so viel Kampfgeist gezeigt, zu denen sich ein achtbares Können in technischer Beziehung paarte, das nun durch den Vereinstrainer Turnauer vom M. T. K. Budapest den größeern Schliff erhalten soll.

## Antony Beekmann-Ray Eaton,



die im 16. Berliner Sechstagerennen an dritter Stelle liegende amerikanische Mannschaft. In der Mitte Weltmeister Walter Rütt, der bereits mehrfach fachmännische Radsportartikel für den „Bochumer Anzeiger" schrieb.

## Fußball.

**V. f. B. Henrichshütte — S. T. V. Werne 5:1.** Das letzte Meisterschaftsspiel der S. T. V. Werne in Hattingen brachte dieses überraschend hohe Verlustergebnis. Nach den letzten guten Leistungen der Werner hatte man ein anderes Ergebnis erwartet. Leider litt das überaus hart durchgeführte Spiel zu sehr unter der Leitung des unzulänglichen Schiedsrichters, der nicht früh genug die von den Platzleuten ins Spiel getragene Schärfe unterband und nachher die Zügel verlor. Schon nach zehn Minuten Spieldauer waren vier Spieler von Werne zum Teil erheblich verletzt. Die Gäste wehrten sich mit neun Mann spielend, wacker, mußten sich jedoch mit dem harten Ergebnis zufrieden geben.

## Boxen.

**Rudi Wagner schlägt Mehling k. o.** Im Hauptkampf der in Köln ausgetragenen Berufskämpfe schlug R. Wagner seinen Gegner Mehling (Würzburg) schon in der zweiten Runde k. o. Zuerst kämpften Theiß (Bochum) und Höhl (Köln). Höhl wurde in der ersten Runde disqualifiziert. Einen lebhaften Kampf lieferten sich die Kölner Bertzbach und Sensen. Sensen erzwang ein Unentschieden. Stürmisch bewegt bis zum Schluß kämpften Otto (Bochum) und Harlos (Köln). Das Ergebnis „Unentschieden" ist gerecht.

## Schach.

**Das Dresdener Meisterturnier.** In der sechsten Runde nahm das Spiel Rubinstein gegen Aljechin das größte Interesse in Anspruch. Rubinstein eröffnete mit dem Damenbauern. Aljechin verteidigte sich gewandt. Als Rubinstein in gedrückter Stellung noch einen schwachen Zug machte, brach sein Spiel zusammen. Niemzowitsch siegte über Steiner und Tartakower schlug Johner. In den Partien Yates-Blümich und von Holzhausen-Sämisch mußten die Nachziehenden das Spiel verloren geben. In der am Sonntag gespielten siebenten Runde siegte Aljechin über Steiner, Johner über Sämisch und Blümich über von Holzhausen. Rubinstein und Tartakower spielten remis. Niemzowitsch schlug Yates.

**Moderne Fußpflege**
geschieht sicher, zuverlässig und erfolgreich mit Vasenoloform-Puder. Unangenehmer Geruch verschwindet sofort. Der Körper wird erfrischt und belebt. Einmal durchgeführt und der Vasenoloform-Fuß-Puder ist der Freund des Hauses.

**Mehrmonatlichen Kredit**
gewähre ich Ihnen trotz der allgemeinen bedrängten Verhältnisse
**bei kleiner Anzahlung ohne jeden Preisaufschlag,**
sodaß es jedem ein Leichtes sein wird, von meinem **besonders vorteilhaften Angebot** großen Gebrauch zu machen.
Ich biete an:

**Damen-Konfektion**
**Frühjahrs-Mäntel** in großer Auswahl
**Jacken-Kleider** in jeder Preislage
**Taillen-Kleider** in neuen modernen Stoffen
**Seiden-Kleider** in entzückenden Farben

**Herren-Konfektion**
**Anzüge,** eleg. Neuheiten, für Herren, Burschen u. Knaben,
**Herren-Mäntel,** 2reihig, in neuen Frühjahrs-Stoffen,
**Herren-Regenmäntel** in großer Auswahl,
**Cutaways, gestr. Hosen, Tanz-Anzüge, Sport-Anzüge.**

**Manufakturwaren**
**Moderne Stoffe für Mäntel und Kleider,**
*** * Damen- und Herren-Wäsche * ***
**Arbeiter-Garderobe, Bett-Inlett, Steppdecken, Federn und Gardinen.**

**Knaben- und Mädchen-Bekleidung**

Die gekaufte Ware wird bei der ersten Anzahlung sofort mitgegeben.

**Max Mischkowski**
**Bochum, Brückstraße 27**

Die Abzahlungen kann der Käufer selbst bestimmen.

LM5

# Handel / Gewerbe / Industrie.

## Milderung der Gesellschaftssteuer.

Vom Reichsfinanzminister wird uns mitgeteilt: Aktiengesellschaften (Kommanditgesellschaften auf Aktien) und Gesellschaften mit beschränkter Haftung, die bei der Umstellung ihrer Bilanz auf Gold eine Umstellungsreserve geschaffen haben, können zur Höhe von einem Fünftel des Nennbetrages bis zum 31. Dezember 1929 bei Kapitalserhöhungen die Einlagen auf die neuen Aktien (Geschäftsanteile) bis aus der Umstellungsreserve entnehmen. Der Reichsfinanzminister hat unter Ausbau der neuerlichen Bestrebungen mit dem Ziel, die Beschaffung von Betriebsmitteln der Kapitalgesellschaften zu erleichtern, die Finanzämter angewiesen, bei derartigen Kapitalerhöhungen von der Erhebung der Gesellschaftssteuer abzusehen, soweit zur Deckung der Einlagen die Umstellungsreserve Verwendung findet. Ist für Entnahme aus der Umstellungsreserve bereits Gesellschaftssteuer gezahlt worden, so wird sie auf Antrag zurückerstattet. Diese Anweisung, die eine Milderung der mit der Zuführung neuen Betriebskapitals verknüpften steuerlichen Belastung zur Folge hat, macht den Paragraphen 1, Absatz 3, der ersten Verordnung über die Gesellschaftssteuer bei Aufstellung von Goldbilanzen vom 1. Dezember 1924 gegenstandslos. Diese Vorschrift ist demgemäß durch eine Verordnung vom 6. April 1926 aufgehoben worden.

## Deutsch-französisches Kaliabkommen.

Die Verhandlungen zwischen den Abordnungen des deutschen Kalisyndikats und der Societe commerciale des mines de potasses in Lugano haben zu einer Verständigung über die Umwandlung des bisherigen provisorischen Verhältnisses in einen langjährigen Vertrag geführt. Dem deutschen Kalisyndikat bleibt Deutschland, der Societe commerciale Frankreich mit seinen Kolonien und Protektoratsgebieten wie bisher vorbehalten. Die Lieferungen sind zwischen den beiden Gruppen nach Maßgabe des wahrenden Auslandsabsatzes geregelt. In Bezug auf die Vereinigten Staaten von Nordamerika tritt vorläufig keine Aenderung ein. Die wissenschaftliche Tätigkeit und die Verkaufsorganisation wird in allen Ländern nach gemeinsamen Gesichtspunkten verstärkt werden. Von der Vereinbarung darf eine günstige Entwickelung der Kaliindustrie im Interesse der beiden Länder und der Verbraucher der gesamten Welt erwartet werden.

## Börsenberichte.

**Amtliche Davisenkurse.** (Berlin)

Alles in Reichsmark.

| Für drahtlose Auszahlungen | | Zu teilg. | 12. April Geld | 12. April Brief | 10. April Geld | 10. April Brief | Münzparit. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Holland | 100 Guld. | 100% | 168.39 | 168.81 | 168.36 | 168.78 | 1,7 |
| Argentinien | 1 Pes. | 100% | 1,672 | 1,676 | 1,673 | 1,677 | 1,70 |
| Belgien | 100 Frank | 100% | 15,89 | 15,93 | 15,98 | 16,02 | 0,80 |
| Norwegen | 100 Kron. | 100% | 90,21 | 90,43 | 90,09 | 90,31 | 1,12 |
| Dänemark | 100 Kron. | 100% | 110,03 | 110,31 | 109,90 | 110,18 | 1,12 |
| Schweden | 100 Kron. | 100% | 112,45 | 112,63 | 112,43 | 112,71 | 1,12 |
| Italien | 100 Lire | 100% | 16,87 | 16,92 | 16,86 | 16,90 | 0,800 |
| England | 1 Pfund | 100% | 20,399 | 20,451 | 20,396 | 20,448 | 20,40 |
| Amerika | 1 Dollar | 100% | 4,21 | 4,19 | 4,21 | 4,19 | 4,20 |
| Frankreich | 100 Frank | 100% | 14,35 | 14,39 | 14,41 | 14,45 | 0,80 |
| Schweiz | 100 Frank | 100% | 80,95 | 81,15 | 80,92 | 81,12 | 0,80 |
| Spanien | 100 Pes. | 100% | 59,36 | 59,50 | 59,26 | 59,40 | 0,81 |
| Deutsch-Oest. | 1 S.-10000 Kr. | 100% | 59,16 | 59,30 | 59,17 | 59,31 | 0,85 |
| Polen | Mark | — | — | — | — | — | — |
| Tschech. Slow. | 100 Kron. | 100% | 12,41 | 12,45 | 12,41 | 12,45 | 0,81 |
| Ungarn | 100 000 Kron. | 100% | 5,870 | 5,890 | 5,86 | 5,88 | [illegible] |

Reichsbankdiskont 7% — Lombardzinsfuß 8%

* **Berliner Börse überwiegend rückläufig.** Kaufaufträge des Privatpublikums und die Geldflüssigkeit bewirkten auf den Hauptspekulationsgebieten der gestrigen Berliner Börse eine Erhöhung der ersten Kurse. Es herrschte aber von vornherein Unsicherheit, und auf die Meldung von dem Widerstand gegen das Freigabegesetz in Amerika trat auf den Märkten der Montanpapiere, der chemischen Werte und der Elektrizitätsaktien eine entschiedene Abwärtsbewegung ein. Besonders wurden die Werte des Montantrustes in Mitleidenschaft gezogen und so verloren gegen den Anfangskurs Gelsenkirchen über 4 %, Deutsch-Lux und Phönix 3 %. Farbenindustrie gaben von vornherein infolge eines größeren Verkaufsauftrages 2 bis 3 % nach. Erhebliche Rückgänge erfuhren auch Schiffahrtsaktien. Bankaktien hatten unregelmäßige Kursbewegung. Auch gewisse Spezialwerte erwiesen sich ziemlich widerstandsfähig, so vor allem Kraus mit einer Besserung von 4 %. Auch Adlerwerke und Augsburg-Nürnbergische Maschinen lagen fest. Deutsche Anleihen neigten zur Schwäche. Auch die wertbeständigen Anleihen sowie landschaftliche und Goldhypotheken als auch Roggenpfandbriefe konnten ihren Kursstand nicht durchweg behaupten. Vorkriegshypothekenpfandbriefe gaben um 10 bis 20 Pfennig nach. Die Zinssätze wurden für tägliches Geld mit 5 bis 6, für Monatsgeld mit 5,5 bis 7 % genannt. — Nachbörse: Der Schluß war im allgemeinen schwach, das Geschäft sehr still; nur in Kohlenaktien machte die Aufwärtsbewegung weitere Fortschritte.

* **Essener Börse schwächer.** Veranlaßt durch die scharfen Kursrückgänge an der Berliner Nachbörse verkehrte die gestrige Essener Börse zum Wochenbeginn in außerordentlich zurückhaltender und naturgemäß auch etwas schwächerer Haltung. Immerhin war die Tendenz hier nicht als ganz flau anzusprechen. Am Kohlenmarkt mußten einige Papiere bei etwas Geschäft im Kurse eine Kleinigkeit einbüßen. Am Markt für Braunkohlenwerte erhielt sich Nachfrage zu letzten Preisen für Michelkuxe, von denen jedoch nur Michel selbst vereinzelt umgesetzt wurden. Der Kalimarkt lag im allgemeinen gedrückt. Der Verkehr beschränkte sich nur auf eine geringe Anzahl von Papieren. Der Markt für Industrieaktien lag gleichfalls abgeschwächt. Eine Ausnahme machten Kabel Rheydt, die bei stärkerer Nachfrage etwa 3 Prozent anziehen konnten und so gefragt blieben. Die übrigen Papiere waren meist leicht abgeschwächt.

## Vom Geldmarkt.

* **Kündigung amerikanischer Kredite.** Prompt mit den Kursstürzen an den amerikanischen Börsen sind in der Berliner Großindustrie eine ganze Reihe amerikanischer Kredite wieder einmal gekündigt worden. Auch von den deutschen Werften werden gleiche Kündigungen gemeldet. Es handelt sich durchgängig um kurzfristige Kredite.

## Bankwesen.

* **Westfalenbank A.-G. in Bochum.** Das in der Generalversammlung am Samstag durch 24 Aktionäre vertreten gewesene Aktienkapital betrug 5 179 300 Mark, und nicht, wie es infolge eines Druckfehlers in unserer gestrigen Ausgabe hieß, 1 579 300 Mark.

* **Ausweis der Reichsbank.** Der Ausweis vom 7. April zeigt die in der ersten Monatswoche übliche Entlastung der Bank. Die gesamte Kapitalanlage in Wechseln und Schecks, Lombards und Effekten ging um 56,1 Millionen Mark auf 1481,8 Millionen Mark zurück. Die Bestände an Wechseln und Schecks allein zeigen eine verhältnismäßig geringe Verminderung um 11,8 Millionen Mark auf 1227,7 Millionen Mark, da 84 Millionen Mark, die rediskontiert waren, in das Portefeuille der Bank zurückkehrten. Der Betrag der rediskontierten Wechsel zeigt infolgedessen eine Verringerung auf 329,5 Millionen Mark. Die Lombardanlage ging um 69,8 Millionen Mark auf 7,7 Millionen Mark zurück, der Effektenbestand erhöhte sich um 2,0 Millionen Mark auf 246,4 Millionen Mark. An Reichsbanknoten und Rentenbankscheinen zusammen kehrten 133,4 Millionen Mark in die Kassen der Bank zurück, und zwar nahm der Umlauf an Reichsbanknoten um 98,2 Millionen Mark auf 3061,4 Millionen Mark, der Umlauf an Rentenbankscheinen um 35,2 Millionen Mark auf 1073,2 Millionen Mark ab; 15 Millionen Mark an Rentenbankscheinen, die gemäß Paragraph 7 b des Gesetzes über die Liquidierung des Umlaufes an Rentenbankscheinen dem Tilgungsfonds zugeführt wurden, gelangten zur Tilgung, sodaß sich die Bestände der Reichsbank an solchen Scheinen um 20,2 Millionen Mark auf 485,1 Millionen Mark erhöhten. Die fremden Gelder weisen eine Vermehrung um 145,3 Millionen Mark auf 770,7 Millionen Mark auf. Die Bestände an Gold und deckungsfähigen Devisen erhöhten sich um 0,3 Millionen Mark auf 1972,5 Millionen Mark. Von diesem Betrage entfallen 1491,1 Millionen Mark auf Gold und 481,4 Millionen Mark auf deckungsfähige Devisen. Die Deckung der Noten durch Gold allein stieg von 47,2 % auf 48,7 %, die Deckung durch Gold und deckungsfähige Devisen von 62,4 % auf 64,4 %.

* **Diskonto-Gesellschaft in Berlin.** Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 10 % fest und stimmte außerdem verschiedenen formalen Satzungsänderungen zu. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurde Generaldirektor Otto Gehres (Hannover) von der Bergbau A.-G. Lothringen. Zur Geschäftslage wurde mitgeteilt, daß sich in der letzten Zeit das Effektengeschäft außerordentlich gehoben habe, der Rückgang der Zinssätze habe das Kontokorrent- und Kreditgeschäft gebessert. Es sei zu hoffen, daß dieser Zustand anhalte.

## Aus den Industriegesellschaften.

* **Wasserwerk für das nördliche westfälische Kohlenrevier in Gelsenkirchen.** Der Abschluß vom 31. Dezember 1925 ergibt einschließlich 21 135 Mark Vortrag aus dem Vorjahr einen Bruttogewinn von 6,3 (6,2) Millionen Mark. Es erforderten Verwaltungskosten 1,15 (1,25) Millionen Mark, Steuern 1,41 (1,35) Millionen Mark, Abschreibungen 1,51 (1,48) Millionen Mark. Aus dem Reingewinn von 1,8 (1,76) Millionen Mark sollen, wie bereits mitgeteilt, 6 (6) % Dividende verteilt werden. Die Wasserförderung betrug 1925 insgesamt 112 (110,72) Millionen Kubikmeter. Die Generalversammlung findet am 10. Mai statt.

* **Eisen- und Stahlwerk Hoesch A.-G. in Dortmund.** Das Werk nimmt eine auf Feingoldbasis gestellte, hypothekarisch gesicherte, bis 1931 unkündbare achtprozentige Anleihe im Gesamtwerte von 18 Millionen Mark auf. Die Anleihe ist an ein unter Führung des A. Schaaffhausenschen Bankvereins A.-G. bestehendes Konsortium, dem außerdem die Direktion der Diskontogesellschaft und der Dresdener Bank angehören, gegeben und wird zum Kurse von 94 ½ % in der Zeit vom 14. bis 16. April zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt werden.

* **A.-G. der Gerresheimer Glashüttenwerke vorm. Ferd. Heye in Düsseldorf.** Nach Abzug von Abschreibungen in Höhe von 315 013 Mark verbleibt für 1925 ein Reingewinn von 907 704 Mark, aus dem 45 385 Mark dem Reservefonds zugeführt, 7 % Dividende auf die Stammaktien und 6 % auf die Vorzugsaktien verteilt, und nach Verwendung von 45 000 Mark als Tantieme für den Aufsichtsrat 200 519 Mark vorgetragen werden sollen.

* **Elektrizitäts-Lieferungsgesellschaft in Berlin.** Aus dem Reingewinn von 2,07 Millionen Mark wird eine Dividende von 6 % auf Vorzugsaktien in Höhe von 2400 Mark und eine solche von 9 % auf die Stammaktien verteilt.

## Berliner Produktenbörse.

Preise in Reichsmark. Berlin, 12. April 1926.

| 1000 kg ab Stat. | | 100 kg ab Stat. | |
|---|---|---|---|
| Weizen märk. | 280—285 | Raps | 00.00—00.00 |
| Roggen märk. | 172—178 | Viktoriaerbsen | 28.00—36.00 |
| Sommergerste | 185—205 | Kleine Erbsen | 24.50—26.50 |
| Hafer märk. | 191—205 | Futtererbsen | 22.00—24.00 |
| schlesische | — | gelbe Lupinen | 14.00—14.50 |
| Mais, La Plata | — | Seradella alt | 29.00—35.00 |
| ab Hamburg | — | Rapskuchen | 14.80—15.00 |
| Weizenmehl 1) | 36.50—39.50 | Leinkuchen | 19.40—19.60 |
| Roggenmehl 1) | 25.25—27.25 | trock. Schnitzel | 9.70—10.00 |
| Weizenkleie 1) | 11.00—00.00 | Torfmelasse | 0.00— 0.00 |
| Roggenkleie 1) | 11.25—11.50 | Kartoffelflocken | 16.40—16.50 |

Inlandsweizen machte sich immer knapper, und auch die Berliner Bestände nahmen infolge der Käufe nach der Provinz von Tag zu Tag mehr ab. Soweit von erster Hand überhaupt Offerten vorlagen, waren diese um zwei bis drei Mark höher gehalten. Diese Preise wurden auch bewilligt. Infolge der festen Meldungen vom Ausland konnten sich im Lieferungsgeschäft die Preise befestigen. Das Angebot von Roggen hielt sich infolge der Landarbeiten in engen Grenzen. Die Preise waren um eine Mark erhöht. Auch Lieferungsroggen erzielten eine Erhöhung um eine Mark, hauptsächlich auf weitere feste Engagements hin. Mehl war bei kleinem Geschäft um ¼ Mark befestigt. Eine starke Haussebewegung machte sich am Gerstenmarkte geltend. Bei sehr geringem Angebot stellten sich die Preise um fünf Mark höher. Hafer war reichlich offeriert, doch waren die Forderungen zu hoch gehalten, als daß es zu größeren Umsätzen kommen konnte. Stärkeres Interesse machte sich für Mais geltend.

* **Bochumer Schlachtviehpreise.** (Bericht der Preisprüfungskommission vom 12. April.) Aufgetrieben waren: 22 Stück Großvieh, 211 Kälber, 514 Schweine, 2 Schafe, 1 Ziege, 172 dänische Rinderviertel. Die Marktpreise betrugen für 50 Kilo Schlachtgewicht in Mark: Ochsen und Kühe: vollfleischige ausgemästete bis zu sieben Jahren 92 bis 96, mäßig genährte jüngere, gut genährte ältere 84 bis 90, geringe Ochsen und Kühe 60 bis 70; Bullen: vollfleischige, ausgemästete Bullen höchsten Schlachtwertes 92 bis 94, mäßig genährte junge und ältere Bullen 86 bis 90; Kälber: feinste Mastkälber 125 bis 130, mittlere Mast- und beste Saugkälber 110 bis 120, geringe Mast- und Saugkälber 80 bis 95; Schweine: schwere fette und vollfleischige Schweine 97, mittlere Schweine 95 bis 96, geringe Schweine und Sauen 90 bis 93. Handel: ruhig.

## Preisnotierungen für Metalle.

Berlin, 12. April 1926.

| | Gold-M. für 1 kg |
|---|---|
| Notierung der Vereinigung für deutsche Elektrolkupfernotiz | |
| Raffinadekupfer (wirebars) prompt Hamburg, Bremen oder Rotterdam | 131.50 |
| Notierungen der Kommission des Berliner Börsenvorstandes | |
| Originalhüttenweichblei % loko Gross-Berlin | 0.00—0.00 |
| 99/99 ³a. Hütte o. loko Gross-Berlin | 0.00—0.00 |
| Originalhüttenrohzink, Preis i. fr. Verk. a. Hütte o. Lag. | 0.66—0.67 |
| dto. Preis der Zinkhütt.-Vereinig. | — |
| Remelted. Plattenzink v. handelsübl. Beschaffenheit | 0.61—0.62 |
| Originalhüttenaluminium 98/99% in gekerb. Blöckch. | 2.35—2.40 |
| desgl. in Walz- oder Drahtbarren | 0.00—0.00 |
| Zinn, Banka-, loko Hamburg oder Gross-Berlin | 0.00—0.00 |
| Zinn, Straits und Billiton | 0.00—0.00 |
| Australzinn | 0.00—0.00 |
| Hüttenzinn, mind. 99%, loko Hambur od. Gross-Berl. | 2.40—2.50 |
| Reinnickel 98/99%, loko Hamburg oder Gross-Berlin | 3.40—3.50 |
| Antimon-Regulus, 99%, loko Hamburg od. Gross-Berl. | 1.45—1.50 |
| Silber in Barren 900% fein | 88.75—89.75 |


## Bankhaus Mahnert & Düppe

Alleestrasse 16—18.

Telephon Nr. 3992—3994 u. 3996. Telegramm-Adresse: Madüp. Ständige Vertretung an den Börsen zu Düsseldorf und Essen. Reichsbank-Giro-Konto. — Postscheck-Konto: Dortmund 16299.


Essen, den 12. April 1926. Wir sind unter Vorbehalt in

### Kohlenwerte.

| Name | Käufer | Verkäufer |
|---|---|---|
| Alte Haase | 310 | 330 |
| Caroline | 900 | 975 |
| Carolus Magnus | 4450 | 4650 |
| Constantin d.Gr | 28500 | — |
| Deutschland | 50 | 70 |
| Diergardt | 2250 | 2350 |
| Ewald | 33500 | 37500 |
| Glückauf-Segen | 1300 | 1500 |
| Gottessegen | 600 | 650 |
| Graf Bismarck | 26500 | — |
| Graf Schwerin | 4900 | 5150 |
| Heinrich | 3225 | 3450 |
| Joh. Deimelsberg | — | — |
| König Ludwig | 25000 | 27500 |
| Langenbrahm | 12750 | 13750 |
| Schürb.&Charlb. | — | — |
| Trier I—III | 4800 | 5100 |
| Westfalen | — | 2800 |
| Wilh. Mevissen | 2600 | 2750 |
| Dahlbusch | 86.50 | 87.50 |
| Lothringen | 59.— | 61.— |
| Montania | —.— | —.— |
| Niederrh. Brgw. | 37.— | 40.— |
| Präsidentkohle | 58.— | 60.— |
| Webco | —.— | —.— |

### Braunkohlen-Werte

| Name | Käufer | Verkäufer |
|---|---|---|
| Bellerhammer | 1100 | 1250 |
| Bernhardshall | — | — |
| Bruckd. Nietleb. | 4300 | 4700 |
| Glimmerode | — | — |
| Gute Hoffnung | 2200 | 2450 |
| Leonhardt | 4900 | 5350 |
| Lucherberg | 375 | 425 |
| Michel | 4900 | 5200 |
| Oskarssegen | — | 200 |
| Vesta | — | 3250 |
| Zukunft-Akt. | 114 | 117 |

### Kohlen-Aktien

| Name | Käufer | Verkäufer |
|---|---|---|
| Adler Kohle | 29.— | 31.— |
| Carl Friedrich | 2.50 | —.— |

### Verschiedene Werte

| Name | Käufer | Verkäufer |
|---|---|---|
| Elsa-Zement | 80 | 83 |
| Mansfeld | —.— | — |
| Sachtleben | 8100 | 8600 |

### Kali-Kuxe.

| Name | Käufer | Verkäufer |
|---|---|---|
| Alexandershall | 6000 | 6200 |
| Alicenhall | 200 | — |
| Asse | — | 3100 |
| Beienrode | 850 | 880 |
| Bergmannsseg. | 7650 | 7850 |
| Bernsd., Burggr. | — | — |
| Brnschw. Lüneb | 1350 | 1450 |
| Burbach | 2400 | 2500 |
| Buttlar | — | — |
| Carlsfund | — | — |
| Carlshall | 700 | 775 |
| Desdemona | 2950 | 3150 |
| Einigkeit | 1700 | 1800 |
| Erichssegen | 2500 | 2700 |
| Felsenf.-Hüpst. | 1075 | 1150 |
| Friedrichroda | 1875 | 2000 |
| Fürstenhall | 4250 | — |
| Gebra | 2150 | 2300 |
| Glückaufb.Sond. | 5525 | 5625 |
| Großh. Wilh. E. | — | — |
| Günthershall | — | 1225 |
| Habighorst | 650 | 750 |
| Hansa-Silberb | 2650 | 2700 |
| Hedwigsburg | 220 | 240 |
| Heiligenroda | 4900 | 5100 |
| Helmboldshaus. | 550 | 675 |
| Heldrungen I | 160 | 180 |
| " II | 160 | 180 |
| Herfa-Neurode | 800 | 850 |
| Heringen | 1100 | 1150 |
| Hermann II | 225 | — |
| Hildasglück | 575 | 650 |
| Hindenburg | 7350 | 7750 |
| Hohenfels | 6000 | 6250 |
| Hope | 1800 | 2000 |
| Hüpstedt | 1075 | — |
| Hugo | 6100 | 6700 |
| Ilsenburg | 80 | — |
| Immenrode | 900 | — |
| Irmgard | - | 400 |
| Johannashall | 800 | 900 |
| Kaiseroda | — | 10500 |
| Königshall | 7350 | 7750 |
| Mariaglück | 1800 | 2000 |
| MarieM.LuisMax | 35 | — |
| Mimenhausen | 200 | — |
| Neurode | 800 | 850 |
| Neusollstedt | 909 | 1100 |
| Neustaßfurt | — | — |
| Oberhof | 1500 | 1650 |
| Ransbach | — | 1005 |
| Rastenberg | — | 1000 |
| Reichskrone | 500 | — |
| Reinhardsbrunn | 1500 | 1650 |
| Richard | 500 | — |
| Rössing.Barnten | 4250 | — |
| Rothenfelde | — | — |
| Sachsen-Weimar | 3300 | 3400 |
| Salzmünde | 380 | 410 |
| Schwarzburg | 650 | — |
| Siegfried I | 1550 | 1600 |
| Siegfr.-Giesen | 7300 | 7550 |
| Thüringen | 650 | 750 |
| Volkenroda | 2450 | 2550 |
| Walbeck | 425 | 470 |
| Walter | 400 | 450 |
| Wilhelmshall | 2600 | 2650 |
| Wilhelmsh.-Ölsb | 725 | 775 |
| Wintershall | 49000 | — |

### Kali-Aktien.

| Name | Käufer | Verkäufer |
|---|---|---|
| Adler | 50.— | 52.— |
| Deutsche Kali | —.— | —.— |
| Friedrichshall | —.— | 100.— |
| Hallesche Kali | 115.— | 118.— |
| Hannov. Kali | 49.— | 52.— |
| Heldburg Vorz. | 70.— | 73.— |
| Kali-Industrie | 140.— | 142.50 |
| Krügershall | 130.— | 132.50 |
| Niedersachsen | 80.— | 82.— |
| Ronnenberg | 66.50 | 68.50 |
| Salzdetfurth | —.— | —.— |
| Steinförde | —.— | —.— |
| Teutonia | —.— | —.— |
| Ummendorf | 31.— | 33.— |
| Wittekind | 78.50 | 80.50 |

### Aktien ohne Börsennotiz.

| Name | Käufer | Verkäufer |
|---|---|---|
| Alsberg Gebr. | 42.— | 44.— |
| DeutschLastaut. | 28.— | 35.— |
| Dortm. Vulkan | —.— | 27.— |
| Dorstener Eisen | —.— | 95.— |
| Eisenw. Heerdt | —.— | —.— |
| Hansa-Lloyd | 62.— | —.— |
| Houbenwerke | 23.— | 26.— |
| Karstadt Rud. | 107.— | —.— |
| R.-Westf. Elektr. | 117.— | —.— |
| Uerding.Waggon | 53.— | 55.— |
| Westd. Industrb. | —.— | —.— |

## Berliner Börsenkurse.

Berlin, 12. April 1925.

### Industrieaktien

| | Div. % | heut. | vor. |
|---|---|---|---|
| Aachener Leder | 0 | 31.8 | 30.0 |
| Accumulator.Ha | 6 | 117.8 | 117.2 |
| Adler Portlandz. | 10 | 102.0 | 104.7 |
| Adlerhütten Glas | 6 | 111.9 | 112.0 |
| Adler & Oppenh. | 0 | 119.0 | 120.0 |
| Adlerwerke | 0 | 71.5 | 65.0 |
| A.-G. für Anilin | 0 | —. | —. |
| " Bauausführ. | 0 | 52.8 | 51.7 |
| " für Verkehr | 8.5 | 121.8 | 121.2 |
| Alexanderwerk | 10 | 84.5 | 84.5 |
| Allg. Elektr.-Ges | 6 | 102.0 | 104.7 |
| " V.-Akt. | 6 | 75.0 | 76.0 |
| " Häuserbau | — | 36.5 | 36.0 |
| Alsen Zement | 11 | 175.2 | 178.0 |
| Amme Giesecke | 8 | 86.5 | 86.5 |
| Ammend. Papier | 12 | 141.5 | 142.0 |
| Angl.Con.Guano | 7 | —. | 93.0 |
| Anh. Kohlen-Akt | 0 | —. | —. |
| Ankerwk. Hgstb. | 10 | 122.0 | 118.0 |
| Annabg.Steingut | 0 | 70.0 | 70.7 |
| Annen. Gußstahl | 0 | —. | 45.0 |
| Aschaffenb. Pap. | 6 | 90.5 | 90.5 |
| Augsb.-Nürnb.M. | 0 | 87.5 | 86.0 |
| Bachm. Lederw. | 12 | 103.0 | 105.0 |
| Bad.Anil.Sod.-W | 8 | —. | —. |
| Baer & Stein | 0 | 129.0 | —. |
| Balcke Maschin. | 0 | —. | —. |
| Bamag-Meguin | 0 | 42.5 | 43.0 |
| Bamberg. Malz | 10 | 71.0 | 75.0 |
| Baroper Walzw. | — | 12.5 | 12.5 |
| Basalt-Akt.-Ges. | 4 | 89.7 | 88.2 |
| Bast & Co. | 6 | 81.5 | 79.5 |
| Bay. Spiegelglas | 0 | 60.0 | 60.0 |
| Bazar | 15 | 159.5 | 155.0 |
| Bedburg Wollind | 0 | | |
| Bemberg J. P. | 8 | 124.1 | 125.0 |
| Bendix Holzbea | 0 | 42.8 | 41.1 |
| Berg C. Eveking | 0 | 86.8 | 86.1 |
| Berger J. Tiefb. | 15 | 164.1 | 161.0 |
| Bergmann Elekt. | 5 | 99.5 | 99.7 |
| Berl. Gub. Hut. | 14 | 169.0 | 158.7 |
| " Holzkont. | 0 | 62.0 | 61.2 |
| " Hotelges. | 5 | —. | —. |
| " Karlsr. Ind. | 0 | 71.0 | 72.6 |
| " Masch.-Bau | 0 | 75.0 | 74.7 |
| Berth. Messing | 15 | 127.0 | 124.0 |
| Berzelius Bergw. | 0 | 37.5 | 37.0 |
| Beton-u.Monierb | 7 | 68.0 | 67.5 |
| Bielef.Mech.Web | 6 | 75.5 | 75.0 |
| Bing.Met.Nürnb. | 0 | 60.8 | 60.0 |
| Bochumer Gußst. | — | 92.0 | 94.5 |
| Böhler & Co., G. | 8 | 252.0 | 250.0 |
| Bösperde Walz | 5 | 56.2 | 58.0 |
| Braunk. u. Brik. | 10 | 103.0 | 105.5 |
| Braunschw. Kohle | 10 | 140.0 | 140.0 |
| " Masch. | 0 | 46.0 | 46.0 |
| Breitenb. Portld. | 6 | 111.0 | 113.0 |
| Brem.Besigh. Öl | 0 | 51.5 | 52.2 |
| " Linoleum | 12 | 141.0 | 140.0 |
| " Vulkan | 0 | 52.0 | 54.0 |
| " Wollkämm. | 6 | 109.0 | 110.1 |
| Büchner-Werke | 10 | —. | —. |
| Buderus Eisen | 0 | 66.5 | 64.2 |
| Busch. Lüdensch | 0 | 55.5 | 55.0 |
| " Wagg.V.-A. | — | 49.0 | 46.7 |
| Butzke Metallind | 0 | 84.0 | 83.0 |
| Büttnerwerke | 10 | 75.0 | 75.0 |
| Byk-Guldenwke. | 5 | 60.0 | 69.5 |
| Calmon Asbest | 0 | 43.5 | 43.7 |
| Capito & Klein | 0 | 23.0 | 20.0 |
| Caroline Braunk. | 12 | 145.0 | 149.0 |
| Chem. Albert | 6 | 106.0 | 109.0 |
| " Buckau | 0 | —. | 78.0 |
| " Griesheim | 8 | —. | —. |
| " Grünau | 0 | 70.5 | 70.5 |
| " Ind.-Gelsen. | 0 | 65.0 | 64.0 |
| " v. Heyden | 0 | 94.0 | 93.0 |
| " Milch | — | 46.5 | 46.5 |
| " Weiler | 8 | —. | —. |
| Charlottenb. W. | 6 | 79.2 | 79.8 |
| Chillingworth | 0 | 85.0 | 82.0 |
| Concordia | 3 | 64.0 | 63.0 |
| " Spinn. | 12 | 88.0 | 87.7 |
| Contin.Cautotsch | 10 | 126.5 | 127.5 |
| Corona Fahrräd. | 5 | 70.0 | 72.0 |
| Cröllwitz Papier | 0 | 104.5 | 103.5 |
| Daimler Motoren | 0 | 66.8 | 67.0 |
| Delmenhorst Lin | 10 | 145.0 | 145.0 |
| Dessauer Gas | 0 | 88.7 | 91.1 |
| D.-Atl. Telegr. | 0 | 75.5 | 67.0 |
| D.Babc.&Wilcox | 6 | 76.0 | 75.5 |
| Dtsch.-Luxemb. | — | 98.7 | 100.2 |
| Dtsche. Asphalt | 0 | 59.0 | 59.5 |
| " Eisen | 5 | —.0 | 55.5 |
| " Eisenb.Sig | — | 68.0 | 70.0 |
| " Erdöl | 0 | 95.5 | 96.0 |
| " Fenstergl. | 0 | —. | —. |
| " Gusstahlk. | 6 | 88.3 | 87.0 |
| " Jute-Spinn | 8 | 109.0 | 105.0 |
| " Kabelwerk | 6 | 80.2 | 83.5 |
| " Kaliwerke | 0 | 123.0 | 123.2 |
| Dtsch.Msch-Fab. | 0 | 63.0 | 65.0 |
| " Schachtbau | 4 | 90.0 | 90.2 |
| " Spiegelgl. | 0 | 60.0 | 65.0 |
| " Steinzeug. | 4 | 119.0 | 121.0 |
| " Tel.u.Kab. | — | 68.0 | 68.0 |
| " Tonsteinzg. | 4 | 102.1 | 102.3 |
| " Wollwaren | 0 | 48.7 | 49.7 |
| Dippe Maschinen | 0 | —. | —. |
| Dittmann Neuh. | 0 | 72.0 | 72.0 |
| Donnersmarkh. | 0 | 84.0 | 82.7 |
| Dörffler Oskar | 10 | 90.5 | 91.0 |
| Dresdner Gard. | 12 | 105.0 | 105.0 |
| Dürener Metallw | — | 81.0 | 82.0 |
| Dürkopp-Werke | 0 | 62.0 | 62.0 |
| Düsseld. Eis.-B. | 0 | 32.0 | 30.5 |
| " Eisen | 0 | 44.0 | 40.0 |
| " Kammgarn | 4 | —. | —. |
| " Maschinen | 0 | 40.8 | 41.1 |
| Dyckerh. & Wid. | 0 | 58.2 | 58.5 |
| Dynamit Nobel | 5 | 86.8 | 87.1 |
| Eckert Maschin. | 4 | 63.0 | 66.0 |
| Egestorff Salw. | 8 | 89.8 | 88.[illegible] |
| Eilenberg Katun | 8 | —. | —. |
| Eintracht Kohle | 10 | 107.2 | 107.1 |
| Eiseng. Velbert | 0 | 32.2 | 32.0 |
| Eisenwerk Kraft | 0 | 60.0 | 60.0 |
| Elektra,Dresden | 10 | 112.5 | 116.0 |
| Elektr. Lieferg. | 8 | 109.0 | 108.1 |
| " Licht u.Kr. | 8 | 110.5 | 110.2 |
| Elitewerke | 0 | 35.0 | 36.2 |
| Elsäß.-Bad. Woll. | 0 | 40.0 | 40.0 |
| Enziger-Werke | 4 | 98.5 | 98.0 |
| Erdmannsd. Sp. | 8 | 60.0 | 61.5 |
| Erlang. Baumw. | 8 | 118.0 | 120.0 |
| Ernemann-Werk | 0 | 56.0 | 57.2 |
| Eschweil.Bergw. | 8.8 | 148.0 | 148.0 |
| Essener Steink. | 0 | 98.7 | 98.0 |
| Exzelsior Fahrr. | 4 | 119.0 | 124.0 |
| Faber Bleistift | 6 | 89.0 | 90.0 |
| Fahlberg List | 4 | 87.0 | 80.[illegible] |
| Farbenindustrie | 0 | 139.2 | 142.0 |
| Fein-Jute-Spinn. | 10 | 88.2 | 81.0 |
| Feldmühle Pap. | 6 | 107.0 | 107.7 |
| Felten & Guill. | 6 | 119.5 | 119.2 |
| Flender Brücken | 0 | 22.5 | 21.0 |
| Flöther Masch. | 6 | —. | 71.0 |
| Frankf. Masch. | 4 | 50.0 | 51.0 |
| Frankonia | 0 | 26.0 | 26.0 |
| Fraustädt. Zuck. | 5 | —. | 86.0 |
| Freund Masch. | 0 | 59.5 | 59.5 |
| Friedrichsh. Kali | 0 | 98.0 | 99.5 |
| Froebeln Zucker | — | 49.0 | 50.0 |
| Gaggenauer | 0 | 51.0 | 51.0 |
| Gebhard & Co. | 7 | 90.2 | 95.0 |
| " & König | 5 | 80.2 | 81.7 |
| Gelsenk. Bergw. | — | 98.7 | 100.7 |
| " Gußst. | 0 | 32.7 | 32.0 |
| Genschow & Co. | 0 | 62.5 | 63.0 |
| Germania-Portl. | 10 | 27.7 | 130.0 |
| Gerresheim.Glas | 7 | 114.7 | 116.0 |
| Ges. elektr. Unt. | 6 | 137.0 | 137.0 |
| Gildemeist.&Co. | 5 | 85.0 | 85.7 |
| Girmes & Co. | 8 | 125.0 | 113.0 |
| Gladbacher Text | 0 | —. | —. |
| " Woll | 0 | 74.8 | 75.0 |
| Gladenbeck H. | 0 | —. | —. |
| Glasman Schalke | 8 | 126.0 | 126.0 |
| Glauziger Zuck. | 8 | 80.0 | 83.5 |
| Glockenstahl | 0 | 46.0 | 49.0 |
| Goedthart Gebr. | 0 | 54.0 | 55.0 |
| Goldschmidt Th. | 0 | 85.0 | 84.0 |
| Görlitzer Wagg. | — | 39.2 | 38.2 |
| Gothaer Waggon | — | 57.0 | 57.5 |
| Grevenbr. Masch | 0 | 51.0 | 51.5 |
| Gritzner Masch. | 10 | 104.0 | 103.0 |
| Grün & Bilfinger | 8 | 100.0 | 102.5 |
| Gruschwitz Text | 8 | 50.5 | 49.5 |
| Gutmannh. Mas. | 0 | 65.7 | 65.0 |
| Haberm. & Guck. | 0 | 77.7 | 74.5 |
| Hackethal Draht | 0 | 69.5 | 69.2 |
| Hageda | 5 | 80.0 | 78.5 |
| Hallesche Masch. | 11 | 137.5 | 138.0 |
| Hamb. Elektr.-W | 10 | 120.5 | 120.5 |
| Hammersen F.H. | 7 | 96.5 | 97.3 |
| Hannov. Masch. | 0 | 67.5 | 66.0 |
| " Waggon | — | 17.5 | 22.0 |
| Hansa-Lloyd | 8 | 63.0 | 64.0 |
| Harb.Gummi Ph. | 6 | 69.0 | 69.0 |
| Harkort Bergw. | 5 | 58.5 | 61.0 |
| Harp. Bergbau | 0 | 108.5 | 110.0 |
| Hartmann Masch | 0 | 47.0 | 46.7 |
| Heckmann Duisb. | 5 | 68.0 | 70.0 |
| Hedwigshütte | 0 | 65.0 | 65.0 |
| Hein, Lehm&Co. | 6 | 59.0 | 58.2 |
| Heid & Franke | - | 60.5 | 60.5 |
| Hemmoor. Zem. | 10 | 178.5 | 185.0 |
| Hilgers Verzink. | 0 | 51.7 | 55.0 |
| Hille | 5 | 36.1 | 37.2 |
| Hilpert Masch. | 0 | 32.7 | 31.5 |
| Hindrichs Auffer | 0 | 63.7 | 61.5 |
| Hirsch, Kupfer | 6 | 89.0 | 88.0 |
| Höchster Farbw. | 8 | —. | —. |
| Hoesch Stahlw. | 0 | 99.0 | 100.5 |
| Hoffmann Stärke | 0 | 57.0 | 51.0 |
| Hohenlohe-Werk | 2 | 19.8 | 18.8 |
| Holzmann Phil. | 7 | 78.0 | 77.0 |
| Horch & Co. | — | 69.5 | 62.0 |
| Hotelbetr.-Ges. | 8 | 98.0 | 103.0 |
| Höxt.Godelheim | 0 | —. | 68.2 |
| Hubert-Braunk. | 10 | —. | 106.0 |
| Humboldt Masch. | 0 | 55.0 | 54.2 |
| " Mühle | 6 | 104.3 | —. |
| Hupfeld Ludwig | 0 | —. | 38.8 |
| Hutschenreut C. | 0 | —. | 50.5 |
| " Lor. | 10 | —. | —. |
| Hüttenw. Kayser | 6 | —. | —. |
| Ilse Bergbau | 8 | 111.6 | 112.5 |
| " Genuß Sch. | 8 | 92.0 | 92.0 |
| Industrie Bau | 0 | —. | —. |
| Jeserich A. | 10 | 108.5 | 106.0 |
| John A. S. | 10 | —. | 109.0 |
| Junghaus Gebr. | 8 | 91.0 | 96.1 |
| Jüdel Max | — | 92.0 | 91.7 |
| Jülicher Zucker | — | 39.2 | 37.0 |
| Kahla Porzellan | 0 | —. | 73.2 |
| Kahlbaum C.A.F. | 10 | 94.2 | 96.0 |
| Kaiserkeller | 0 | 60.0 | 61.0 |
| Kaliw. Aschersl. | 0 | 131.0 | 129.0 |
| Kalker Maschin. | — | —. | —. |
| Kammerich-Wk. | 0 | 43.7 | 41.0 |
| Kapler Maschin. | 8 | 85.0 | 88.0 |
| Karlsruh. Masch. | 5 | 48.0 | 48.5 |
| Karstadt | 10 | 108.5 | 110.0 |
| Kasseler Federn | 0 | —. | 34.0 |
| Kattowitzer Bg. | 0 | 14.7 | 13.7 |
| Keula Eisenhütte | — | 31.7 | 32.0 |
| Kirchner | — | 87.7 | 85.0 |
| Klauser Spinn | 7 | 85.0 | 85.0 |
| Klöcknerwerke | 0 | 81.2 | 81.7 |
| Knorr C. H. | 0 | 79.7 | 75.7 |
| Koch Nähmasch. | 8 | 95.0 | 95.0 |
| Köln-Neuess. Bg. | 0 | 97.7 | 99.5 |
| " -Rottweiler | 5 | 91.0 | 88.5 |
| Köln.Gas u.Elek. | 0 | —. | 63.5 |
| Kölsch Walzeng. | 0 | 41.5 | 39.8 |
| König Wilhelm | 5 | 174.0 | 174.5 |
| Königszelt | 0 | 59.0 | 60.0 |
| Kontinent. Asph. | 0 | —. | —. |
| " Wasser | 0 | 47.0 | 47.5 |
| Körbisdorf. Zuck | 0 | —. | —. |
| Körting Gebr. | 8 | 89.0 | 89.5 |
| Körtings Elektr. | 8 | 92.0 | 88.0 |
| Kostheim Cellul. | 0 | 49.0 | 50.0 |
| Kötitzer Leder | 0 | 91.0 | 91.0 |
| Krauß & Co. | 0 | —. | 57.5 |
| Krefft W. | 0 | 64.5 | 61.0 |
| Kronprinz Metall | 5 | 85.5 | 85.0 |
| Krüger Gebr. | 8 | 89.5 | 88. |
| Küppersbusch | 8 | 124.0 | 126.0 |
| Lahmeyer | 8 | 95.7 | 96.0 |
| Laurahütte | 0 | 41.5 | 41.0 |
| Leonh. Braunk. | 6 | 80.0 | —. |
| Leopoldgrube | 8 | 69.5 | 72.2 |
| Lindes Eismasch. | 14 | 138.0 | 140.0 |
| Lindström Carl | 10 | 122.0 | 124.0 |
| Lingel Schuhf. | — | 36.5 | 38.8 |
| Lingner Werke | 6 | 85.7 | 87.0 |
| Linke Hofmann | — | 56.5 | 55.7 |
| Loewe Ludwig | 8 | 142.5 | —. |
| Lorenz C. | 10 | 102.0 | 102.5 |
| Luckau & Steff. | 0 | 22.0 | 22.1 |
| Lüdensch. Metall | 0 | 57.7 | 56.5 |
| Lüneburg.Wachs | 0 | 75.0 | 74.5 |
| Luther Masch. | 8 | 85.0 | 87.0 |
| Magd. Allg. Gas. | 0 | 68.0 | 65.0 |
| " Bergwerk | 0 | 67.0 | 68.0 |
| " Mühlen | 8 | 70.0 | 70.0 |
| Magirus C. D. | 6 | 64.0 | 64.0 |
| Mannesm. Mulag | 6 | 30.0 | 33.0 |
| " Röhr. | 0 | 90.2 | 91.0 |
| Mansfeld. Bergb. | 0 | 89.0 | 87.5 |
| Marie cons.Berg | 0 | 52.7 | 55.5 |
| Marienhütte Kotz | 0 | 44.0 | 45.5 |
| Masch. u. Kranb. | 5 | 29.0 | 28.0 |
| Maschin. Baum | 0 | 50.0 | 48.0 |
| " Buckau | 6 | 109.2 | 107.7 |
| " Kappel | 0 | 15.0 | 14.2 |
| Maximiliansau | 10 | 136.0 | 136.0 |
| Mech. Web. Lind. | 15 | 154.0 | 154.0 |
| " " Sorau | 10 | 102.7 | —. |
| " " Zittau | 8 | 68.0 | 67.2 |
| Meyer Dr. | 0 | 19.0 | 18.8 |
| Meyer Kaufm. | 0 | 60.0 | 62.5 |
| Miag | 7 | 107.0 | 107.0 |
| Mimosa | 10 | 150.0 | 150.0 |
| Mix & Genest | 8 | 95.0 | 91.5 |
| Motoren Deutz | 0 | 59.8 | 60.7 |
| Mühle Rüningen | 10 | 95.0 | 95.2 |
| Mühlheim. Berg. | 0 | 96.0 | 96.2 |
| Müller Speisefett | 0 | 2.2 | 2.3 |
| National Autom. | 12 | 76.0 | 78.0 |
| Neckarsul. Fahr. | 6 | 72.0 | 72.0 |
| Neckarwerke | 8 | 102.8 | 102.0 |
| Nitritfabrik | 0 | 23.5 | 24.0 |
| Nordd. Wollkäm. | 6 | 104.0 | 104.0 |
| " Steingut | 10 | 131.7 | 129.0 |
| Nürnb. Herkules | 3 | 74.7 | 74.0 |
| Oberschl. Eis.-B. | — | 52.0 | 51.6 |
| " Ind. | — | 56.0 | 54.0 |
| " Kokswerke | 6 | 80.7 | 80.8 |
| Oecking Stahlw. | 0 | 45.0 | 40.0 |
| Ohlers Erben | 2 | 54.0 | 52.0 |
| Oppelner Zement | 6 | 113.0 | 117.7 |
| Orenst. & Koppel | 0 | 82.5 | 83.5 |
| Osnabr. Kupfer | 0 | 65.0 | 65.0 |
| Ottenser Eisen | 0 | 29.5 | 28.0 |
| Panzer | — | 44.5 | 48.0 |
| Phoenix Bergb. | — | 81.0 | 82.6 |
| " Braunkohlen | 5 | 66.0 | 68.5 |
| Pintsch Julius | 4 | 74.0 | 73.5 |
| Plauener Spitzen | — | 40.5 | 40.0 |
| " Tüll | 0 | 50.5 | 50.0 |
| Pöge Elektr. | 0 | 65.0 | 64.1 |
| " V. 2. | 0 | —. | 71.0 |
| Polyphonwerke | 10 | 99.7 | 100.0 |
| Pongs Spinnerei | 0 | —. | 59.7 |
| Poppe & Wirth | 12 | 72.5 | 72.0 |
| Prestowerke | 12 | 111.0 | 111.0 |
| Rasquin Farbw. | 0 | 60.2 | 55.0 |
| Rathgeber Wagg. | 0 | 46.5 | 46.6 |
| Rauchw. Walter | 4 | 68.0 | 66.[illegible] |
| Ravensb. Spinn. | 0 | 35.0 | 34.0 |
| Reichelt Metall | 0 | 70.0 | 76.0 |
| Reisholz Papierf. | 12 | 137.0 | 138.0 |
| Rheinfelden | 8 | —.— | 124.0 |
| Rhein. Braunk. | 9 | 138.7 | 138.5 |
| " Elektrizität | 7 | 90.0 | 92.5 |
| Rhein.Metallw.V | — | 27.7 | 27.7 |
| " Möbelst. W. | 14 | 101.5 | 103.0 |
| " Nassau Bg | 0 | —. | —. |
| " Spiegelgl. | 12 | 135.0 | 135.5 |
| " Stahlwerk | 0 | 98.2 | 95.1 |
| Rh.-W. Elektr. | 8 | 116.2 | 117.5 |
| " " Kalkwk. | 0 | 86.0 | 90.0 |
| " " Sprengst. | 4 | 66.0 | 60.0 |
| " " Zement | 6 | —. | 100.5 |
| Rhenania | 0 | 63.0 | 64.5 |
| Rheydt Elektro. | 0 | —. | 3.3 |
| Riedel J. D. | 0 | 67.0 | 66.1 |
| Rockstroh werke | 4 | —. | 77.0 |
| Roddergrube | 24 | 340.0 | 340.0 |
| Rombach. Hütte | — | 36.8 | 37.3 |
| Rosenthal. Porz. | 8 | —. | 92.0 |
| Rositzer Braunk. | 0 | —. | 50.0 |
| " Zucker | — | —. | 74.0 |
| Rückforth Sprit | — | —. | —. |
| Rütgerswerke | 0 | 83.2 | 83.5 |
| Sachsenwerk | 0 | 67.0 | 67.2 |
| Sächs. Waggon | 0 | —. | —. |
| " Webstuhl | 10 | 100.0 | 99.5 |
| Salzdetfurth Kali | 0 | 163.0 | 163.2 |
| Sarotti Schokol. | 14 | 134.0 | 133.0 |
| Sauerbrey Masch | 0 | 54.0 | 57.0 |
| Schering | 9.6 | 125.0 | 126.0 |
| Scheidemandel | — | 41.2 | 42.0 |
| Ernst Schiess | 0 | —. | —. |
| Schles. Cellulose | 8 | 86.5 | 83.2 |
| " Leinen-Kr. | 7 | 49.0 | 48.5 |
| " Portl.Zem. | 6 | 118.0 | 117.5 |
| Schloßf. Schulte | — | 18.0 | 17.5 |
| Schneider Hugo | 0 | 63.5 | 64.8 |
| Schöller Eitorf | 0 | 53.0 | 53.0 |
| Schöndorff Gebr. | 0 | —. | —. |
| Schönwald Porz. | 7 | —. | 61.0 |
| Schött Hermann | 8 | 65.5 | 64.7 |
| Schubert & Salz. | 10 | 140.5 | 140.0 |
| Schuckert & Co. | — | 86.2 | 88.0 |
| Schwelmer Eisen | 8 | 116.0 | 115.0 |
| Seck Mühlenbau | 8 | 84.5 | 85.0 |
| Seebeck Schiff | 0 | 34.0 | 30.5 |
| Segall Strumpfw. | 0 | 77.0 | 77.0 |
| Siegen Sol. Guß | 0 | 43.0 | 42.8 |
| Siemens Elek. B. | 4 | —. | —. |
| " Glas | 8 | —. | 116.0 |
| " & Halske | 6 | 112.5 | 115.0 |
| Sinner A.-G. | 4 | 72.0 | 70.5 |
| Sonderm.&Stier | 0 | —. | —. |
| Spinn. Renner | 8 | 85.0 | 84.0 |
| Stadtberg. Hütte | 0 | 49.5 | 49.0 |
| Stahl & Nölke | 0 | —. | —. |
| Staßfurt, chem. | 0 | 58.0 | 60.0 |
| Stett. Chamotte | 5 | 84.0 | 84.7 |
| " Elektrizit. | 10 | 106.0 | 105.2 |
| " Vulkan | 0 | —. | 50.7 |
| Stinnes-Riebeck | 0 | —. | 100.0 |
| Stodiek & Co. | 8 | 115.0 | 115.0 |
| Stöhr Kammgarn | 0 | 110.0 | 134.0 |
| Stöwer Nähmas. | 10 | 94.5 | 93.5 |
| Stolberger Zink | 6 | —. | 114.1 |
| Stollwerck | 8 | 107.7 | 104.5 |
| Strals. Spielkart. | 10 | 145.0 | 146.5 |
| Tack & Co. | 0 | 60.0 | 60.2 |
| Tafelglas | 5 | 84.8 | 83.9 |
| Teichgräber | 0 | 2.5 | 2.0 |
| Telephon Berlin | — | 77.0 | 72.0 |
| Thale Eisenhütte | 0 | —. | —. |
| Thomee Friedr. | — | 94.5 | —.0 |
| Thörl's Oelfabrik | 0 | 69.2 | 65.5 |
| Tietz Leonhard | 6 | 85.0 | 84.0 |
| Triptis | 0 | 51.7 | 50.5 |
| Triton-Werke | 0 | 51.0 | 49.7 |
| Tuchfab. Aachen | 6 | 58.7 | 46.0 |
| Tüllfabrik Flöha | 3 | 62.0 | 62.0 |
| Union, Bauges. | 6 | 73.0 | 73.0 |
| " chem. Fabr. | — | 55.0 | 56.0 |
| " Gießerei | 0 | 45.0 | 42.0 |
| Varziner Papier | 0 | 64.7 | 64.7 |
| Ver.Berl.Fr Gum | 0 | 58.0 | 58.7 |
| " ch. Charlott. | 6 | 110.0 | 111.0 |
| " Dt. Nickelw. | 12 | 123.0 | 125.0 |
| " Flanschen | 0 | 95.5 | 95.7 |
| " Glanzst. Elb. | 10 | 265.0 | 263.7 |
| " KohlenA.-G. | 6 | 68.7 | 67.5 |
| " Metall Haller | 6 | 70.7 | 71.2 |
| " Port. Schirm. | 7.5 | —. | —. |
| " Schmirg.& M. | 8 | 89.7 | 87.0 |
| " Thür. Metall | 6 | 61.0 | 64.0 |
| " Zepp & Wiss. | 10 | 127.0 | 127.0 |
| Viktoriawerke | 6 | 67.5 | 67.0 |
| Vogel, Telg.-Dr. | 0 | 78.5 | 78.0 |
| Vogt & Wolff | 5 | —. | —. |
| Vogtländ.Masch. | — | 50.5 | 50.5 |
| Vorwohler Zem. | 6 | 119.7 | 121.0 |
| Wanderer-Werk | 12 | 130.0 | 131.2 |
| Warsteiner Gr. | 10 | 141.0 | 145.0 |
| Wasserw. Gelsk. | 6 | 84.5 | 86.7 |
| Wegelin A., Rußl. | 12 | 111.0 | 111.5 |
| " & Hübn. | 6 | 83.7 | 84.0 |
| Wernshausen St. | 7 | 48.0 | 54.5 |
| Weser A.-G. | 0 | —0 | —0 |
| Wessel, Ludwig | 0 | 56.0 | 56.0 |
| Westeregeln | 0 | 134.5 | 136.0 |
| Westfal. Dinnend | 0 | 54.2 | 54.2 |
| Westf. Draht-Ind. | 5 | 68.2 | —.0 |
| " Eisenu.Draht | 0 | 45.0 | 45.0 |
| " Kupfer | 0 | 58.0 | 57.7 |
| Wickinger Zem. | 4 | 105.0 | 102.0 |
| Wilke Dampf | 6 | 60.0 | 62.2 |
| Wissner Metall | 6 | 89.5 | 83.7 |
| Wittener Gußst. | 0 | 49.7 | 51.0 |
| Wittkop, Tiefbau | 8 | 109.0 | 104.0 |
| Wolf R. | 0 | 47.0 | —.0 |
| Zeitzer Maschin. | 10 | 120.0 | 118.2 |
| Zellstoff Berlin | 6 | 71.7 | 72.0 |
| " Waldhof | 6 | 124.5 | 126.0 |
| Zimmerm.-Werk | 0 | —. | 35.0 |

### Deutsche Staatsanleihen

| | heut. | vor. |
|---|---|---|
| 5% Deut. Reichsanl. | 0.44 | 0.46 |
| 4% " | 0.43 | 0.43 |
| 3½% " | 0.42 | 0.43 |
| 3% " | 0.53 | 0.52 |
| Deutsch. Sparp.-A. | 0.28 | 0.28 |
| 4% Pr. kons. Anl. | 0.42 | 0.43 |
| 3½% " | 0.42 | 0.43 |
| 3% " | 0.44 | 0.44 |

### Schiff.-, Eisenbahn- und Kolonialwerte

| | Div. % | heut. | vor. |
|---|---|---|---|
| Baltimore | — | 85.0 | —.0 |
| Canada | — | —. | —. |
| Deutsch Austral. | 0 | 119.0 | —.0 |
| Elektr. Hochbahn | 5 | 98.5 | 94.8 |
| Hamburg Amerika | 0 | 152.7 | 155.0 |
| " Hochbahn | 6 | 83.5 | —.0 |
| " Süd-Amer. | 8 | 154.0 | 105.2 |
| Hansa Dampfsch. | 0 | 156.0 | 151.7 |
| Kosmos | 0 | 115.7 | 118.5 |
| Neu Guinea | 0 | —. | —. |
| Nordd. Lloyd | 0 | 147.5 | 152.7 |
| Otavi-Minen | 7.5 | 31.0 | 30.8 |
| Pennsylvania | — | —.— | —.0 |

### Bankaktien

| | Div. % | heut. | vor. |
|---|---|---|---|
| Bank elektr. Werte | 5 | 79.5 | 78.0 |
| Barmer Bankver. | 8 | 90.7 | 90.7 |
| " Kreditbk. | 6 | 66.0 | [illegible] |
| Berl. Handels-Ges. | 10 | 152.5 | [illegible] |
| " Hypothekenb. | 7 | 126.2 | 125.2 |
| Comm.- u. Privatb. | 8 | 116.0 | 114.5 |
| Darmstädt. u.N.-B. | 10 | 137.2 | 137.5 |
| Deutsche Bank | 10 | 137.0 | 136.0 |
| Diskonto-Comm. | 10 | 133.0 | 132.0 |
| Dresdner Bank | 8 | 121.8 | 120.5 |
| Leipz. Credit-Anst. | 8 | 102.7 | 102.7 |
| Mitteld. Creditbk. | 8 | 102.0 | 101.0 |
| Osnabrücker Bank | 0 | 73.5 | 73.5 |
| Ostbank f. Handel | 8 | 76.5 | 76.0 |
| Pr. Boden-Creditb. | 0 | 104.5 | 104.0 |
| " Centr.-Bod.-Cr. | 6 | 104.2 | 104.0 |
| " Hypotheken | 0 | —.— | 123.0 |
| " Pfandbr.-Bank | 8 | 130.0 | 129.8 |
| Reichsbank | 10 | 143.2 | 143.6 |
| Rh.-Westf.- Bod.-C. | 6 | 103.0 | 103.0 |
| Westd. Bod.Cr.-A. | 0 | 108.0 | 108.0 |

### Brauereiaktien

| | Div. % | heut. | vor. |
|---|---|---|---|
| Bochum. Viktoria | 5 | 69.2 | 68.5 |
| Dortmund. Aktien | 10 | 135.0 | 173. |
| " Ritterbr. | 15 | —.0 | —.0 |
| " Union | 8 | 150.5 | 150.2 |
| Düsseld. Dietrich | 12 | 138.5 | 143.0 |
| " Höfel | 12 | 130.5 | 136.0 |
| Engelhardt-Brau. | 10 | 123.5 | 123.0 |
| Glückauf Gelsenk. | 7.5 | 80.0 | 80.2 |
| Mälser Langendr. | 5 | 45.0 | 44.0 |
| Schlegel Scharpens | 10 | 115.0 | 118.2 |
| Wicküler-Küpper | 12 | —.— | 155.4 |


**Zur Ausführung aller börsenmäßig. Geschäfte** empfiehlt sich

**Bankhaus Mahnert & Düppe**

Bochum, Alleestrasse 18.




Milchpre…

Die Milch… ab Dienstag, … folgt festgesetzt…

Für 1 lt. Volln…

. 1 lt. …

. 1 lt. Butt…

Bochum, de…

Milchzentrale…

Mil…

Die Preise f… betragen ab Die…

Vollmilch im l…

Vorzugsmilch …

Mager- und …

Sahne . . .

Yoghurt . .

Bochum, d…

Milchvertrieb…

Zwangs-…

Am Mittwo… vormittags 1… Bochum folge…

24 Druck…

129 Doppe…

öffentlich me… versteigern.

Sammelpu… schaft Hahnefe…

Bochum, de…

Ober-Gerichts… Gne…





### Milchpreisermäßigung!

Die Milchverkaufspreise werden ab Dienstag, den 13. April 1926 wie folgt festgesetzt:

**Für 1 lt. Vollmilch i. Flaschen 34 Pfg.**
**„ 1 lt. „ „ 28 „**
**„ 1 lt. Butter o. Magerm. 14 „**

Bochum, den 12. April 1926.

**Milchzentrale des Landkreises Bochum**
G. m. b. H.

### Milchpreis!

Die Preise für Milch und Milchprodukte betragen ab Dienstag, 13. April 1926 für

| | | |
|---|---|---|
| **Vollmilch im losen Ausschank** | **28 Pfg.** | je Liter. |
| **Vorzugsmilch in Flaschen** | **35 „** | je Liter. |
| **Mager- und Buttermilch** | **14 „** | je Liter. |
| **Sahne** | **2.50 „** | je Liter. |
| **Joghurt** | **15 „** | je Glas |

Bochum, den 12 April 1926.

**Milchvertrieb der Stadt Bochum**
G. m. b. H.

## Zwangs-Versteigerung.

Am **Mittwoch, d. 14. April 1926,** vormittags 11 Uhr, werde ich in Bochum folgende Gegenstände:

**24 Druckreduzierventile,**
**129 Doppel-Mano-Vacuumeter**

öffentlich meistbietend gegen bar versteigern.

Sammelpunkt für Käufer Wirtschaft **Hahnefeld**, Hermannshöhe 2.

Bochum, den 12. April 1926.

**Milte,**
Ober-Gerichtsvollzieher in Bochum, Gneisenaustraße 12.

## Zwangs-Versteigerung

Am Mittwoch, den 14. April 1926, vormittags 11 Uhr, werde ich Bochum folgende Gegenstände:

I. **1 Geldschrank, 1 Schreibtisch, 1 Schreib-Maschine, 1 Rollschrank,**
II. **1 Klavier, 1 Büffet, 1 Kredenz, 1 Ausziehtisch,**
III. **1 Klavier,**

öffentlich meistbietend gegen bar versteigern.

Sammelpunkt für Käufer: Wirtschaft **Hahnefeld**, Hermannshöhe 2.

Bochum, den 12. April 1924.

**Jost,**
Ober-Gerichtsvollzieher in Bochum. Gabelsbergerstraße 12.

## Zwangs-Versteigerung

Am Mittwoch, den 14. April 1926, vormittags 10½ Uhr, werde ich im Pfandlokale, Hermannshöhe 2, folgende Gegenstände:

**1 Schreibtisch, 1 Bücherschrank, 1 Schreibmaschine, 1 Chaiselongue, 1 Gasofen, 3 komplette Signalanlagen, 14 Einzelpfeile, 10 Schraubenzieher, 3 Lötlampen, 2 Lötkolben, 3 Zünderzerhalter, 6 Werkzeugkasten u.a.m.**

öffentlich meistbietend geben bar versteigern.

Bochum, den 13. April 1926.

**Schoppmeier.**
Ober-Gerichtsvollzieher in Bochum. Dorstenerstraße 38.

### Original-Gänsefedern!

Mit allen Daunen per Pfd. 3 Mk. Ferner bestens gewaschene und gereinigte Ware ohne Staub und Schmutz. Gänse-Rupffedern 4.50 u. 5 Mk. Gänse-Halbdaunen 5.50, 6.00 und 6.50 Mk. Gerissene weiße Gänsefedern 4.50, 5.00 u. 5.50 das allerbeste Pfd. 6.50 Mk., prima Gänsedaunen Pfd. 10.00, 11.00 u. 12.00 Mk. Kaufen Sie nicht, ohne meine Muster gesehen zu haben, dieselben stehen gern zu Diensten. Garantie Zurücknahme. Versand gegen Nachnahme.

**Ernst Weinberg, Bettfedern-Reinigungsbetrieb Neutrebbin Nr. 32 (Oderbruch)**

## Zwangs - Versteigerung.

**Am Mittwoch, den 14. April 1926,** vormittags 11 Uhr, werde ich in Bochum folgende Gegenstände:

1. **1 Geldschrank, 1 Schreibmaschine, 1 Gasbadeofen,**
2. **1 Schreibmaschine, 1 Rechenmaschine,**
3. **2 Ladentheken,**
4. **1 Küchensofa, 1 Gasherd,**
5. **2 Ladenausstellkasten, 1 Real, 1 Fahrrad,**
6. **1 Klavier,**
7. **1 Lieferwagen (Dürkopp)**

öffentlich meistbietend gegen bar versteigern.

Sammelpunkt für Käufer: **Evgl. Vereinshaus**, Bochum, Mühlenstraße.

Bochum, den 10. April 1926.

**Leuchtenberg,**
Ober-Gerichtsvollzieher in Bochum, Blücherstraße 10.

### Fluchtlinienfestsetzung.

Der von den städtischen Behörden unter Zustimmung der Ortspolizeibehörde genehmigte Fluchtlinienplan betreffend Aenderung der Fluchtlinien der Verbands-Straße O. W. IV, von der Cäcilienstraße (Station III bezw. Verbands-Straße N. S. VII) bis Castroper Straße, sowie der Grünflächen 3b und 8c ist gemäß § 8 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen und Plätzen pp. förmlich von uns festgestellt worden.

Der Plan liegt von Mittwoch, den 14. April 1926, ab 14 Tage lang in der Stadterweiterungsabteilung, Trankgasse Nr. 7a, Zimmer 37, während der Dienststunden zu jedermanns Einsicht offen.

Bochum, 6. April 1926. LM6

**Der Magistrat.**

### Fluchtlinienfestsetzung.

Der von uns im Einverständnis mit der Stadtverordnetenversammlung unter Zustimmung der Ortspolizeibehörde festgestellte Fluchtlinien- und Höhen-Plan der Schloßstraße von Haus Nr. 27 bis zur Gemarkungsgrenze Stiepel liegt gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 über Anlegung und Veränderung von Straßen und Plätzen in Städten pp. von Mittwoch, den 14. April, ab vier Wochen lang während der Dienststunden in der Stadterweiterungsabteilung, Trankgasse Nr. 7a, Zimmer 37, zu jedermanns Einsicht und zur Erhebung von Einsprüchen offen. LM6

Bochum, 7. April 1926.

**Der Magistrat.**

## Gemeinde- und Staatssteuern für das Rechnungsjahr 1926.

Für das Rechnungsjahr 1926 steht die Beschlußfassung über die Höhe der zur Hebung kommenden Gemeindesteuern noch aus. Gemäß § 59 des Kommunalabgabengesetzes sind daher die für das Rechnungsjahr 1925 festgesetzten Steuersätze auch nach dem 1. April 1926 weiter zu entrichten.

Für die nach Gerthe eingemeindeten Bezirke sind die Gemeindesteuern in der in den einzelnen Gemeinden für 1925 festgesetzten Höhe weiter zu zahlen. Hiernach geleistete Zahlungen werden auf die für das Rechnungsjahr 1926 endgültig festgesetzten Gemeindesteuern verrechnet.

Die staatlichen Grundvermögens- und Hauszinssteuern sind ebenfalls ohne besondere Aufforderung weiter zu entrichten.

Die Hauszinssteuer beträgt vom 1. April 1926 ab 900 Prozent (statt bisher 700 Prozent) der staatlichen Grundvermögenssteuer.

Die Abgaben vom Grundbesitz sind monatlich bis zum 15. eines jeden Monats fällig. Die Gewerbesteuer von der Lohnsumme ist bis zum 15. eines jeden Monats nach der im Vormonat gezahlten Lohnsumme, und die Gewerbesteuer vom Ertrage, und für die ehemalige Gemeinde Harpen und die eingemeindeten Teile von Bövinghausen-Rauxel und Altenbochum die Kapitalsteuer, bis zum 15. des zweiten Monats des Kalendervierteljahres zu entrichten.

Die Steuern sind an die Gemeindekasse Gerthe zu zahlen.

Gerthe, den 12. April 1926.

**Namens des Gemeindevorstandes:**
**Der Amtmann:** Ibing.

## Oeffentliche Bekanntmachung.

### Hauszinssteuer.

Nach dem vom Preußischen Landtage beschlossenen Gesetze zur Aenderung der Preuß. Steuernotverordnung wird die Hauszinssteuer mit Wirkung vom 1. April 1926 auf den neunfachen Betrag der staatlichen vorläufigen Steuer vom Grundvermögen erhöht. Eine besondere Benachrichtigung ergeht im allgemeinen an die Steuerschuldner nicht. Die Steuer wird wie bisher am 15. eines jeden Monats fällig; der erhöhte Steuerbetrag ist also zum ersten Male am 15. April 1926 zu entrichten.

Soweit bisher Steuerermäßigungen auf Antrag gemäß § 2 (2a) oder § 3 (3) der Preuß. Steuernotverordnung gewährt worden sind, erfolgt die entsprechende Herabsetzung der Steuer von Amts wegen, ohne daß es eines besonderen Antrages bedarf.

Die Frist für die Stellung solcher Anträge wird durch besondere Verordnung bis zum 30. Juni 1926 verlängert. Die Steuerminderung tritt bei neuen Anträgen vom 1. April 1926 ab in Wirkung.

**Der Vorsitzende des Grundsteuerausschusses:**
gez. Dr. Kerl, Katasterdirektor.

Veröffentlicht!
Gerthe, den 12. April 1926.
**Namens des Gemeinde-Vorstandes:**
**Der Amtmann:** Ibing.

## Richtpreise für die Verpachtung von Kleingartenland.

Auf Grund des § 3 der städtischen Satzung für das Kleingartenschiedsgericht vom 18. März 1920 wird folgendes bestimmt:

Höchstsätze für die Verpachtung von Kleingartenland werden für das Pachtjahr 1926 nicht festgesetzt.

Als Richtpreis für Land mittlerer Art und Güte (sogenanntes Durchschnittsland) kann ein Preis von 40 Pfg. für 1 Quadratrute und Jahr angenommen werden. Je nach der Beschaffenheit des Bodens ist die Vereinbarung eines anderen Pachtpreises unter diesem Preise und darüber bis zur Höchstgrenze von 50 Pfg. für eine Quadratrute und Jahr zulässig. Für die Bewertung des Bodens ist jeweils maßgebend der Zeitpunkt der Verpachtung. (LM6

Bochum, den 12. April 1926.

**Kleingartenschiedsgericht.**


Ein wenig gebrauchtes (LS14
**Schlafzimmer**
hell Birke imit., m. 180 Zim. br. Spiegelschrank, komplett mit Marmor und Matratzen, billig zu verkaufen.
**Gebr. Straßburger**
Thomasstraße 22.

**Zwangsversteigerung**
brauchen Sie nicht abzuwarten, Sie kaufen bei mir neue gute **Fahrräder** von **80** Mk. an, versenkbare **Nähmaschinen** von **160** Mk. an, **Sprechapparate** mit **Haube 60** Mk.
**Hellweg**
gibt es **Mäntel** zu **4.25** Mk., **Schläuche 1.70** Mk. **Freilaufnaben 13.50** Mk., **Pedale 2.50** Mk., **Ketten 2.50** Mk. u. s. w.
**20 Fahrräder**
**10 Nähmaschinen, 50 Sprechmaschinen,** werden spottbillig verkauft,
**Röder's Fahrradhaus**


**Jeder kann photographieren!**
Kommen Sie bitte zu mir, a8396
ich liefere Ihnen alles.
**Platten, Papiere, Chemikalien** in einwandfreier Qual.
**Entwickeln — Kopieren — Vergrößern**
Photo-Haus Aug. Walger, Bochum
**Dibergstr. 1** (Ecke Hattingerstr.) Rut Nr. 2849

# Offene Stellen

## Männlich

**Reisender**

gesucht von bekannter großer Firma, der bei der

**Wirtekundschaft**

gut eingeführt ist. Vertrauensstellung. Bedingungen für geeignete Bewerber günstig. Angebote mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf und Gehaltsansprüchen erbeten unt. T. 10750. an die Geschäftsstelle dieser Zeitung. Verschwiegenheit zugesichert

**Bezirks-Vertreter gesucht!**

Große führende Fabrik für Eisen- und Messingbettstellen Mitteldeutschlands sucht besteingeführten Bezirksvertreter, welcher bereits in dieser Branche erfolgreich tätig war. Angebote nur mit Referenzen und Angabe bisheriger Tätigkeit unter **B. D. 600 an Heinr. Eisler,** Ann. Exped., **Berlin SW. 48,** Friedrichstraße 243. AE1

Leistungsfähige **Weingroßhandlung am Rhein** mit eigenem Weinbergsbesitz **sucht** jungen, tüchtigen, gewandten Herrn als

**Vertreter oder Reisenden**

zum Besuche von Hotels, Restaurants und Privatkundschaft. Erstklassige Bedingungen. Ausführliche Offerten unter D. E. 6537 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten

Wir suchen einige solide redegewandte

**Herren,**

die sich zum Besuche von Privatkundschaft eignen. Laufender guter Verdienst.

Zu melden **Restaurant Kolkmann,** Bochum, Kloster- und Dorstenerstr.-Ecke von 10 bis 12 und 2—4 Uhr. AA2

**Suchen Sie Existenz?**

Wir suchen für unsere neue Erfindung tüchtige Herren u. Damen als Platzvertreter. Unser Artikel ist ganz neu. Jeder Haushalt ist Käufer. Tagesverdienst Mk. 30.— ohne Kapital. Näheres Dienstag, den 13. April 1926 in **Bochum, Hotel Kaiserhof, 10½—4.**

Wir suchen gleichfalls einen Generalvertreter für hiesigen Bezirk. AM1 **Ing. Sprenger.**

**Damen und Herren, abgebaute Beamte**

zur Ausübung einer leichten, vornehmen Tätigkeit gegen **guten Verdienst** gesucht.

Monatlich bis zu 300.— Mark.

Angebote unter Angabe von Lebenslauf, Referenzen unter **H. J. 6542** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung in Bochum.

**Erstklassiges Geschäft**

vergebe ich an verkaufstüchtige

**Herren auch Damen,**

welche in der Lage sind, Geschäfte, Büros, Buchhandlg., Sporthallen, selbstständig zu bearbeiten. Es handelt sich um eine ganz konkurrenzl. gute Existenz mit hohem Verdienst. Zur Uebernahme sind 30—50 Mk. erforderlich. Näheres persönlich am **Dienstag, den 13. April,** von 10—5 Uhr im **Hotel Monopol** bei Hütmann. ASch1

Weingut und Weinhandlung a. d. Mosel mit bedeutendem Eigenbau sucht zum Vertrieb seiner Weine im dortigen Bezirk bei Privaten und Restaurants bestens eingeführten

**Vertreter.**

Herren, denen an einer ersten Moselweinvertretung gelegen ist, wollen Offerte an die Geschäftsstelle unter Nr. **a 6540** richten.

**Wer**

**bei der Handelsflotte zur See fahren will,**

wende sich vertrauensvoll an das

**Seemännische Auskunftskontor Duisburg, Friedr.-Wilhelmstraße 101 II.**

Behördlich gemeldet. Nur schriftlich. (ASch2

**Jg. Mann**

auch abgeb. Beamter, f. Inkasso und Außendienst gesucht. Festes Gehalt 120 M., Prozente extra. Gute Posit. Kaut. 2000 Mk. — Ang. unt. K. K. 53367 a. die Geschäftsstelle.

**Tücht. ge Stimmungskapelle**

für Samstags und Sonntags gesucht (Trio) f. gut. Restaur. Ang. u O K. 53398 an d. Geschst.

Ich suche einige

**Boten**

zum Musteraustrag. Erford. za. 60 Mk. bar für Lagerhalg. Angeb. unt. A. G. 3 an die Geschäftsst.

Für sofort ein

**Ackerknecht**

gesucht. a6637
Wilh. Heidrügge, Altenbochum, Friedhofstraße 45.

E. kräftig. Junge ord. Elt., welcher Ostern a. d. Schule entlass. ist, als

**Schmiedelehrling**

gesucht. Karl Moll, Boch. 4, Zentrumstraße 1.

**Laufbursche**

sofort gesucht. — Wo, sagt die Geschäftsstelle. 53389

Intelligenter

**Laufjunge**

für Büro sof. ges. a6629 Wilh. Wahmann, Clemensstr. Nr. 5.

Wir suchen zum sofortigen oder späteren Eintritt für unsere in **Witten** neu zu eröffnende Filiale

**I. Verkaufskräfte**

für die Abteilungen

**Spitzen und Modewaren, Tricotagen und Wollwaren, Wäsche, Putz, Teppiche und Gardinen.**

Ferner: AE2

**Jüngere Verkaufskräfte**

für alle Abteilungen eines modernen Kaufhauses.

Nur Damen und Herren, die bereits in ersten Häusern tätig waren und über gute Zeugnisse verfügen, wollen sich unter Angabe ihrer Gehaltsansprüche und Beifügung von Zeugnis-Abschriften nur schriftlich bewerben.

**Rudolph Karstadt A.-G., Witten.**

## Weiblich

Für unser umfangreiches

**Henderungs-Atelier**

für Damen-Konfektion suchen wir per 1. Mai, früher oder später eine

**Direktrice,**

welche perfekt im Abstecken und Aendern ist, sowie mit jeder Kundschaft umzugehen versteht und imstande ist, einem größeren Personal mit Umsicht vorzustehen. AG3

**Basse & Uerpmann A.-G., Iserlohn.**

**Gew. Verkäuferin**

von angenehmem Aeußeren als Stütze der Filialleiterin von großer deutscher Schokoladenfabrik für deren Filiale in Bochum zum sof. Eintritt gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Bild unter Z. A. 53286 an die Geschäftsstelle d. Zeitg.

Ehrliches a6535 **Morgenmädchen** sof. ges., nicht unt. 18 J. Frau Peters, Weitm., Wiemelh. Str. 35, Nähe Zeche „Karl Friedrich".

Tüchtig., evangel. **Mädchen** m. gut. Zeugnissen f. ganze Tage zum 15. April ges. Castroperstraße 87, 1. Etg., lks. 53326

**Mädchen** welch. zuh. schlafen kann, f. kinderlosen Gesch.-Hsh. z. 15. April ges. Meld. v. 9 Uhr ab Bahnhofstraße 37, III.

Tüchtige **Verkäuferin** für ein Haushalt.-Waren-Geschäft ges. Dieselbe muß durchaus selbständig den Verkauf in ein. Filiale übernehm. Angeb. m. Geh.-Anspr. b. freier Station u. Angabe d. Konfess. unt. L. M. 53366 a. d. Geschäftsst. d. Z.

**Kindermädchen** Suche e. ält., erf. Kindermädchen, d. auch etw. Hausarb. übern., zu einem 14 Mon. alt. Kinde. Schriftl. Angeb. u. A. E. 53376 an die Geschäftsst. d. Ztg.

**Lehrmädchen** per sof. gesucht. Deutscher Bazar, Kortumstraße 3.

Für mehr. St. jg. **Putzmädchen** gesucht. Ruppratb, Friedrichstr. 26.

Perfekte **Schneiderin** für einige Tage ins Haus gesucht. Frau Fischer, Wetherstr. Nr. 46. 53399

**Zweittöchin** sof. gesucht. Näh. 53443 Rottstr. 9.

Perf., branchekdg. **Verkäuferin** für Tortenbüfett u. Verkauf gesucht. — a6632 Zu erfragen in der Geschäftsst.

Perfekte **Schneiderin** m. best. Empfehlg. f. Damengard. w. ins Haus ges. Angebote unt. E. P. 53422 a. d. Geschst.

Ehrl., kräftiges **Mädchen** welch. zuhause schl. kann, f. Haushalt u. Botengänge ges. a6541 Klosterst. 12.

Suche z. Führung m. Haushalts eine **Haushälterin** evg., 40 b. 50 J. a. b. gut. Behandlg. Angeb. unt. P. R. 53432 an d. Geschst.

Ein i. Küche u. allen Hausarb. erf. **Mädchen** m. gut. Zeugn. aus best. Häusern ges. Frau H. Kurze, Brückstr. 36, 2. E., Eing. Franzstraße.

Ehrl., kath. R131 **Morgenmädchen** gesucht. Fr. Grothe, Bochum, Hattinger St. Nr. 39, pt., lks.

Kräftiges 53438 **Lehrmädchen** gesucht. Otto Metz, Marienstraße 24.

**Mädchen** saub., zuverläss., i. allen Arb., sow. Kochen erfahr., zum 15. April gesucht. Friedrichstr. 38. Vorstell. 3 b. 6 U. i. Goldwarengesch.

**Stellen-Gesuche**

## Männlich

Tüchtig., fleißig. **Gärtner** sucht noch Arbeit. Stunde 65 Pf. — Angeb. unt. O. S. 53340 an d. Geschst.

Tapezier- und Anstreicher-Arbeiten werden gut u. billig ausgef. Nachr. erbet. unter F. K. 53403 an d. Geschst.

**Klavierstimmer**

**Kuenemann, Alleestraße 55.**

**Violinen**

in großer Auswahl zu billigen Preisen

**Volontärstelle** v. jg. Kaufmann, pers. i. Stenogr. u. Schreibmasch. in größ. Geschäft od. Verwaltung gesucht. Angeb. unt. A. B. 53349 an d. Geschst.

**Prima Jazz-Trio** frei. — Angeb. unt. W. Z. 53391 a. d. Geschst.

**Musik!** Gut eingespieltes Trio (Klavier, Violine, Cello) ab 20. d. Mts. für Samstag u. Sonntag frei. Angeb. u. H. P. 53393 an die Geschäftsstelle.

**Maurerarbeiten Reparaturen** reell u. billig (Ratenzahlung). Aufträge nimmt entgeg. Kronenstr. 5, im Laden u. Kronenstraße 44, p., r.

**Stuhlsitze** werden gut und billig geflochten, Nibelungenstr. 5, I.

## Weiblich

**Fröblerin** 21 J., sucht Stellg. zu 1 b. 2 Kindern. Kenntn. i. Näh. — Angeb. unt. U. A. 52435 an d. Geschst.

Jg. alleinst. Frau **sucht Stellung** t. ruhig. Haush., a. z. Schlaf. Zeugnisse vorhand. Näh. in d. Geschäftsstelle d. Ztg. 53348

**Schneiderin** nimmt noch einige Kundsch. i. Hause a. 53357 Gneisenaustraße 15, pt., r.

**Aelt. Mädchen** sucht Stellung zum Putzen i. d. Morgenstund. u. abds. Angeb. unt. O. W. 53390 an d. Geschst.

J. kinderliebes **Mädchen** w. 1 J. den Kindergart. besucht h., sucht Stelle f. nachmitt. b. Kind v. ½ b. 6 U. Am Maarbach 18, 2. Etage.

**Wäsche** z. Wasch., Büg. u. Ausbessern, Natur-Rasendl., w. engen. W. a. Wunsch abgeholt. Karte gen. Frau P. Cybulka, Volmestraße 44.

Beff. **Fräulein** 28 J., sucht Stellg. z. Führ. e. frauenl. Haush. Zu erfrag. Diederich, Buchh., Rottstraße 9. 53428

Fräul., 21 J., m. leicht. Auffassungsg. u. gut. Handschrift, Kenntn. in Stenograph. sucht Stellg. Interesse für Geschäft. — Angeb. u. U. L. 53434 an die Geschäftsstelle.

Ihr alter **Sommerhut** wird tadellos gepreßt u. umgenäht bei **W. Mühlhause,** früh. Bongardstr. 9, jetzt Brückstraße 9.

**Hausschneiderin** Fr. Knettenbrech, wohnt jetzt Hiltroperstr. 208 b.

Empfehlen uns im **Gardinenspannen.** Geschwister Klinkert Maarbrückerstr. 16.

**Zu vermieten**

**Bad Driburg.** Massiv. Geschäftsh., a. f. Pens. günst., m. 10 Z., sof. frei, umständeh. zu vermiet. m. Vorkaufsrecht. S. geeign. f. Blutarme. Tel. 5053 o. Ang. u. R. M. 53402 an d. Geschst.

## Wohnungen

Drei schöne Zimm. m. Garten i. Weitmar gegen grüne bzw. rote K. abzug. Angeb. unt. H. G. 53388 an d. Geschst.

## Ladenlokale

Großes **Ladenlokal** zu vermieten. a6638 Niewel, Luisenstraße 17.

## Möbl. Zimmer

2 möbl. Balk.- u. Erkerzimmer an kinderlos. Ehepaar zu vermieten. Zuschr. unt. H. E. 53328 an d. Geschst.

Frdl. möbl. Frontzimmer an 2 bess. Herr. od. Damen z. 1. Mai zu vermiet. 53370 Friedrichstr. Nr. 7, 2. Etage.

**Wohn- u. Schlafzimmer** m. Aussicht a. den Stadtp. z. 1. Mai zu vermiet. Kaiserring Nr. 37, II.

Gut möbl. 53357 **Mansarden-Zimmer** mit zwei Betten sofort zu vermieten. Rottstr. 57, 2. Etg.

Einf. möbl. Zimmer, sep. Eing., billig z. vm. Matthesstr. 24, 3. Etg.

Gut möbl. Zimm. m. u. ohne Pension sof. o. spät. z. vm. 53395 Westfälische Straße 16, 1. Etg.

Frdl. möbl. Zimmer a. anst. Hrn. o. kl. Ehep. zu verm. Luisenstr. 2.

Möbl. Frontzimmer, sep. Eingang, Stadtm., m. u. o. Pens. z. verm. 53405 Rottst. 3, II.

Frdl. möbl. Frontzimmer zu vermiet. 53404 Adolfstr. 21, 2. Et., lks.

**Möbl. Zimmer** m. 2 Bett., evtl. m. voll. Pens. z. verm. 53375 Zu erfragen i. d. Geschäft.

Gut möbliertes **Zimmer** m. Schreibt., hzb. u. el. Licht, evtl. m. voll. Pens. z. verm. Märk. Str. 3, 2. E.

Frdl. möbl. Zimmer weg. Versetzg. an anst. sol. Bamt. zu verm. Wittelsbacherstr. 4, I.

**Möbl. Zimmer** mit 2 Bett. m. od. ohne Mittagstisch z. verm. Z. erfr. in d. Geschäftsst. 53431

Gut möbl. Frontzimm. an bess. berufst. Herrn sofort o. 15. April z. vm. Näh. Neustr. 18. II

Anst. jung. Mann erhält Schlafstelle. Weitm., Engelsb., Nordstraße 29.

**Gute Schlafstelle** Nähe Bergmannsh. u. Romb. Hütte m. Mitt. v. volle Kost zu hab. Z. erfr. i. d. Geschst. 54380

## Mietsgesuche

## Wohnungen

**Tauschwohnungen** vermittelt (größere auf kleinere kostenlos), sowie **möbl. Zimmer** m. u. ohne Kochgelegenheit erhält. jeder wunschgem. d. Wohnungsnachweis Bürohaus Hatting, Str. Telephon 5230.

Zwei Zimmer Friedensm. 14 M., geg. 3—4-Z.-Wohnung zu tauschen. Ollmer, Rottstr. Nr. 60, 3. Etage.

**Tausch-Wohn.** Tausche meine 4-Zimm.-Wohn., pt., geg. e. 3-Z.-Wohn. i. d. Nähe d. Jos.-Kirche. Näh. in d. Geschäftsst. 53436

## Ladenlokale

**Ladenlokal** mit 2 b. 3 Z. ges. Angeb. unt. S. M. 52493 an die Gesch.

**Ladenlokal** mögl. m. Zimmer gesucht. 53427 Winter, Herne, Heyerstraße 36.

Mittleres **Ladenlokal** in Verkehrsstraße sofort gesucht. — Angeb. unt. L. G. 13 an d. Geschst.

## Möbl. Zimmer

Zwei Freunde suchen **möbl. Zimmer** Angeb. unt. M. W. 53326 an d. Geschst.

Ungeniertes, gut **mbl. Zimmer** bei g. Bezahl. ges. Angeb. unt. B. W. 53330 an d. Geschst.

Berufstät. Dame sucht i. ruhig. gut. Hause **möbl. Zimmer** m. Kochgelegenheit. Angeb. unt. F. M. 53342 an d. Geschst.

Berufst., geb. D. sucht z. 15. April o. spät., hell., gut möbliertes **Zimmer** i. nur bess. Hause, mögl. Nähe Bahnh. Ang. m. Pr. u. P. C. 53397 Geschst.

Ein im Mittelpunkt der Stadt Bochum an einer Hauptverkehrsstraße und in der Nähe eines Bahnhofes gelegenes,

**abgeschlossenes, verdecktes Lager**

ca. 375 qm groß **mit 2 Büroräumen** und evtl. freiwerdender Wohnung für sofort zu vermieten.

Angebote unter G. H. 6625 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten

**MIT ÜBERLEGENER KENNERMIENE**

*stürzen sich viele Raucher auf jede Neuerscheinung am Zigarettenmarkt im falschen Glauben an die überwertige Güte als Einführungstrick. Der wirkliche Kenner bleibt unbeirrt bei dem, was er in jahrelangem Gebrauch als unübertrefflich erkannt hat, und wählt:*

**FABIAN Staatsrat.**

**DEUTSCHLANDS WERTVOLLSTE 5 PF.-ZIGARETTE**

## Mietsgesuche

**Wohnungstausch** Landhaus — 6 Z., Küche u. Zubeh. einschl. Obst- und Gemüse-Garten bei Weilburg a. d. Lahn gegen 5 bis 6 Z.-Wohn. in Bochum od. Vorort. **Geeliger, Kaff.-Gelr., Bochum, Kaiserstr. 45.** 8—1 vorm., 3—6 nachm. 53327

**Lagerraum** bezw. Ladenlokal als Lager für Lebensmittel, möglichst in Ehrenfeld zu mieten gesucht.

Angebote erbeten unt. A. L. 53396 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## Zu verkaufen

**Einfamilienhaus** mit Garten in ruhiger Wohnlage am Stadtpark **sofort oder später zu verkaufen.** Angebote unter E. H. 10550 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Gutgehendes **Lebensmittelgeschäft** in Bochum-Wiemelhausen mit gutem Kundenkreis zu verkaufen. Angeb. unter A. B. 615 an die Gesch. d. Ztg.

**Abbruchs-Material zu verkaufen.**

Wir haben vom Abbruch der herrschaftl. Besitzung Ecke Königsallee u. Weiherstraße das gesamte abfallende Material, (Innen- u. Außentüren, gew. Fenster, Schiebefenster, Bleiverglasungen, Treppen, Wandschränke, Wand- und Fußbodenplatten, Marmorkamine, eiserne Gitter u. Geländer, Parkettfußböden, gew. Fußböden, Rolläden, Blendläden, Rohrleitungen u. Zubehör für Gas und Wasser, Spülsteine, Klosetts, Warmwasser-Heizungsanlage mit Kessel, Bauholz, Brennholz u. s. w.) billig abzugeben. Näheres an Ort u. Stelle oder durch uns.

**Fr. Müller A.-G.** für Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau, **Fernruf 3355 — 3358.**

Gut erh. eiserne Bettstelle m. Matr. billig zu verkaufen. Ottostr. 21, 3. Etg.

2türiger 53400 **Kleiderschrank,** 1 Lederſofa u. Kinderkorbbettchen bill. zu verk. Düppelstr. Nr. 35, part., r.

Eintüriger **Kleiderschrank** neu, 39 M., Bettst. m. Spiralf. u. St. Aufl. 74 M., echt nußb. Vertikow 73 M., groß. Stehspiegel, f. Näherin ge., eign., u. meh. größ. Kleiderschränke bill. zu verkauf. LSch2 Möbelhandlung W. Schrudde, Boch., Roonstr. 37, Nähe Marienstraße.

**Zu verkaufen:** 1 Küchenherd, 1 zweischl. Bettstelle mit Matr., gut erh. 53416 Weitmar, Marktstr. 84, 1. Et.

Ein heller 53381 **Sportwagen** billig zu verkaufen. 53381 Riemke, Herner Str. 51, part.

E. gut erhaltener **Promenadenwagen** zu verk. Alleestr. Nr. 140, 1. E., lks.

**Kinderwagen,** a. Riemensed., sehr gut erh., zu verk. 53413 Steger, Dorstener Str. 9, III.

E. gut erh. **Promenadenwag.** billig z. verkauf. Gehler, Wiemelh., Prinzregentstr. 47.

Ein gutes **Milchschaf** zu verkaufen. Bochum 5, Hordeler Straße 60.



Prima **Legehühner** 1925er Frühbrut, z. verk. Helenenstr. 10.

**Gut. Flachwag.** billig zu verkaufen. 53411 1, Parallelstraße 11a, part.

**Zu verkaufen:** 1 Handkarre, Kanarienweibch., Lehrbücher d. Ob.-Realschule II, mittl. Klass., gebrauchter Kinderwag., o. geg. Sportwag. z. vert. 53414 Reuter, Antoniusstr. 21, II.

Vorzügliches, gebrauchtes **Piano** kräftige Bauart, moderne Ausstattung, f. **Mk. 780.-** zu verkaufen. **Pianohaus Hilger, Essen** im Keramikhaus.

Gut erh. Bandoneon u. Grammophonplatt. z. verk. Wolff, Gustavstr. Nr. 19, 2. Etage.

**Bandoneon,** fast neu, zu verkaufen. Wattenscheider Str. Nr. 69, 1. Etg., r.

Eine tadell. arb. **Nähmasch.** ält. Systems billig zu verkaufen. Kronenstraße Nr. 71, 1. Etage.

**Möbel** kaufen Sie gut u. billig bei **Wilh. Schrudde,** Bochum, Roonstraße 37

**Küchen-Büfets** Eimerschränke **Sofas,** Bücherschränke, **Bettstellen** äußerst billig! Bequeme Teilzahlung! **Fillo & Finger** Bochum, Alleestr. 12. LF3

## Kauf-Gesuche

**Herrschaftl. Villa** sucht Fabrikant am Stadtpark oder i. Ehrenfeld zu kaufen geg. evtl. volle Auszahlg. Eilang. u. J. K. 53386 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

**Einfamilienhaus** mit 8—12 Zimmern bei Bar-Anzahlung bis 20000 RM.

**zu kaufen gesucht.**

Herrschaftliche Etage in bester Lage als Tausch. Ausführl. Angebote mit Preis unter A. Sch. 53345 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Besseres **Einfamilienhaus** m. Garten bis 8000 Mk. Anzahlung zu kauf. ges. Schöne große Tauschwohn. kann gestellt werden. Angeb. m. Größe u. Kaufpreis unt. P. F. 53412 Geschst.

**Einfamilienhaus** i. ruhig. Lage Bochums zu kauf. ges. Preisw. Wohng. k. gestellt werd. Ausf. Angeb. unt. F. M. 53408 an d. Geschst.

**Einfam.-Haus** 8 b. 10 Zimmer, Hausgarten, schöne Wohnlage, spätest. 1. Juli beziehbar (letzteres Beding.) zu kaufen gesucht. Angeb. unt. J. K. 6626 an d. Geschst.

Herrschaftliches **Einfamilienhaus** mit allem Komfort zu kaufen gesucht bei Barzahlung. Ang. unt. E. F. 6620 an die Geschst. dies. Zt.

Kleineres Stück **Gartenland** im Ehrenfeld, evtl. Schrebergarten zu kauf. o. mieten ges. Kurt Krebs, Boch., Rottstraße 68.

Gebrauchtes **Speisezimmer** gegen bar zu kauf. gesucht. — Angeb. unt. K. A. 53437 a. die Geschäftsstelle.

Gut erhaltenes **Speisezimmer** aus Privathand zu kaufen gesucht. — Zu erfragen in der Geschäftsst. 53338

Gesucht e. gebr. **Knabenrad** Angeb. m. Preisang. unt. W. W. 53369 an d. Geschst.

**Gebr. Klavier** gegen bar zu kaufen gesucht. — Angebote unt. S. W. 53378 an d. Geschst.

Suche ein erstkl., komplettes **mod. Herrenzimmer** gegen bar zu kauf. Schriftl. Angeb. u. T. S. 53331 an die Geschäftsstelle.

Gut erhaltener **Tornister** zu kaufen gesucht. Angeb. unt. W. F. 52324 an d. Geschst.

**Kaufe** gebr. Herren- und Damenkleider, w. a. andere Sach. 53194 Jäckel, Boch., Große Beckstraße 8. — Telephon 2526. —

Suche einige **Glucken** Kaufe od. gebe für d. Leih. e. Zuchth. **Ewald Koch,** Eppendorf, Grenzstr. Nr. 24. 53337

Kleine **Drehbank** 1 Meter Länge, z. kaufen gesucht. — Angeb. unt. T. F. 53363 an d. Geschst.

**Eisenzaun** alt od. neu, zu kaufen gesucht. — Angebote unt. E. H. 53364 an d. Geschst.

Kaufe **Kanarienhähne** 53350 H. Kersten, Alleestraße 26.

**Welch. Schneid.** liefert guten Maßanzug für ein neues Herren- o. Damenfahrrad? Angeb. unt. W. S. 53392 an d. Geschst.

**Gebr. Klavier** geg. bar gesucht. — Preisang. u. G. A. 53421 an d. Geschst.

## Vermischtes

**Export-Apfelwein** m. Traubenweinb. vergoren, glanzhell, Liter 35 Pf. Leihfässer v. 30 Liter a. geg. Nachn. Apfelweinkelterei Freinsheim I, Pfalz.